

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Svenja Fleig,
Wirtschaftsredaktion

Bilanz zum Offshore-Ausbau

Im April 2010 hat für die Offshore-Branche eine neue Zeitrechnung begonnen. 15 Jahre ist es her, dass vor Borkum der erste deutsche Hochsee-Windpark ans Netz ging. „Alpha Ventus“ erbrachte damals den Beweis, dass Windstrom in der anspruchsvollen Nordsee gewonnen werden kann. Die technischen und ökologischen Erkenntnisse legten den Grundstein für den Offshore-Ausbau in Deutschland. Heute werden diese ersten Anlagen von 20 Meter höheren Windrädern überragt, die zwei- bis dreimal so viel Leistung erbringen können. Wie es derzeit um den Ausbau steht und vor welchem Flaschenhals die Branche warnt, lesen Sie auf

→ WIRTSCHAFT, SEITE 6

→ @ Diskutieren Sie mit unter
leserforum@nwzmedien.de



Frostiger Sonnenaufgang in Barßel

Der Winter oder besser gesagt der Frost hatte in den vergangenen Tagen die Region zum Start in den Tag fest im Griff. Bei Temperaturen um die minus fünf Grad Celsius waren nicht nur Autoschei-

ben vereist, auch Böden und Bäume zeigten sich Frost bedeckt – und es bot sich die Möglichkeit für nicht alltägliche Wetterbilder, wie hier beim Sonnenaufgang in Roggenberg bei Barßel, festge-

halten von Leserin Brigitte Hanneken. Auch wenn es die nächsten Tage mildere Temperaturen geben soll, könnte am Wochenende wieder der Frost sein eisiges Gesicht zeigen.

BILD: BRIGITTE HANNEKEN

WETTER



30% Regenwahrscheinlichkeit West Stärke 2

Die Börse wird präsentiert von der:

DAX + 0,39%
21510,84 21428,24 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TECDAX + 1,18%
3723,59 3680,32 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES + 0,08%
44457,53 44421,91 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,0335 \$ 1,0274 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

EIN 21-JÄHRIGER hat sich am Hamburger Hauptbahnhof zum Schlafen unter einen stehenden Zug gelegt und muss jetzt mit Konsequenzen rechnen. Das entsprechende Gleis wurde am späten Montagabend gesperrt. Erst nach mehrfacher Aufforderung der herbeigerufenen Beamten sei der Mann unter dem Zug hervorgekommen. Seinen anschließenden Fluchtversuch auf das gegenüberliegende Gleis konnten sie verhindern. Er sei müde gewesen und habe einen Schlafplatz gesucht, sagte er in einer Befragung. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 2,21 Promille.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

NWZonline.de/kundenkonto

Anzeigen ☎ 0441/99884444



Heidemark steigt in Hähnchenmarkt ein

GEFLÜGEL Putenfleischverarbeiter investiert dreistelligen Millionenbetrag in Ahlhorn

VON HERMANN GERDES

AHLHORN/HÖLTINGHAUSEN – Heidemark macht jetzt auch in Hähnchen. Schlachtete das in Höltinghausen (Emstek) beheimatete Unternehmen bisher am Standort Ahlhorn nur Puten – 200 Millionen Kilogramm im Jahr –, will es dort künftig auch eine „umfassende Geflügelproduktion“ betreiben, wie Europas führender Putenfleischvermarkter jetzt mitteilte. Der für die Aufnahme einer Hähnchenproduktion notwendige Umbau kann nach Unternehmensangaben sofort beginnen. Die Erweiterung der Kommissionierung habe bereits begonnen. Endgültig abgeschlossen soll die Umstrukturierung im Laufe des Jahres 2026 sein.

Heidemark lässt sich den Umbau dem Vernehmen nach einen niedrigen dreistelligen Millionenbetrag kosten. In

einem ersten Schritt soll es um die Lohnschlachtung von Hähnchen gehen. Auf die Mitarbeiterzahl in Ahlhorn – aktuell rund 1600 – soll die Umstellung keinen Einfluss haben. Und auch die genehmigte Produktionsmenge, gemessen am Gewicht der verarbeiteten Tiere, bleibt den Angaben zufolge unverändert. Zuletzt wurden in Deutschland 422.000 Tonnen Putenfleisch im Jahr erzeugt. Heidemark (1.800 Mitarbeiter/rund 600 Mio. Euro Umsatz) schlachtet damit in Ahlhorn fast die Hälfte davon.

Doch warum jetzt die Ausweitung auf den Masthähnchen-Bereich? „Diese strategische Erweiterung gibt uns die Möglichkeit, in einem sich schnell verändernden Marktumfeld agiler zu handeln“, erläuterte der geschäftsführende Gesellschafter Christopher Kalvelage. Die Neuaufstellung

von Heidemark dürfte also durchaus auch vor dem Hintergrund der Diskussion in Deutschland um die Haltebedingungen in der Putenmast erfolgen.

Zudem gibt es Wachstumsperspektiven. Der Konsum von Geflügelfleisch stieg hierzulande seit 2010 von 11,5 Kilogramm pro Kopf auf 13,1 Kilo im Jahr 2023, wie aus Zahlen des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) hervorgeht. Auch die Umsatzzahlen der Geflügelwirtschaft legten in den vergangenen Jahren zumeist zu.

Marktführer in Deutschland mit rund 350 Millionen geschlachteten Masthähnchen ist die PHW-Gruppe (Wiesenhof) aus Visbek. Sie kommt auf einen Marktanteil von rund 50 Prozent – also ähnlich hoch wie Heidemark in der Putenvermarktung und fast so hoch wie Tönnies im

Schweine- und mittlerweile auch im Rinderschlachtbereich. Rothkötter (Haren/Emsland) steigerte sich in den vergangenen Jahren auf mindestens 200 Mio. Hähnchen und liegt damit hierzulande auf Rang zwei.

Heidemark stellt sich derzeit nicht nur in der Produktion, sondern auch personell neu auf. Zum 1. Februar hat der Schweizer Andres Ruff den Vorsitz in der Geschäftsführung und auch die Leitung in Ahlhorn übernommen. Die Familie Kalvelage zieht sich aus der operativen Führung zurück und will ihre Gesellschafterinteressen künftig im Beirat bündeln. Ruff bringt viel Erfahrung aus der Lebensmittelindustrie mit. Unter anderem war er beim Milchkonzern Theo Müller und als Co-Geschäftsführer von Clemens Tönnies beim Fleischriesen Tönnies tätig.

Landkreis Cloppenburg hat meiste Mehrpersonenhaushalte

CLOPPENBURG/DPA – Der Landkreis Cloppenburg ist Spitzenreiter bei den Mehrpersonenhaushalten mit Kindern. Nach Angaben des Unternehmens NIQ-GfK betrug dieser im vergangenen Jahr 37,3 Prozent. Das ergab eine entsprechende Studie. Der bundesweite Durchschnitt lag bei 27,4 Prozent. Dementsprechend gab es dort die wenigsten Single-Haushalte in Deutschland.

Regensburg dagegen ist die Stadt mit den prozentual meisten Single-Haushalten in Deutschland. Dort lag der Anteil der Einpersonenhaushalte 2024 laut der Studie bei 54,3 Prozent – und damit deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 41,2 Prozent. Auf den Plätzen dahinter lagen die bayerischen Städte Passau und Bayreuth, gefolgt von Hamburg. Die Auswertung basiert auf den Bevölkerungsstrukturdaten, einem Datenpaket der GfK zu Bevölkerung und Haushalten.

„Strafmündigkeit auf zwölf Jahre senken“

BERLIN/DPA – CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann spricht sich für eine Absenkung der Strafmündigkeitsgrenze von 14 auf zwölf Jahre aus. „Wenn jede Woche oder jeden Monat was passiert im Bereich der 13-Jährigen, dann müssen wir doch reagieren“, sagte er. Hintergrund ist ein Vorfall in Stuttgart vergangene Woche, bei dem ein 13-jähriger einen Zwölfjährigen gegen eine einfahrende Stadtbahn gestoßen haben soll. Das Kind kam dabei ums Leben.

Am Dienstag teilte jedoch die Staatsanwaltschaft mit, dass dabei keine Absicht vorlag. Der Zwölfjährige sei mit dem 13-jährigen in „eher belanglose Streitigkeiten“ in unmittelbarer Nähe des Gleises geraten. Dabei habe der Ältere den Jüngeren dann „geschubst“. „Unglücklicherweise prallte der Zwölfjährige daraufhin gegen die Bahn.“

Frühere RAF-Terroristin Klette ab März vor Gericht

PROZESS 66-Jährige sitzt in Vechta ein – Das sind die Vorwürfe – Fahndung nach Komplizen läuft

VON MIRJAM UHRICH

VECHTA/VERDEN/CELLE – Die frühere RAF-Terroristin Daniela Klette, die in der JVA Vechta in Untersuchungshaft sitzt, steht bald wegen 13 Raubüberfällen vor dem Landgericht Verden. Die Verhandlung beginnt am 25. März im Staatsschutzsaal des Oberlandesgerichts Celle, sagte eine Gerichtssprecherin am Dienstag. Ermittler werfen der 66-jährigen versuchten Mord, un-

erlaubten Waffenbesitz sowie versuchten und vollendeten schweren Raub vor. Schon seit vielen Jahren ermittelt die Staatsanwaltschaft Verden gegen Klette und ihre mutmaßlichen Komplizen Ernst-Volker Staub und Burkhard Garweg. Ende Februar 2024 nahmen Einsatzkräfte die Ex-RAF-Terroristin in Berlin-Kreuzberg fest. Nach den anderen beiden Verdächtigen wird weiter gefahndet. Das Trio gehörte der sogenannten

dritten Generation der links-extremistischen Roten Armee Fraktion (RAF) an. 1998 erklärte sich die RAF, die mehr als 30 Menschen getötet hatte, für aufgelöst. Die nun zu verhandelnden Taten haben keinen terroristischen Hintergrund, wie Ermittler betonen.

Das Trio Klette, Staub und Garweg soll zwischen 1999 und 2016 Geldtransporter und Supermärkte in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein überfallen

haben, um sein Leben im Untergrund zu finanzieren. Bei den Taten sollen sie 2,7 Millionen Euro erbeutet haben. Laut Anklage bedrohten sie ihre Opfer mit Schusswaffen oder Elektroschockern.

Umstritten ist die Anklage wegen versuchten Mordes im Zusammenhang mit einem Überfall in Stuhr. Das Trio soll dort im Juni 2015 auf einen Geldtransporter geschossen haben. Zwei Schüsse drangen dabei in die Fahrerkabine ein,

die Geldboten blieben unverletzt. Die Staatsanwaltschaft wertet die Schüsse als Mordversuch, das OLG Celle sieht das anders. Die Verteidigung betonte wiederholt, dass nicht gezielt auf den Fahrer des Geldtransporters geschossen worden sei.

Aus Platzgründen kann die Verhandlung nicht im Landgericht Verden stattfinden. Das Gericht weicht deshalb auf den Staatsschutzsaal des Oberlandesgerichts Celle aus

EU bereit zum Gegenschlag

WELTHANDEL Wie die Kommission sich auf Trumps Zölle vorbereitet – Was zur Verhandlung steht

VON ANSGAR HAASE, ALEXANDER STURM UND FRANK JOHANNSEN

BRÜSSEL – Kann die EU neue US-Zölle auf Waren europäischer Unternehmen noch abwenden? Und wenn ja, wie? Von der Antwort auf diese Frage könnten Hunderttausende Jobs allein in Deutschland abhängen. In Brüssel wird alles getan, um die bestmögliche Strategie im Umgang mit US-Präsident Donald Trump zu finden. Ein Überblick zur Lage:

Wie ist die Stimmung in der EU ?

Düster. In der für die EU-Handelspolitik zuständigen Europäischen Kommission glaubt nach Trumps Zollentscheidungen gegen Mexiko, Kanada und China kaum noch jemand, dass die EU ungechoren davonkommt. Zumal Trump am Wochenende zum Thema Zölle sagte: „Das wird definitiv für die EU passieren.“

Wann könnten die Zölle kommen ?

Ursprünglich war die Hoffnung in der EU, dass man bis Ende März für Verhandlungen Zeit haben könnte, weil erst dann eine von Trump beauftragte Untersuchung zu den US-Handelsbeziehungen abgeschlossen sein soll. Die jüngsten Entwicklungen deuten aber darauf hin, dass es schneller gehen dürfte. Trump sagte zuletzt zum Thema Zölle gegen die EU, es werde „ziemlich bald“ geschehen.

Ist die EU auf die Zölle vorbereitet ?

Bei einem EU-Spitzenreffen in Brüssel wurde diese Frage am Montag bejaht. Von EU-Diplomaten heißt es, die Euro-



Zahlreiche Neuwagen von Volkswagen stehen auf mehreren Autozügen am Emdener Hafen. Mit Blick auf den US-Handelsstreit hat VW jüngst den geplanten Export seiner E-Limousine ID.7 von Emden nach Nordamerika gestoppt. DPA-ARCHIVBILD: PENNING

päische Kommission habe bereits vor längerer Zeit mögliche Gegenmaßnahmen vorbereitet. In der ersten Amtszeit Trumps hatte die EU neue Abgaben auf Stahl- und Aluminiumprodukte aus Europa unter anderem mit Sonderzöllen auf Bourbon-Whiskey, Harley-Davidson-Motorräder und Jeans gekontert. Wie stark die EU diesmal reagiert, soll von der konkreten Zollentscheidung Trumps abhängen. Für wahrscheinlich werden zusätzliche Zölle in Höhe von zehn bis 20 Prozent gehalten.

Wie könnte es nach der Verhängung von Zöllen weitergehen ?

In einem weniger schlimmen Szenario könnte Trump schnell davon überzeugt werden, die Zölle vorübergehend wieder auszusetzen – um dann mit Verhandlungen zu beginnen. So lief es nun auch bei Mexiko und Kanada. Im Worst-Case-Szenario würde es aber zu einem Handelskrieg kommen – mit schweren Folgen für die Wirtschaft.

Worüber könnte verhandelt werden ?

Der SPD-Europaabgeordnete Bernd Lange sieht mehrere Ansatzpunkte. Um das von Trump kritisierte Warenhandelsdefizit zu senken, könnte die EU demnach etwa mehr Flüssigerdgas (LNG), Militärtechnik und Agrargüter aus den USA importieren. Zudem wäre es möglich, die Importzölle für US-Autos zu senken. Diese lägen mit zehn Prozent derzeit über dem US-Zollsatz in Höhe von 2,5 Prozent.

Was stört Trump im Handel mit Europa so stark ?

Trump will die USA als Produktionsstandort stärken und das Handelsdefizit mit Europa abbauen. Ihm ist es ein Dorn im Auge, dass europäische Unternehmen deutlich mehr Waren in den USA verkaufen als amerikanische in der EU. Das betrifft vor allem Deutschland: Für die hiesigen Exporteure sind die USA laut Statistischem Bundesamts so

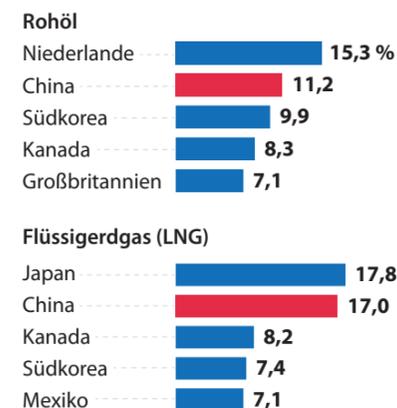
wichtig wie nie in den vergangenen 20 Jahren: Demnach wurden 2023 Güter im Wert von 157,9 Milliarden Euro in die USA exportiert, knapp zehn Prozent der deutschen Exporte. Umgekehrt wurden 2023 Waren im Wert von 94,7 Milliarden aus den USA importiert. Die Folge war ein deutscher Rekord-Handelsüberschuss von rund 63 Milliarden Euro mit den USA. Mit keinem anderen Land habe Deutschland seit 2017 so hohe Überschüsse wie mit den USA.

Wie sieht Brüssel das Handelsdefizit der USA ?

Die EU relativiert die Zahlen. Handelskommissar Maroš Šefčovič wies am Dienstag darauf hin, dass die EU zwar einen Überschuss von 154 Milliarden Euro im Warenhandel gegenüber den USA habe, die USA jedoch einen Überschuss von 104 Milliarden Euro im Dienstleistungshandel gegenüber der EU aufwiesen. „Das bedeutet, dass der gesamte Handelsüberschuss der EU gegenüber den USA nur etwa

Öl- und Gasexporte der USA

Hauptabnehmerländer im Jahr 2023, Anteil am jew. Gesamtexport in Prozent



dpa-108413

Quelle: Energieministerium der USA (EIA)

drei Prozent unseres gesamten Handelsvolumens von 1,5 Billionen Euro beträgt – also rund 50 Milliarden Euro“, sagte er. Von dieser „gesunden und robusten Handelsbeziehung“ hingen fast fünf Millionen Arbeitsplätze auf beiden Seiten des Atlantiks ab.

Was würden Zölle für die Wirtschaft bedeuten ?

Zölle würden die ohnehin angeschlagene Autoindustrie in Europa hart treffen, allen voran die deutsche. Rund 400.000 Autos aus deutscher Fertigung gingen 2023 in die USA – fast ein Zehntel der Jahresproduktion. Damit ist Amerika wichtigster Exportmarkt. Zwar betreiben VW, BMW und Mercedes große Werke in den USA. Dennoch wird in großer Stückzahl aus Europa geliefert. Das könnte sich durch neue Zölle ändern. Bei Porsche und Audi soll es bereits Planungen geben, auch in den USA zu fertigen. Und VW stoppte jüngst den geplanten Export seiner E-Limousine ID.7 von Emden nach Nordamerika.

China antwortet Trump mit Gegenzöllen

PEKING/DPA – Als Antwort auf die von US-Präsident Donald Trump angeordneten Zölle auf Einfuhren aus China hat die Volksrepublik mit Gegenzöllen und Maßnahmen gegen amerikanische Unternehmen reagiert. Wie das Finanzministerium am Dienstag in Peking mitteilte, sollen Zusatzzölle in Höhe von 15 Prozent auf Kohle und verflüssigtes Erdgas aus den USA erhoben werden. Für Öl, landwirtschaftliche Maschinen und bestimmte andere Fahrzeuge soll demnach ein Zusatzzoll von zehn Prozent gelten.

Die Zölle sollen am 10. Februar in Kraft treten. Zudem kündigte Peking eine kartellrechtliche Untersuchung gegen den US-Technologiegiganten Google an. Das US-Biotechnologieunternehmen Illumina sowie den Bekleidungskonzern PVH Corp, dem etwa die Marke Calvin Klein gehört, setzte China auf seine Liste unzuverlässiger Entitäten. Damit drohen den Firmen Strafen und Einschränkungen. Auch verkündete Peking zusätzliche Exportbeschränkungen bei einigen sogenannten kritischen Metallen, die etwa für die US-High-Tech-Industrie wichtig sind.

Beobachter sahen in der chinesischen Gegenreaktion eine zunächst maßvolle Antwort, mit der Wehrhaftigkeit demonstriert, aber zugleich Verhandlungsbereitschaft signalisiert werde. So importiert China ohnehin nur geringe Mengen Rohöl und Kohle aus den USA. Und Google ist wegen der Internetsensur in China kaum im Land aktiv.

Die von Trump angeordneten Zusatzzölle in Höhe von zehn Prozent gelten dagegen für alle Waren, die aus China in den USA eingeführt werden.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

PARTEI

FDP-Mitgliederzahl weiter gesunken

BERLIN/DPA – Die Zahl der FDP-Mitglieder ist zum Jahreswechsel auf 68.170 gesunken. Das teilte ein Sprecher am Dienstag auf dpa-Anfrage mit. Zur Jahreswende 2023/2024 zählten die Liberalen noch 71.820 Mitglieder – auch bereits 4.280 weniger als ein Jahr zuvor. Die FDP hatte bereits 2022 Mitglieder eingebüßt, jedoch war dieses Minus mit rund 900 noch relativ klein ausgefallen. Nach dem Ampel-Aus sei nun aber ein Anstieg der Mitgliederzahl zu verzeichnen, sagte der Sprecher. Die Partei habe aktuell rund 69.000 Mitglieder.

Am Montag vermeldeten Grüne und Linke eine Eintrittswelle um je über 5.000 Neumitglieder nach der gemeinsamen Abstimmungen der Union mit FDP und auch AfD im Bundestag zu verschärften Migrationspolitik.

KRIMINALITÄT

Mehr Angriffe auf Mandatsträger

BERLIN/EPD – Die Zahl der Straftaten gegen Amts- und Mandatsträger in Deutschland ist im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Die Zahl dieser Delikte habe bis zum Stichtag 31. Dezember 2024 um 20 Prozent auf 4.923 zugenommen, teilte das Bundesinnenministerium auf eine parlamentarische Linken-Anfrage mit.

Im Jahr zuvor waren den Angaben zufolge bis zum selben Stichtag 4.047 Straftaten gegen Amts- und Mandatsträger – also beispielsweise gegen Bürgermeisterinnen, Landräte, Stadtverordnete oder Abgeordnete – gemeldet worden. Die Zahlen haben vorläufigen Charakter, da die Polizeibehörden in den Bundesländern Angriffe auf Amts- und Mandatsträger aus dem vergangenen Jahr noch bis Ende Januar an das BKA nachmelden konnten.

SPD-POLITIKER

Ex-Bundesminister Schmude gestorben



Jürgen Schmude

IMAGO-ARCHIVBILD: HEROLD

MOERS/EPD – Der frühere Bundesminister und Präses der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Jürgen Schmude, ist tot. Er starb am Montag im Alter von 88 Jahren, wie die EKD am Dienstag mitteilte. Der Jurist stand von 1985 bis 2003 an der Spitze des evangelischen Kirchenparlaments, der EKD-Synode. In den 70er und 80er-Jahren gehörte der SPD-Politiker aus Moers der Bundesregierung an, etwa als Bildungs- sowie Innen- und Justizminister.

NORWEGEN

Stoltenberg wird Finanzminister

OSLO/DPA – Der ehemalige Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg wird Norwegens neuer Finanzminister. Das teilte der 65-jährige am Dienstag mit. Er wolle der Bitte von Ministerpräsident Jonas Gahr Støre nachkommen. Ende Januar war die Regierung in Norwegen im Streit über die Umsetzung von EU-Verordnungen für den Energiemarkt zerbrochen. Die bäuerliche Zentrumspartei trat aus der Koalition aus. Støre muss acht Ministerposten neu besetzen.

Stoltenberg war von 2000 bis 2001 sowie von 2005 bis 2013 Norwegens Ministerpräsident und von 2014 bis 2024 Nato-Generalsekretär. Mitte Februar übernimmt er den Vorsitz der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC). Diesen Posten lässt er nun vorerst ruhen. Die beiden Vize-Chefs übernehmen seine Aufgaben.

US-REGIERUNG

Musk „besonderer Angestellter“



Elon Musk

DPA-BILD: ROURKE

WASHINGTON/DPA – Tech-Milliardär Elon Musk hat in seiner Rolle als Donald Trumps Kostenskenker einen offiziellen Status in Washington bekommen. Er sei ein „besonderer Regierungsangestellter“, teilte das Weiße Haus am Dienstag mit. Dabei seien auch alle zutreffenden Gesetze eingehalten worden, hieß es ohne weitere Details. Es ist das erste Mal, dass sich die US-Regierung dazu äußerte, auf welcher rechtlichen Basis Musk derzeit in Washington agiert.

UKRAINE-KRIEG

Trump will von Kiew Bodenschätze

WASHINGTON/KIEW/DPA – Mit Äußerungen über die Ausbeutung von Bodenschätzen in der Ukraine im Gegenzug für US-Militärhilfe hat Präsident Donald Trump scharfe Kritik der Bundesregierung auf sich gezogen. Kanzler Olaf Scholz (SPD) verurteilte Trumps Ansinnen, weitere Verteidigungshilfen für das von Russland angegriffene Land an den Zugriff auf wertvolle Rohstoffe zu knüpfen. Es „wäre sehr egoistisch, sehr selbstbezogen“, sagte er am Dienstag.

Zuvor hatte Trump im Gegenzug für die umfangreichen US-Hilfen an die Ukraine das Recht zum Zugriff auf wertvolle Rohstoffe des Landes gefordert. „Ich möchte Sicherheit bei den Seltenen Erden haben“, erklärte er. „Wir investieren Hunderte Milliarden Dollar. Sie haben großartige Seltene Erden.“

SO GESEHEN

DEMOKRATISCHE PARTEIEN

Zusammenraufen vor der Wahl



VON JAN DREBES, BÜRO BERLIN

Von der Bundestagsdebatte am vergangenen Freitag bleibt vor allem hängen: Die Union, die FDP und das BSW haben eine Mehrheit mit der AfD in Kauf genommen, um eine Verschärfung der Migrationspolitik zu erreichen. Sie sind jedoch an den Abwechslern aus den eigenen Reihen gescheitert. Und die übrigen Parteien sehen nun die Brandmauer zwischen Union und AfD zerstört. Diesen Vorwurf werden SPD, Grüne und Linke bis zur Wahl wiederholen. Und jetzt?

Jetzt ist es endlich an der Zeit, dass alle Parteien der demokratischen Mitte über ihre eignen Schatten springen, um tatsächlich noch etwas zu bewegen in der Migrationspolitik. Der angerichtete Schaden durch die gemeinsame Abstimmung mit der AfD und die scharfen Debatten bleibt zwar. Dennoch könnten jetzt SPD, Grüne, FDP und die Union noch zeigen, dass sie alle zusammen verstanden haben, was die Stunde nach den brutalen Messermorden von Aschaffenburg und den vorherigen Anschlägen in Solingen, Mannheim und Magdeburg geschlagen hat. Nach all den Streitereien in der Ampel hat doch niemand mehr Verständnis dafür, wenn diese Mitte-Parteien es nicht schaffen, sich auf einen Minimalkonsens für Verschärfungen in der Migrationspolitik zu einigen und wenigstens den zu beschließen. Nach der Wahl kann ja dann eine neue Regierung nachlegen.

Bis dahin aber dürfen die Menschen erwarten, dass das beschlossen wird, was möglich ist. Konkret gehören das Gesetz zur nationalen Umsetzung der neuen EU-Asylregeln (Geas) dazu, Teile des zuvor im Bundesrat gescheiterten Sicherheitspakets und eines Gesetzes für mehr Bundespolizei-Befugnisse. Bei allen drei Gesetzen gibt es Schnittmengen zwischen den Parteien. Und sollte die Union nach dem Scheitern des eigenen Gesetzes im Bundestag nun nicht mehr bereit sein für einen Kompromiss bei den rot-grünen Gesetzen im Innenausschuss und danach im Bundestag, braucht es eben einen Kompromiss bei den genannten drei Gesetzen mit der FDP für die alte Ampel-Mehrheit.

Dafür müssten sich die Sozialdemokraten wohl am wenigsten bewegen, die Liberalen jedoch bei geplanten Sicherheitsmaßnahmen und die Grünen etwa bei Beschränkungen des Familiennachzugs. Dass dieser zwar ohnehin schon gedeckelt ist auf 12.000 Personen pro Jahr, in den Kommunen aber teils dennoch für erhebliche Probleme sorgt, müssen die Grünen endlich anerkennen. Alle Parteien, die zu einem Kompromiss finden, könnten nach einem Beschluss im Innenausschuss am kommenden Montag und dann im Bundestag damit zeigen, dass sie es ernst meinen mit ihren Bekenntnissen zur Demokratie. Bleibt es aber bei gegenseitigen Vorwürfen und verbohrten Positionen, würde der Schaden noch einmal größer werden, als er ohnehin schon ist.

Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

KOMMENTARE ANDERER ZEITUNGEN

Zur neuen US-Politik und der amerikanischen Wirtschaft

Zum Krieg in der Ukraine und Donald Trump meint die

Frankfurter Allgemeine

Magdeburger Volksstimme

Auf der Grundlage höherer Zölle geführte Außenhandelskonflikte können ... auch die amerikanische Wirtschaft beeinträchtigen, wie Trump mittlerweile einräumt. ... In seiner ersten Amtszeit maß der Präsident die Erfolge seiner Wirtschaftspolitik gern an der Entwicklung der Börse. Die aber zeigt sich von der Aussicht auf Handelskonflikte wenig begeistert. ...

Trump hätte gern niedrigere Zinsen, denen aber ein durch Zollerhöhungen beförderter Inflationsschub ebenso entgegensteht wie eine deutliche Erhöhung der Neuverschuldung. Ohne noch höhere Staatsschulden stellte sich allerdings die Frage, wie die versprochenen Steuersenkungen finanziert werden sollen. Im Anschluss an das Feuerwerk mit Dekreten und das Posieren mit Milliarden wird auch Trump seriöse wirtschaftspolitische Konzepte präsentieren müssen, wenn er Erfolg haben will.

Der US-Präsident hält sich für einen Friedensstifter. In der Tat legte er in seiner ersten Amtszeit die Grundlage für ein Ende des sinnlosen Afghanistan-Krieges und versuchte persönlich in Pjöngjang, Diktator Kim Jong Un von dessen Atomrüstung abzubringen. Vor seiner erneuten Übernahme der Präsidentschaft hatte Trump einen Ukraine-Frieden versprochen – und das innerhalb von nur 24 Stunden. Der unerfüllten großsprecherischen Ankündigung lässt der Präsident einen seiner berüchtigten Deals folgen: Ukraine-Frieden gegen dortige Rohstoffe für die USA. Das richtet sich nicht etwa an den Kreml, sondern an die verbündete Kiewer Führung. Da reden sich in Deutschland Politiker die Köpfe darüber heiß, ob die Ukraine den Krieg gewinnen muss oder einen fairen Frieden verdient. Wo doch Ukrainer westliche Werte verteidigen. Eiskalte Erpressung gehörte dazu bisher nicht. Das hat Trump erst mal geändert.

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



Turbulenzen

ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK

SOMMER-ZEIT

Michael Sommer über den Streit um das Migrationsgesetz



Schwarz-blaues Gespenst

„Die spezifisch politische Unterscheidung, auf welche sich die politischen Handlungen und Motive zurückführen lassen, ist die Unterscheidung von Freund und Feind.“ Dieser vor fast 100 Jahren geschriebene Satz aus der Feder Carl Schmitts polarisiert bis heute. Den Juristen und politischen Denker heute als „umstritten“ zu bezeichnen,

Autor dieses Beitrages ist **Michael Sommer**. Der gebürtige Bremer ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Oldenburg und Vorsitzender der Philosophischen Fakultätentages, der Interessensvertretung der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer in Deutschland. Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

grenzt an Understatement. Schmitt war NSDAP-Mitglied, huldigte den Nationalsozialisten und rühmte die Nürnberger Rassegesetze von 1935 als „Verfassung der Freiheit“. Nach dem Krieg war seine Karriere als Hochschullehrer beendet. Jürgen Habermas zählte ihn zu den „großen Jasagern von 1933“. Doch war Schmitt eben nicht nur der Jurist, der sich zum Büttel des NS-Regimes gemacht hat, sondern auch der politische Analytiker. Nicht ohne Grund beeinflusste er maßgebliche Verfassungsrechtler der Bundesrepublik wie Josef Isensee und Ernst-Wolfgang Böckenförde, außerdem Johannes Gross, Christian Meier und Rudolf Augstein.

Der Aufsatz „Der Begriff des Politischen“ von 1932 gehört zu den großen Augenöffnern der politischen Analyse. „Das Politische“, schreibt Schmitt, „kann seine Kraft aus den verschiedenen Bereichen

menschlichen Lebens ziehen.“ Er zählt religiöse, wirtschaftliche und moralische Gegensätze auf. Doch seien diese Gegensätze nicht wesentlich. Das Politische bezeichne „kein eigenes Sachgebiet, sondern nur den Intensitätsgrad einer Assoziation oder Dissoziation von Menschen“. Mit anderen Worten: In der Politik geht es generell nicht um die Sache, sondern darum, in Freund-Feind-Konstellationen zu bestehen. O-Ton Schmitt: „Politisches Denken und politischer Instinkt bewahren sich theoretisch und praktisch an der Fähigkeit, Freund und Feind zu unterscheiden.“ Man sollte sich hüten, Schmitts Essay als Leitfaden zum Verständnis jedweder Politik zu lesen. Gerade das politische System der Bundesrepublik hat lange Jahre vom Pragmatismus der Akteure gezehrt. Die großen Parteien waren über Lagergrenzen hinweg kompromissfähig, zum Wohl der Gesellschaft als ganzer. Doch wappnet eine Portion Schmitt'schen Zynismus eben auch gegen eine allzu gutgläubige Deutung dessen, was die Politiker so treiben. Wenn sie sagen, es gehe ihnen nur und ausschließlich um die Sache, sagen sie zumindest nicht die ganze Wahrheit.

Riskanter Schachzug der Union

Zu besichtigen war das letzte Woche im Krimi-Zweiteiler um die von der Union eingebrachten Entschließungsanträge zur Migration und das vom Bundestag kassierte „Zustrombegrenzungs-gesetz“. Nach den Morden von Aschaffenburg rückte das Thema Migration plötzlich wieder in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. 41 Prozent der von der Forschungsgruppe Wahlen Befragten setzten am letzten Freitag Asyl und Zuwanderung auf Platz eins der politischen Agenda, für 27 Prozent waren Flüchtlinge und Asyl sogar das wahlentscheidende Thema. Friedrich Merz wollte seine Union an die Spitze der Bewegung für eine Asylwende setzen. Er nahm dafür in Kauf, Mehrheiten auch jenseits der Brandma-

er zu finden. Das ist riskant, es ist Politik. SPD und Grüne verweigerten den Anträgen und dem Gesetz ihre Zustimmung und sorgten so dafür, dass der Entschließungsantrag zur Migration nur mit Hilfe der AfD eine Mehrheit fand. Auch das ist Politik und ihr gutes Recht.

Taktiererei auf der linken Seite

Inhaltlich trennt zumindest die SPD nicht viel von dem, was Merz im Bundestag zur Abstimmung brachte. Eigentlich. Doch stimmten ihre Abgeordneten aus taktischen Gründen gegen die Unionsanträge: So ließ sich das Gespenst von „Schwarz/Blau“ an die Wand malen, das der Kanzler schon in seiner Regierungserklärung am Mittwoch beschwor. Fraktionschef Mützenich sekundierte mit einem tiefen Griff in die Kiste der politischen Theologie: Man müsse das „Tor zur Hölle“ schließen, das Abstimmungsverhalten der Union sei der „Sündenfall“.

Am Wochenende gingen in Berlin und anderswo selbsternannte Anständige zu Zehntausenden auf die Straße. Aktivisten besetzten CDU-Geschäftsstellen in Hannover und Berlin und taten allen Ernstes so, als sei 2025 ein neues 1933. Man spürt förmlich die Erleichterung darüber, dass endlich wieder alte, von Linken gehegte Feindbilder einrasten. Es geht gegen die Schwarzen, die Konservativen. Mehr Dissoziation geht kaum. Verstehen all jene, die in der Partei von Otto Wels und Kurt Schumacher Verantwortung tragen, was sie da tun? Sie vergeben, wieder einmal, die Chance, das Vertrauen in die Lösungskompetenz der Politik wiederherzustellen, und verheddern sich in kurzsichtiger Taktiererei, anstatt pragmatisch die Probleme anzugehen. Selbst wenn sie so der Union am 23. Februar ein paar Zehntelprozentpunkte abjagen, wird die Rechnung für diese Schmittiade früher oder später fällig. Scholz wird sie nicht mehr begleichen müssen, wohl aber seine Nachfolger.

Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

ZITAT DES TAGES



„Man kann nicht in Regierungsverantwortung sein, während sich die AfD verdoppelt, und dann so tun, als ob dafür alleine die Opposition verantwortlich wäre.“

Ricarda Lang, Ex-Grünen-Chefin, kritisiert bissige Kommentare aus der SPD und der eigenen Partei zum Umgang von Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz mit der AfD, obgleich Merz große Fehler gemacht habe.

Grenzen dicht oder frei reisen?

MIGRATION Wie die Parteien zu Kontrollen, Zurückweisungen und Familiennachzug stehen

VON JANA WOLFF,
BÜRO BERLIN

BERLIN – Das Messerattentat von Aschaffenburg, bei dem ein ausreisepflichtiger Afghane ein zweijähriges Kind und einen 41-jährigen Mann getötet sowie drei weitere Menschen schwer verletzt hat, hat vieles verändert. Seither steht die Migration im Mittelpunkt des Bundestagswahlkampfes.

Bundestagswahl 2025

Im Fokus ist vor allem die Begrenzung der irregulären Migration. Dieser häufig benutzte Begriff besagt, dass Personen unerlaubt nach Deutschland einreisen, sich ohne Aufenthaltsrecht oder Duldung und ohne Kenntnis der Ausländerbehörden in Deutschland aufhalten. Welche Maßnahmen werden verhandelt?



Polizisten stehen anlässlich von Grenzkontrollen an der Autobahn 17 nahe der deutsch-tschechischen Grenze. DPA-BILD: KAHNERT

■ GRENZKONTROLLEN

Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU) will nach der Wahl dauerhafte Kontrollen an allen deutschen Grenzen anordnen.

SPD und Grüne lehnen das ab. Sie argumentieren mit der Freizügigkeit im Schengenraum, die erhalten bleiben müsse. Es gibt die große Sorge, mit einer Abriegelung Deutschlands andere EU-Partner zu verprellen und Europas Zusammenhalt weiter zu belasten. Auch stellt sich die Frage, wie dauerhafte Grenzkontrollen praktisch umgesetzt werden sollen. Der Bundespolizei fehlen dazu laut Polizeigewerkschaft Kapazitäten und Personal. Allerdings hatte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) schon Mitte September 2024 vorübergehende Kontrollen an allen Landgrenzen angeordnet, die zunächst bis Mitte März gelten. Sie will daran festhalten, bis der EU-Außengrenzschutz greift. Sie betont aber auch, es sei immer wichtig gewesen,

„dass irgendwann der Schengen-Raum auch wieder offene Grenzen hat“.

FDP und AfD hatten einem Antrag der Union, der die dauerhaften Grenzkontrollen umfasst, vergangene Woche im Bundestag zugestimmt.

■ ZURÜCKWEISUNGEN

Die Union will künftig ausnahmslos alle Menschen an den Grenzen zurückweisen, die „keine gültigen Einreisepässe“ besitzen. Sie beruft sich auf eine „außergewöhnliche Notlage“ und hält es für zulässig, nationales Recht über europäische Regelungen zu stellen.

Viele Migrationsrechtler bezweifeln das. Auch bei SPD und Grünen stoßen die Pläne auf Ablehnung. Das Bundesinnenministerium veröffentlichte nun Zahlen, wonach die Asylgesuche im Januar deutlich um 37 Prozent im Vergleich zum Januar 2024 zurückgegangen sind. Auch die Zahl der unerlaubten Einrei-

sen nach Deutschland ist im Januar um rund 25 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Bundesinnenministerin Faeser sieht das als Beleg, dass die schon ergriffenen Maßnahmen wirken.

■ FAMILIENNACHZUG

Die Union will den Familiennachzug für eingeschränkt Schutzberechtigte „bis auf Weiteres“ beenden. Diese Forderung ist Teil des sogenannten „Zustrombegrenzungsgesetzes“, das am Freitag im Bundestag keine Mehrheit fand. SPD und Grüne stimmten dagegen.

Schon jetzt gibt es nur ein begrenztes Kontingent für den Familiennachzug von diesen subsidiär Schutzberechtigten von 1.000 Personen pro Monat. Zur Erklärung: Subsidiärer Schutz greift dann, wenn Menschen weder den Flüchtlingschutz noch die Asylberechtigung bekommen, ihnen aber im Herkunftsland ernsthafter Schaden droht.

■ EU-ASYLREFORM

Nach jahrelangem Ringen ist es im vergangenen Frühjahr gelungen, dass sich die EU-Mitgliedsstaaten auf eine Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) einigten. Sie soll ab 2026 gelten und sieht unter anderem Asylschnellverfahren für Menschen aus Staaten mit niedriger Schutzquote an den EU-Außengrenzen vor. SPD und Grüne sehen den Durchbruch auf EU-Ebene als großen Erfolg ihrer Regierungszeit. Nun geht es darum, die europäischen Regeln in nationales Recht zu überführen. Rot/Grün will das entsprechende Gesetz noch vor der Wahl verabschieden. Die FDP würde das in Kombination mit dem Gesetz zur Begrenzung der Zuwanderung mittragen.

Die Union lehnt das bislang ab. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) warf CDU/CSU daher eine „Blockadehaltung“ vor, die dazu führe, „dass die

irreguläre Migration nicht weiter zurückgehen kann“.

■ LEGALE ZUWANDERUNG

In der aufgeheizten Debatte gerät häufig aus dem Blick, dass Deutschland auch auf legale Zuwanderung angewiesen ist, allein wegen des Mangels an Fach- und Arbeitskräften. Darüber herrscht weitgehend Einigkeit unter den demokratischen Parteien. Allerdings gibt es aktuell kaum Vorschläge dazu, wie Deutschland als Einwanderungsland attraktiv bleiben soll. Die Ampel-Koalition hatte vor ihrem Bruch einige Schritte unternehmen: etwa das novellierte Fachkräfteeinwanderungsgesetz, die Chancenkarte, die den Zugang zum Arbeitsmarkt für Bürger aus Nicht-EU-Ländern erleichtern soll, oder das reformierte Staatsangehörigkeitsrecht, das Einbürgerungen beschleunigen und für einige Bevölkerungsgruppen erleichtern soll. Letzteres hatte die Union scharf kritisiert.

FDP hofft auf Last-Minute-Verständigung

MIGRATION Verhärtete Fronten kurz vor Wahl – Wie ein Kompromiss im Bundestag aussehen könnte

VON CARSTEN HOFFMANN
UND STEFAN HEINEMEYER

BERLIN – Der Vorschlag der FDP für eine Einigung der ehemaligen Ampel-Parteien und der Union in der Migrationspolitik noch vor der Bundestagswahl ist auf gemischte Reaktionen gestoßen. Die Union ist nach eigenen Angaben bereit, auf den Kompromissvorschlag der Liberalen vom Dienstag einzugehen. Dagegen sagte die Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen-Bundestagsfraktion, Irene Mihalic, sie könne darin „kein ernsthaftes Gesprächsangebot erkennen“. Die SPD ist nach Angaben von Fraktionschef Rolf Mützenich bereit, pragmatische Lösungen zu finden. „Wir begrüßen es, dass Sie jetzt doch wieder eine gemeinsame Lösung in der Migrationspolitik anstreben, nachdem Sie am Freitag zusammen mit

UNION FÄLLT IN „TRENDBAROMETER“ AUF NIEDRIGSTEN WERT SEIT 2023

Nach den gemeinsamen Abstimmungen der Union mit der AfD in Sachen Migrationspolitik im Bundestag hat die Union in einer neuen Umfrage an Zustimmung verloren und ist auf den niedrigsten Wert seit Oktober 2023 gefallen. Für das „Trendbarometer“ von RTL/ntv ermittelte das Meinungsforschungsinstitut Forsa nur noch 28 Prozent für CDU und CSU (minus zwei Punkte). Die AfD bleibt konstant bei 20 Prozent, die

SPD blieb bei 16 Prozent. Die Grünen können um einen Punkt auf 15 Prozent zulegen. Die Linke überspringt hier erstmals seit August 2023 wieder die Fünf-Prozent-Hürde mit genau fünf Prozent, FDP (vier Prozent) und BSW (vier Prozent) bleiben darunter.

Forsa befragte 2.503 Wahlberechtigte vom vergangenen Dienstag (also vor dem umstrittenen Votum am Mittwoch) bis zum Montag.

CDU/CSU und AfD unser Gesprächsangebot im Bundestag noch abgelehnt hatten“, schrieb er nach dem neuesten Vorstoß der FDP an deren Fraktionschef Christian Dürr. Aus dem Brief geht allerdings

nicht hervor, ob die SPD-Fraktion das Angebot der FDP konkret annimmt.

Die FDP hatte vorgeschlagen, den Inhalt des am vergangenen Freitag im Bundestag gescheiterten „Zustrombe-

Eine andere neue Umfrage hatte hingegen keinen negativen Trend für die Union nach den Migrationsabstimmungen im Bundestag ergeben. Sowohl die Union (30 Prozent) als auch die AfD (22 Prozent) konnten ihre Werte in der Befragung des Insa-Instituts für die „Bild“ konstant halten. SPD und Grüne können sich demnach im Vergleich zur Vorwoche leicht um je 0,5 Prozentpunkte auf 16 beziehungsweise 13 Prozent steigern.

grenzungsgesetzes“ in einen von SPD und Grünen vorgelegten Gesetzentwurf für eine Umsetzung der Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) in deutsches Recht zu überführen.

Die FDP verharnt bei 4,5 Prozent und würde somit knapp den Wiedereinzug in den Bundestag verfehlen. Dagegen kämen sowohl die Linke (5 Prozent/+0,5) als auch das Bündnis Sahra Wagenknecht (5,5 Prozent/-0,5) ins Parlament.

Erhoben wurden die Daten für diese repräsentative Umfrage von Freitag bis Montag, Insa befragte dafür 2.004 Wahlberechtigte in Deutschland.

In Dürres Schreiben heißt es: „Wenn wir nicht wollen, dass Populisten und Radikale am Ende als Sieger hervorgehen, müssen wir jetzt zeigen, dass wir zu Lösungen aus der Mitte heraus imstande sind.“

Arche-Gründer fordert Politikwechsel bei Migration



Bernd Siggelkow, Gründer der Kinderstiftung „Die Arche“ DPA-BILD: KUMM

BERLIN/EPD – Der Gründer des christlichen Kinder- und Jugendwerks „Die Arche“, Bernd Siggelkow, sieht Hilfsorganisationen wie die „Arche“ bei der Betreuung von Geflüchteten am Limit. „Uns steht das Wasser bis zum Hals, und es entsteht immer mehr das Gefühl, dass Organisationen wie die Arche als Bodensatz der Gesellschaft genutzt werden“, kritisierte der evangelische Pastor und Sozialarbeiter in einer am Dienstag in Berlin verbreiteten Videobotschaft. Der 60-jährige spricht von einem „Hilferuf an die Politik, endlich etwas zu verändern“. Die Politik müsse für die Flüchtlingsproblematik mehr Verantwortung übernehmen. Dies sei kein Appell an die Extremisten in dieser Gesellschaft, sondern an die bürgerliche Mitte.

So forderten die Grünen den Nachzug von Familienangehörigen für in Deutschland lebende Geflüchtete, was jedoch eine große Welle der Obdachlosigkeit mit sich bringen würde, kritisierte er. Schon jetzt würden geflüchtete Eltern und ihre Kinder von den Jugendämtern immer wieder zur „Arche“ geschickt, weil es für sie weder Deutschkurse noch ausreichend Kita-Plätze gebe und „sie hier gut aufgehoben sind“. Das erlebten auch andere soziale Einrichtungen. „Wo wird die Reise hingehen, wenn die vielen Menschen, die in unser Land kommen, nur bei ehrenamtlichen Organisationen geparkt werden“, warnte Siggelkow.

Demonstranten blockieren Weg bei Merz-Besuch

KÖLN/DPA – Proteste mehrerer Hundert Demonstranten haben einen Besuch des CDU-Bundesvorsitzenden und Unionskanzlerkandidaten Friedrich Merz in der Kölner Uni-Klinik begleitet. Demonstranten blockierten am Dienstagnachmittag eine Ausfahrt des Geländes, das Merz mit NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) besucht hatte. Die Polizei forderte die Menschen zunächst verbiegen auf, den Platz zu räumen. Dann schob die Polizei eine Gasse frei, und schwarze Limousinen verließen das Gelände.

Auch in Bonn, wo Merz im ehemaligen Regierungsviertel später erwartet wurde, hatten sich nach Angaben der Polizei bereits mehrere Hundert Demonstranten versammelt. → @ Aktuelle Entwicklungen bei den Protesten unter www.NWZonline.de

Nach Tod von Sylts Ex-Bürgermeister sind viele Fragen offen

SYLT/HAMBURG/DPA – Drei Monate nach dem plötzlichen Tod des ehemaligen Sylter Bürgermeisters Nikolas Häckel (parteilos) ermittelt die Staatsanwaltschaft in Hamburg weiter. Es werde gegen einen Mann wegen eines Unterlassungsdelikttes ermittelt, sagte eine Sprecherin der Justizbehörde der dpa. „Die Ermittlungen laufen, wann mit Ergebnissen zu rechnen ist, kann ich derzeit nicht sagen.“

Häckel war am 30. Oktober gestorben. Einem früheren Bericht des „Hamburger Abendblatts“ zufolge war er in einer Wohnung in Hamburg kollabiert und dann in einem lebensbedrohlichen Zustand in ein Krankenhaus gebracht worden. Dort starb der 50-Jährige dem Bericht zufolge kurze Zeit später. Der Mann, gegen den ermittelt wird, soll demnach 47 Jahre alt sein.

Viele Fragen sind noch offen: Unter welchen Umständen und warum der Sylter gestorben ist, wollte die Staatsanwaltschaft nicht sagen. Auch dazu, was direkt nach Häckels Kollaps passierte, schweigt die Behörde bisher.

Häckel hatte die Verwaltung auf der Nordseeinsel seit 2015 geführt. Anfang Oktober war er nach monatelangen Querelen um das Amt offiziell in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden. Zuvor war er Ende September mit deutlicher Mehrheit abgewählt worden. Kommunalpolitiker warfen dem Bürgermeister unter anderem die jahrelange Haushaltsmisere, fehlende Kommunikation und mangelhaftes Vertrauen vor.

Polizei will mehr Präsenz in der Fläche zeigen

HANNOVER/DPA – Die Zahl der Polizisten und Polizistinnen im Einsatz- und Streifendienst in Niedersachsen soll in diesem Jahr erhöht werden. Durch Umstrukturierungen werden rund 200 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten mehr als früher in der Fläche arbeiten, wie das Innenministerium mitteilte.

Geplant ist, dass 120 Beamtinnen und Beamte aus der Bereitschaftspolizei Niedersachsen künftig den Einsatz- und Streifendienst in den regionalen Polizeidirektionen verstärken, weiteres Personal für die Fläche soll durch andere Umstrukturierungen und die Optimierung von Abläufen gewonnen werden.

Beamte könnten auch ihren Eintritt in den Ruhestand nach hinten verschieben, hieß es. Wenn die Ausbildung zusätzlicher Polizistinnen und Polizisten abgeschlossen ist, soll die Stellenzahl bei der Bereitschaftspolizei wieder aufgestockt werden. Dies ist bis 2027 geplant.

So holt Niedersachsen Fachkräfte ins Land

INTERVIEW Sozialminister Andreas Philippi erklärt Strategie für faire und nachhaltige Einwanderung

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

Herr Minister, Fachkräfte werden händeringend gesucht. Doch noch immer verlassen Zehntausende Jugendliche die Schule ohne Abschluss. Wie können sie fit gemacht werden für den Arbeitsmarkt?

Philippi: Jeder Jugendliche ohne Abschluss ist einer zu viel. Daher hat immer Priorität, allen den Abschluss zu ermöglichen. Wer das nicht schafft, kann dennoch in Ausbildung und dann in der berufsbildenden Schule einen Abschluss nachholen. In Niedersachsen haben wir für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz außerdem die Berufseinstiegschule, um Ausbildungsreife zu vermitteln oder einen Abschluss. Viele Jugendliche brauchen eine feste Struktur oder eine intensivere Begleitung aufgrund von besonderen Problemlagen. Ich denke da an Jugendwerkstätten und die Pro-Aktiv-Centren. Das Land bietet einen Strauß an Qualifikationsmaßnahmen.

Die Ansprüche des Arbeitsmarktes werden immer größer. Niedersachsens Regierungskoalition hat eine Weiterbildungsstrategie angekündigt. Was ist daraus geworden?

Philippi: Der Entwurf der Weiterbildungsstrategie zur Stärkung der beruflichen Weiterbildung wird gerade erarbeitet. Die finale Beschlussfassung der Landesregierung ist für Mitte 2025 avisiert. Aber es gibt mehr: Die niedersächsische Meisterprämie wird bis Dezember 2026 fortgeführt. Über das Förderprogramm „Regionale Initiativen und Kooperationen für Frauen am Arbeitsmarkt (RIKA)“ wurden bisher 46 Projekte für bessere Chancen von Frauen am Arbeitsmarkt durchgeführt. Bereits mehr als 4.500 Frauen haben Beratung und Unterstützung erhalten. Bis Ende 2027 stehen aus Landes- und Europa-Mitteln rund 40 Mio. Euro zur Verfügung.

Die Einwanderung von Fachkräften aus Drittländern soll erleichtert werden. Was tut das Land, um diesen Prozess zu beschleunigen?

Philippi: Derzeit intensivieren wir den Kontakt zu Regionen in Marokko, Kolumbien und Indien, um Niedersachsen bei Zuwanderungswilligen bekannt zu machen und eine faire und nachhaltige Integration



Ein Schweißer arbeitet an einem Stahlsegment für einen Windradturm. Niedersachsen intensiviert den Kontakt zu Regionen in Marokko, Kolumbien und Indien, um Fachkräfte zu holen.

DPA-ARCHIVBILD: PLEUL

tion im Einklang mit den Herkunftsländern zu ermöglichen. Ein Beispiel: Beim Modellprojekt „Adelante! Colombia“ fördern wir gezielt ein überbetriebliches Vorhaben zur Fachkräfteanwerbung, das auch für kleine und mittlere Unternehmen offen steht. Denn die haben oft keine Kapazitäten, um das für die Auslandsrekrutierung nötige Know-how selbst aufzubauen. Im Projekt werden nach Vorgabe der Unternehmen zuerst in Kolumbien qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt. Nach

einem persönlichen Online-Gespräch entscheiden die Unternehmen, wer zu ihnen passt. Die ausgewählten Fachkräfte machen dann schon in Kolumbien einen Deutschkurs. Nach der Einreise gehen sie in den hiesigen Unternehmen in betriebliche Anpassungsqualifizierungen und erwerben auf diesem Weg die Anerkennung ihrer kolumbianischen Abschlüsse in Deutschland. Nach dem Abschluss können sie dann wie jede deutsche Fachkraft in ihrem Beruf beschäftigt werden.

Entscheidend ist für mich, dass wir unsere Unternehmen bei der Fachkräfterekrutierung aus dem Ausland ermutigen und unterstützen. (...)

Als Flaschenhals gilt die deutsche Bürokratie.

Philippi: Ja leider. So dauern die Visaverfahren noch viel zu lange. Insgesamt müssen wir in den deutschen Behörden die Verfahren weiter digitalisieren und besser aufeinander abstimmen. Deshalb unterstützen wir ausdrücklich, dass die Bundesregierung die Kompetenz zur Antragsbearbei-

tung von Visaverfahren für Fachkräfte jetzt im neuen Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten zentralisiert hat. Neben einer Beschleunigung der Verfahren brauchen wir außerdem vor allem eine konsequente Digitalisierung aller Verwaltungsverfahren über das gesamte Einwanderungsverfahren hinweg. Ebenso wichtig ist die personelle Ausstattung in den Behörden. Denn auch hier machen sich Fachkräftengpässe bemerkbar.

Stimmt die Willkommenskultur in Deutschland? Oder schreckt die Debatte um Asyl und Migration die potenziellen Interessenten eher ab?

Philippi: Allein das Unwort von der „Remigration“ zeigt, dass unsere Willkommenskultur völlig unterentwickelt ist. Viele werden sich in dem aktuellen Klima zweimal überlegen, ob sie nach Deutschland gehen. Und ein Spiel mit der Angst der Menschen, wie es Unionskanzlerkandidat Merz betreibt, schreckt noch mehr ab. Dabei ist es doch sonnenklar, dass wir einen hohen Fach- und Arbeitskräftebedarf haben, um unseren wirtschaftlichen Standard halten zu können. Wir müssen alles tun, damit die Leute gern zu uns kommen.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

4.139 Fachleute aus Drittstaaten integriert

HANNOVER/STI – In Niedersachsen fehlten 2024 nach Angaben des Wirtschaftsministeriums rund 60.000 qualifizierte Arbeitskräfte. Damit standen für etwa 47 Prozent der offenen Stellen keine ausreichend qualifizierten Personen zur Verfügung. Im Bezirk der Arbeitsagentur Vechta lag der Wert sogar bei 62,5 Prozent. Besonders hoch ist der Bedarf in den Berufsfeldern Pflege, Hoch- und Tiefbau sowie Mechatronik und Automatisierungstechnik.

Über die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA) haben im Vorjahr 4.139 Fachkräfte und Auszubildende aus Drittstaaten ihre Arbeit in

Deutschland aufgenommen; davon 417 in Niedersachsen. Das berichtet die BA-Regionaldirektion Niedersachsen/Bremen auf Anfrage. 2023 wurden 3.746 Fachleute aus Drittstaaten über die ZAV in den Arbeitsmarkt integriert; darunter 404 in Niedersachsen.

Als Experte innerhalb der BA-Regionaldirektion gilt Kai von Hörsten. Um die Verfahren zu beschleunigen, ist aus seiner Sicht eine bessere Kommunikation zwischen den Betrieben sowie eine verstärkte Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse erforderlich. Die Bewerber benötigten Hilfestellung bei der Einschätzung ihrer Kompetenzen, beim Spracherwerb und

bei der Wohnungssuche in Deutschland. Im Unternehmen selbst sollte es Ansprechpartner geben, um die Zuwanderer zu integrieren.

Von Brasilien bis Usbekistan hat Niedersachsen 13 Fokusländer definiert, in denen unter den Kriterien der fairen Migration Fachkräfte angeworben werden sollen. Das Land sucht vor allem den Kontakt zu Regionen in Marokko, Kolumbien und Indien, um das Land bei Zuwanderungswilligen bekannt zu machen. Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) hat kürzlich ein Partnerschaftsabkommen mit der marokkanischen Region Tanger-Tétouan-Al Hoceïma unterzeichnet.

Das ganze Interview

finden Sie im Internet auf:
[@ www.NWZonline.de/interview](http://www.NWZonline.de/interview)

Betreiber von Biogasanlagen können aufatmen

ENERGIE SPD, Grüne und Union erhöhen Fördersumme für die nächsten zwei Jahre deutlich

VON ELMAR STEPHAN
UND STEFAN IDEL

HANNOVER – Nach dem Beschluss des Energiepakets im Bundestag können die Betreiber von Biogasanlagen zunächst durchatmen. Das Ausschreibungsvolumen für dieses und das kommende Jahr sei deutlich angehoben worden, erklärte der Biogasexperte des Landvolks Niedersachsen, Harald Wedemeyer. Die

Änderungen am Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geben der Biogasbranche zumindest für die nächsten zwei Jahre eine Perspektive.

Am Freitag hatten sich Union, SPD und Grüne im Bundestag (wie berichtet) auf Gesetzesänderungen verständigt. Bei älteren Biogasanlagen wäre sonst in diesem und nächstem Jahr die Förderung nach 20 Jahren ausgelaufen und damit ein Betrieb unren-

tabel geworden. Nach der Reform sollen in diesem Jahr 1.300 statt 400 Megawatt (MW) gefördert werden; bis 2028 sollen es in der Summe bis zu 2.800 MW sein. Die Investitionen von Landwirten in Gasspeicher und Gaskraftwerke werden künftig durch einen Zuschlag in Höhe von 100 statt bisher 65 Euro pro Kilowatt (kWh) Kraftwerksleistung unterstützt. Von einem „positiven Schritt“ sprach Nieder-

sachsens Energieminister Christian Meyer (Grüne) gegenüber dieser Redaktion. Damit würden Biogasanlagen „als wichtiger Baustein der Energiewende“ erhalten.

„Die Ausschreibungsmengen gehen aber in den Folgejahren wieder deutlich runter“, erklärte Wedemeyer. Daher müsse nach der Bundestagswahl mit der neuen Bundesregierung über Anschlusslösungen verhandelt werden.

Das gelte auch für den sogenannten Flexibilitätszuschlag. Damit sollen Biogasanlagenbetreiber einen Anreiz bekommen, ihren Strom so zu produzieren, dass Schwankungen bei Wind- und Sonnenenergie ausgeglichen werden können. Dazu sind allerdings zusätzliche Investitionen notwendig. „Dieser Flexibilitätszuschlag ist jetzt erhöht worden – ob das ausreicht, muss man schauen“, so Wedemeyer.

Offshore-Ausbauziel bis 2030 wird knapp verfehlt

WINDENERGIE Verzögerungen beim Netzausbau – 73 neue Windräder 2024 in Nord- und Ostsee in Betrieb genommen

VON JÖRG SCHÜRMEYER

BERLIN/VAREL – Der Ausbau der Windenergie in der deutschen Nord- und Ostsee kommt voran. Das gesetzlich festgelegte Ausbauziel von mindestens 30 Gigawatt Offshore-Windenergie bis zum Jahr 2030 dürfte aber voraussichtlich knapp verfehlt werden, teilten mehrere Branchenverbände am Dienstag mit.

Wie aus Zahlen des Beratungsunternehmens Deutsche Windguard (Varel) hervorgeht, speisten 2024 in Deutschland insgesamt 73 Offshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von 742 Megawatt (MW) erstmals ins Stromnetz ein. Zusätzlich waren zum Jahresende 66 Fundamente installiert und 81 Anlagen errichtet, die aber noch keinen Strom einspeisten. Es gab also im vergangenen Jahr – auch wegen fehlender Netzanschlüsse – mehr fertige Anlagen ohne Stromanschluss als mit.

Insgesamt waren Ende 2024 in der deutschen Nord-



2024 sind unter anderem alle Anlagen des Windparks „Gode Wind 3“ in der Nordsee in Betrieb gegangen. BILD: ØRSTED

und Ostsee 1639 Anlagen mit einer Leistung von rund 9,2 Gigawatt (GW) in Betrieb. Die Offshore-Windenergie erzeugte im vergangenen Jahr den Angaben zufolge 25,7 Terawattstunden (TWh) Strom – im Jahr zuvor waren es 23,5 TWh. Der Anteil der Offshore-Windenergie an der gesamten deutschen Stromerzeugung lag 2024 bei 5,9 Prozent.

Laut Merle Heyken, Projektmanagerin bei der Deutschen Windguard, ist in den kom-

men Jahren mit einem ähnlichen Zubauniveau wie im Jahr 2024 zu rechnen. „Ab 2028 erwarten wir dann allerdings deutlich höhere Zubauraten“, sagte sie. Diese dürften dann auch zu einer erheblichen Steigerung der in Deutschland installierten Gesamtleistung führen.

„Wir sehen auch einen Trend zu immer stärkeren und immer größeren Anlagen“, sagte Heyken. Verfügten alle bis Ende 2024 errichteten

Windräder im Schnitt über eine Nabenhöhe von 96 Metern, einen Rotordurchmesser von 136 Metern und eine Anlagenleistung von 5,6 MW, kamen die nur im Jahr 2024 zu gebauten Windräder im Schnitt auf eine Nabenhöhe von 113 Metern, einen Rotordurchmesser von 182 Metern und eine Leistung von 10,2 MW. In diesem Jahr würden in Deutschland voraussichtlich erstmals Windräder mit einer Nennleistung von 15 MW er-

richtet.

Obwohl die Anlagen immer leistungsstärker werden und der Zubau in den kommenden Jahren weiter Fahrt aufnehmen wird, gehen die Branchenverbände davon aus, dass das Ausbauziel von mindestens 30 Gigawatt bis 2030 voraussichtlich erst 2031 erreicht wird. Grund seien unter anderem Verzögerungen beim Netzausbau. Das Ziel für 2035 von mindestens 40 GW werde dagegen bereits ein Jahr früher erfüllt.

Darauf angesprochen, dass zum Erreichen dieser Ziele spätestens ab 2028 pro Jahr rund viermal so viele Windräder ans Netz gehen müssten wie zuletzt, sprach Stefan Thimm, Geschäftsführer des Bundesverbands Windenergie Offshore (BWO) von „ambitionierten Zielen“. Für die Wertschöpfungskette seien diese „Ausbaupeaks“ Ende der 2020er und Anfang der 2030er Jahre eine „enorme Herausforderung“. Dennoch zeigte er sich zuversichtlich, dass dies gelingen könne.

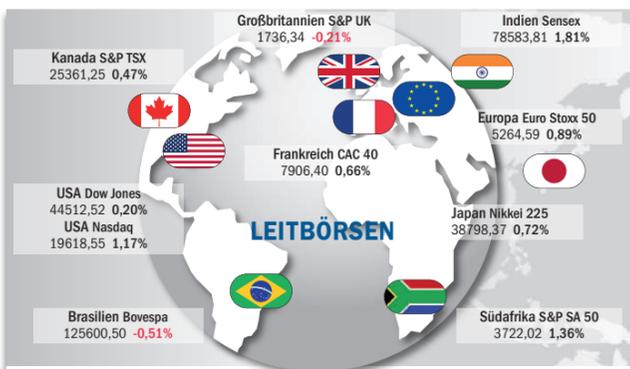
Dazu brauche die Branche aber „absolute Verlässlichkeit und Planbarkeit“, sagte Thimm mit Blick auf die anstehenden milliardenschweren Investitionen. Die Politik müsse mögliche Engpässe im Blick behalten. Thimm nannte unter anderem den Ausbau der deutschen Seehäfen. Mit Blick auf die vorgezogene Bundestagswahl warnte er vor einer „Ziele-Debatte im Legislaturperioden-Takt“.

Ebenso wie Andreas Mummert von der Stiftung Offshore Windenergie mahnte er zudem eine Reform der Ausschreibungsdesigns für Offshore-Windparks an. Die bisherige Praxis bei den Ausschreibungen sei vor allem auf staatliche Erlösmaximierung ausgerichtet, was einen immensen Druck auf die Lieferkette auslöse. Ein reformiertes Design solle möglichst europäisch harmonisiert ausgestaltet werden und den Fokus mehr auf eine hohe Realisierungswahrscheinlichkeit der Projekte, weniger Risiken und günstige Strompreise richten.

BÖRSE

DAX	21505,70 0,36% ▲		52 Wochen		
	Dividende	Schluss 04.02.	Veränderung % Vortag	Tief	Hoch
Adidas NA °	0,70	253,60	+0,04	169,02	262,80
Airbus °	2,80	166,04	-0,37	124,74	172,82
Allianz vNA °	13,80	312,90	+0,32	238,30	316,50
BASF NA °	3,40	45,13	+0,66	40,18	54,93
Bayer NA °	0,11	21,22	+1,00	18,41	31,03
Beiersdorf °	1,00	126,95	-1,47	120,10	147,80
BMW St. °	6,00	77,16	+0,57	65,26	115,35
Brenntag NA	2,10	60,92	+1,53	54,20	87,12
Commerzbank	0,35	18,46	+0,03	10,15	18,87
Continental	2,20	66,72	-0,42	51,02	77,94
Daimler Truck	1,90	41,11	-0,68	29,61	47,64
Dt. Bank NA	0,45	18,22	-0,68	11,52	19,63
Dt. Börse NA °	3,80	240,30	+0,17	175,90	241,80
Dt. Post NA °	1,85	34,37	+0,23	33,03	43,66
E. Telekom °	0,77	32,35	-0,58	20,73	32,75
E.ON NA	0,53	11,39	-0,22	10,44	13,82
Fres. M.C.St.	1,19	47,18	-0,86	32,51	48,31
Fresenius	0,00	36,92	-0,70	24,32	37,39
Hann. Rück NA	7,20	257,40	+1,26	208,90	265,60
Heidelb. Mat.	3,00	135,15	-0,18	81,94	137,90
Henkel Vz.	1,85	83,66	-0,40	66,86	86,92
Infinitec NA °	0,35	34,50	+10,37	27,80	38,81
Mercedes-Benz °	5,30	57,34	+0,23	50,75	77,45
Merck	2,20	141,00	-2,39	136,10	177,00
MTU Aero	2,00	328,80	-1,35	208,70	350,20
Münch. R. vNA °	15,00	523,80	+0,89	396,10	533,60
Porsche AG Vz.	2,31	60,00	+0,87	55,58	96,56
Porsche Vz.	2,56	37,44	-0,32	33,40	52,32
QIAGEN NV	1,21	42,04	-1,28	36,58	46,03
Rheinmetall	5,70	758,20	-0,76	329,80	774,80
RWE St.	1,00	29,72	+0,30	27,76	36,35
SAP °	2,20	267,30	+1,58	160,44	269,85
Sartorius Vz.	0,74	264,70	-2,72	199,50	383,70
Siem. Energy	0,00	54,12	-2,45	13,07	60,40
Siem. Health.	0,95	53,62	-0,78	47,31	58,14
Siemens NA °	4,70	201,85	-0,12	150,68	210,05
Symrise	1,10	97,42	-1,34	91,84	125,00
Vonovia NA	0,90	29,19	-0,51	23,74	33,93
VW Vz. °	9,06	94,66	+0,06	78,86	128,60
Zalando	0,00	35,62	-0,47	18,43	36,49

MDAX	26420,99 0,12% ▲		REGIONALE AKTIEN				
	Dividende €	4.2.25	± % VT				
Aixtron	0,40	13,46	3,1	artec techn.	0,00	1,60	-3,03
Aroundtown (LU)	0,07	2,72	0	Berentzen	0,09	3,89	-1,02
Aurubis	1,40	74,30	-0,4	Brem. Lagerh.	0,45	9,35	6,25
Auto1 Group	0,00	18,19	1,28	CeWe Stift.	2,60	100,40	0
Bechtle	0,70	31,58	-1,13	Energiekontor	1,20	44,45	0,45
Biffinger	1,80	48,60	-0,61	Envifec Biogas	3,00	30,10	-3,22
Carl Zeiss Med.	1,10	57,80	0,09	Frosta	2,00	71,00	-1,39
CTS Eventim	1,43	96,10	0,95	H+R	0,10	3,71	0
Deliv. Hero	0,00	25,18	1,33	MeVis Medical	0,95	25,40	1,6
Dt. Wohnen	0,04	23,55	-1,67	OHB	0,60	54,20	-3,9
Evonik	1,17	18,08	0,7	PNE	0,08	12,04	-0,5
Evotec	0,00	8,36	0,54	Reed. Ekkenga	33,00	6.050,00	0
Frapport	0,00	56,20	-0,71	Trade & Value	0,00	1,12	-5,08
freenet NA	1,77	29,30	-1,61				
Fuchs Vz.	1,11	42,80	0				
GEA Group	1,00	50,85	0,69				
Gerresheimer	1,25	67,40	1,58				
Hella	0,71	88,50	0,8				
HelloFresh	0,00	10,45	-1,23				
Hensoldt	0,40	39,38	-0,1				
Hochtief	4,40	138,40	0,29				
Hugo Boss NA	1,35	44,77	0,49				
Hypoport	0,00	203,40	-2,02				
Jenoptik	0,35	21,16	0,38				
Jungheinrich	0,75	24,90	3,58				
K+S NA	0,70	13,41	-0,26				
Kion Group	0,70	35,60	2,01				
Knorr-Bremse	1,64	75,80	-0,52				
Krones	2,20	126,40	-0,47				
Latexsa	0,10	26,32	1,31				
LEG Immob.	2,45	78,26	-0,79				
Lufthansa vNA	0,30	6,18	-1,06				
Nemetschek	0,48	117,50	1,12				
Nordex	0,00	10,93	-0,18				
Puma	0,82	29,24	-0,95				
Rational	13,50	841,00	0,24				



Der Kommentar zur Börse: Stabilisierungstag

Nach schwachem Wochenauftritt zeigten die Aktienmärkte am Dienstag wieder positive Tendenzen. Belastend wirkten die Unsicherheiten durch die Zollpolitik von US-Präsident Trump und einer möglichen Ausweitung von Handelskriegen. Stabilisierend wirkten dagegen insgesamt rückläufige Ölpreise und überwiegend gute Quartalsberichte. Im DAX profitierte der Rüstungskonzern Rheinmetall von einem neuen Milliardenvertrag der Bundeswehr und erreichte ein weiteres Allzeithoch. In den USA waren Tech-Werte im Sog eines Gewinnsturzes bei Palantir (KI-Datenanalyse-Anbieter) gefragt.



Oliver Helming (OLB) Analyst Anlagestrategie und Kapitalmarkt

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 21510,84 +0,39% ▲

AUSLANDSAKTIEN		4.2.25	± % VT
AB Inbev (BE) °		47,38	0,04
ABB NA (CH)		49,35	0,65
Alphabet A (US)		197,66	1,23
Amazon.com (US)		233,40	1,13
Apple Inc. (US)		223,70	0,77
AT&T (US)		23,40	-0,51
Bco Santander (ES) °		4,91	1,68
BNP (FR) °		67,19	4,2
Boeing (US)		169,54	-1,19
BP PLC (GB)		5,05	0,24
Cisco (US)		58,57	-1,13
Citigroup (US)		76,78	1,99
Coca-Cola (US)		60,10	-2,64
Eni (IT) °		13,51	-0,76
Ericsson B (SE)		7,28	0,5
Exxon Mobil (US)		106,38	1,8
GE Aerospace (US)		198,00	-0,25
General Motors (US)		46,05	-0,94
Generali (IT)		30,83	1,58
GSK PLC (GB)		16,53	-2,3
IBM (US)		252,65	0,46
ING Group (NL) °		16,08	1,77
Int. C. Airl. (ES)		4,17	1,86
Intel (US)		18,64	-1,89
Kühne+Nagel (CH)		201,60	-0,79
Microsoft (US)		279,40	-1,01
Meta Platf. (US)		679,40	0,12
Microsoft (US)		398,05	-0,77
Nestlé NA (CH)		77,46	-0,51
Novartis (CH)		95,59	-0,52
Nvidia (US)		114,10	0,83
Philips (NL)		25,94	-1,07
Proct.&Gamb. (US)		161,46	-1,2
Renault (FR)		49,37	-0,28
Soc. Gén. (FR)		30,61	0,02
Sony (JP)		21,63	3
Stellantis (NL) °		12,61	2,25
Telefónica (ES)		3,91	-1,96

INVESTMENTFONDS	4.2.25	Vortag
	Ausg.	Rückn.
Allianz Global Investors		
€ Credit SRI + P€	937,6	939,5
AGIF Alz EurpValA	137,7	136,9
All StratföS Ba A	115,2	110,8
Concentra A	162,0	154,3
EuroInvGradeBdStra	96,80	96,95
Fondak A	224,6	213,9
Global Eq.Divid A	175,6	167,2
Industria A	156,5	149,0
InternRent A	44,93	43,62
Kapital Plus A	69,92	67,88
Trsy ShrtTm+ € A		94,11
Verm. Europa A	55,08	52,46
Wachstum EuroL A	154,2	146,9

RENTENWERTE

	4.2.25	3.2.25
5,5 Bund v. 00/31	118,13	118,21
4,75 Bund v. 03/34	120,01	120,16
4,0 Bund v. 05/37	114,99	115,16
2,5 Bund v. 12/44	97,56	97,81
0,5 Bund v. 15/25	99,95	99,95
1,0 Bund v. 15/25	99,34	99,33
0,5 Bund v. 16/26	98,41	98,40
0,0 Bund v. 16/26	97,00	97,02
0,25 Bund v. 17/27	96,55	96,58
0,0 Bund v. 19/29	91,09	91,12
0,0 B0 S.181 20/25	99,59	99,59
0,0 B0 S.182 20/25	98,55	98,54
0,0 B0 S.183 21/26	97,63	97,64
0,0 B0 S.184 21/26	96,70	96,73
4,5 Belgien 11/26	102,47	102,48
2,25 Luxemburg 13/28	99,34	102,00
0,01 Niedersachsen 21/26	97,47	97,47
4,375 Türkei 21/27	101,68	101,28

ZINSEN

Hauptrefinanz.-Satz ab 5.2.25	2,90%
Spitzenrefinanz.-Faz. ab 5.2.25	3,15%
Einlagefazilität ab 5.2.25	2,75%
Priv. Dispokredit (Ø)	11,4392%
Hypoziens, eff. (5 Jahre, Ø)	3,572%
Hypoziens, eff. (10 Jahre, Ø)	3,47%
Festgeld, (5std. €, 1 Jahr, Ø)	1,9814%
Ratenkredit (10std. €, 5 J., Ø)	7,1674%

EDELMETALLE UND MÜNZEN

Endkundenpreise in €	4.2.25	3.2.25
Krügerrand (1 oz)	2817,00	2804,00
Britannia (1 oz)	2817,00	2804,00
Am. Eagle (1 oz)	2817,00	2804,00
Maple Leaf (1/2 oz)	1484,80	1478,30
Gold (1 kg)	89510,00	89104,00
Silber (1 kg)	1309,83	1286,63

NE-METALLE

Euro je 100 kg	4.2.25	3.2.25
ACI Kupfernot. (cunova)	285,00	283,00
ACI Kupfernotier.	1023,51	1016,92
Messing MS 58	801,00	819,00
Zinn 99,9%	2984,00	2956,00

WÄHRUNGEN

Land/04.02.	Devisen Geld/Brief	EZB Referenzk.
Australien	1,6528/1,6728	1,6629
Dänemark	7,4405/7,4805	7,4610
England	0,8304/0,8344	0,8319
Japan	160,13/160,61	160,5200
Kanada	1,4842/1,4962	1,4894
Norwegen	11,7015/11,7495	11,7210
Schweden	11,3917/11,4397	11,4180
Schweiz	0,9370/0,9410	0,9396
Ungarn	404,98/410,18	407,1500
USA	1,0291/1,0351	1,0335

Kursiv, wenn nicht in Euro.

Aktien: DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, übrige Aktien sind Kurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich. Kurse in Euro, Schweiz in CHF. Dividenden = letzte gezahlte in Euro (umgerechnet). St = Stammaktie, NA = Namensaktie; Vz = Vorzugsaktie; °

NAMEN



DPA-BILD: VENNENBERND

Grimms Forderung

Thyssenkrupp-Stahlchef **DENNIS GRIMM** hat anlässlich eines Werksbesuchs von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) in Duisburg bessere Bedingungen für die Stahlindustrie gefordert. Es sei unerlässlich, dass unmittelbar nach der Bundestagswahl die politischen Entscheidungsträger rasch Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige und wettbewerbsfähige Stahlindustrie schufen, erklärte Grimm laut einer Mitteilung. Im Gespräch mit Scholz habe der Vorstand auf „dringenden politischen Handlungsbedarf“ hingewiesen.

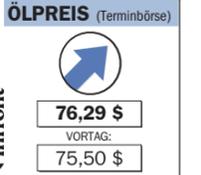
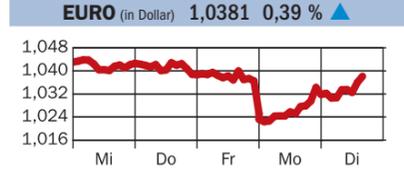
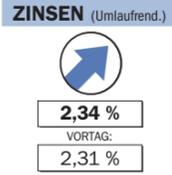
AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX

Gewinner		
Infineon NA	34,50	+10,37
Jungheinrich	24,90	+3,58
Aixtron	13,46	+3,10
Elmos Semic.	70,50	+3,07
Nagarro	84,90	+2,60
Kion Group	35,60	+2,01
Eckert&Ziegler	55,70	+1,74
TUI	8,15	+1,62
Geresheimer	67,40	+1,58
SAP	267,30	+1,58

Verlierer		
Siltronic NA	39,90	-8,06
Sartorius Vz.	264,70	-2,72
Siem. Energy	54,12	-2,45
Merck	141,00	-2,39
Hypoport	203,40	-2,02
Dt. Wohnen	23,55	-1,67
freenet NA	29,30	-1,61
Fornycor	52,00	-1,52
Beiersdorf	126,95	-1,47
thyssenkrupp	4,47	-1,39

Infrafront
Stand: 04.02.



Negativzinsen sind teils unzulässig

FINANZEN Wie der Bundesgerichtshof sein Urteil zu Bankguthaben begründet

VON JACQUELINE MELCHER

KARLSRUHE – Normalerweise bekommen Sparer Zinsen, wenn sie Geld zur Bank bringen. Doch über Jahre berechneten viele Geldhäuser ihren Kundinnen und Kunden negative Zinsen für deren Guthaben. Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) können nun Inhaber von Sparkonten mit Rückzahlungen rechnen. Für Kunden mit Girokonten gilt das nur unter bestimmten Umständen.

Nach der Zinswende der Europäischen Zentralbank (EZB) im Sommer 2022 sind die sogenannten Verwarentgelte nahezu wieder verschwunden. Rechtlich umstritten blieb aber lange, ob die Praxis überhaupt erlaubt war. Nun hat der BGH in Karlsruhe entschieden: teils, teils.

Was hat der Bundesgerichtshof entschieden?

Der BGH hat klargestellt: Für Guthaben auf Spar- und Tagesgeldkonten dürfen Banken und Sparkassen keine Verwarentgelte erheben. Das würde nämlich den Charakter der Einlagen, die neben einer Verwahrung auch Anlage- und Sparzwecke verfolgen, verändern. Verbraucher würden dadurch unangemessen benachteiligt. Anders sieht es das Gericht mit Blick auf Girokonten. Die Verwahrung des Geldes stelle hier eine von der Bank erbrachte Hauptleistung dar und unterliege damit keiner rechtlichen Inhaltskontrolle. Somit dürften die Geldinstituten

Einlagezins der EZB

Der Einlagezinssatz gibt die Höhe der Zinsen vor, die Banken erhalten, wenn sie bis zum nächsten Geschäftstag Geld bei der Zentralbank anlegen.



dpa-107807 Stand 30.1.25 Quelle: EZB

WIE DIE LAGE BEI DER INFLATION IST

■ **Deutschland:** Der Preisdruck auf Verbraucher ist hierzulande zu Jahresbeginn überraschend zurückgegangen. Im Januar verteuerten sich Waren und Dienstleistungen nur noch um 2,3 Prozent gemessen am Vorjahresmonat, wie das Statistische Bundesamt anhand vorläufiger Daten am Freitag mitgeteilt hatte. Ökonomen erwarten, dass die Inflation in den kommenden Monaten weiter abflaut – auch weil die schwache Konjunktur Preiserhöhungen für Unternehmen erschwert.

■ **Eurozone:** Anders sieht es mit Blick auf die gesamte Eurozone aus; dort hat sich die Inflation im Januar unerwartet auf 2,5 Prozent beschleunigt, wie aktuelle Daten der Statistikbehörde Eurostat vom Montag zeigen. Die Preise für Waren und Dienstleistungen sind damit etwas stärker gestiegen als erwartet. Experten hatten mit einer Inflationsrate von 2,4 Prozent gerechnet. Damit ist die Inflation in den 20 Euro-Ländern mittlerweile vier Monate in Folge angestiegen.

te auf diese Einlagen Negativzinsen erheben.

Das große Aber: Die Vertragsklauseln zu den Verwarentgelten müssen transparent sein, betont der Senat. Kunden

müssen etwa verstehen können, auf Grundlage welches Guthabens die Entgelte berechnet werden. Sonst sind auch hier die Strafzinsen unzulässig.

Wie kam es überhaupt zu den Negativzinsen?

Von Juni 2014 an mussten Geschäftsbanken im Euro-Raum Zinsen zahlen, wenn sie Gelder bei der EZB parkten. Auf dem Höhepunkt der Negativzinsphase waren es 0,5 Prozent. Etliche Geldhäuser gaben die Kosten dafür an ihre Kundschaft weiter und verlangten Verwarentgelte. Im Juli 2022 schaffte die EZB die Negativzinsen ab.

Worum ging es konkret in Karlsruhe?

Der für Bankenrecht zuständige 11. Zivilsenat des BGH entschied konkret zu Klagen der Verbraucherzentrale Sachsen, der Verbraucherzentrale Hamburg sowie des Verbraucherzentrale-Bundesverbands (vzbv). Sie waren gegen drei Banken und eine Sparkasse vor Gericht gezogen, die von Verbrauchern Entgelte für die Verwahrung von Einlagen auf Giro-, Tagesgeld- und Sparkonten erhoben hatten. (Az. XI ZR 61/23 u.a.)

Wie reagieren die Verbraucherverbände?

„Das ist ein großer Erfolg für die Bankkunden in Deutschland“, sagt Michael Hummel von der Verbraucherzentrale Sachsen. „Das Gericht hat klargestellt, dass Negativzinsen in den allermeisten Fällen unzulässig sind.“ Das Urteil sei vor allem des-

halb so wichtig, weil während der Niedrigzinsphase fast alle Banken Negativzinsen erhoben. „Es waren sehr viele Verbraucher betroffen und diese Beträge sind nun rückzahlbar durch die Banken“, so Hummel.

Was heißt das für betroffene Verbraucher?

„Betroffene Bankkunden müssen jetzt aktiv werden“, sagt Hummel. Eine automatische Rückzahlung an betroffene Verbraucher hatte der BGH abgelehnt. „Das heißt, wer Negativzinsen gezahlt hat in der Vergangenheit, der sollte sich schnellstmöglich rechtliche Beratung suchen und bei seiner Bank die Beträge zurückfordern.“ Beratung gebe es bei Verbraucherzentralen und bei spezialisierten Anwälten.

Gibt es eine Verjährungsfrist?

„Die Standardverjährung in Deutschland beträgt drei Jahre“, erklärt Hummel. „Ansprüche, die im Jahr 2022 entstanden sind, die sind bis zum Ende des Jahres 2025 noch nicht verjährt.“ Aber auch ältere Ansprüche könnten noch geltend gemacht werden, wenn sogenannte verjährungshemmende Maßnahmen ergriffen wurden. „Wenn sie mit der Bank gestritten haben über diesen Zins, wenn es ein Gerichtsverfahren oder Ähnliches gab, dann können Kunden noch deutlich ältere Forderungen geltend machen“, so Hummel.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

PFLEGEMESSE

„Pro Care“ startet in Hannover

HANNOVER/EPD – Die Pflegemesse „Pro Care“ öffnet am 11. und 12. Februar in Hannover ihre Pforten. Unter dem Motto „Damit Pflege Zukunft hat“ widmet sich die Fachmesse den vielfältigen Bereichen der Pflege, wie die Initiatoren mitteilten. Beteiligt sind mehr als 120 Aussteller, erwartet werden rund 5.000 Besucher. Angesprochen seien Entscheidungsträgerinnen und -träger der Pflegebranche genauso wie Menschen, die direkt mit Pflegebedürftigen arbeiten. Die Messe richtet sich an alle Altersgruppen. So spielt neben dem Thema Pflege im Alter auch die Pflege von Kindern sowie von Menschen mit Behinderung eine wichtige Rolle. Zukünftige Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger können sich über eine Ausbildung oder ein Studium in diesem Bereich informieren.

RÜSTUNGSINDUSTRIE

Dicker Auftrag für Rheinmetall



Das Firmenlogo von Rheinmetall DPA-BILD: BRANDT

DÜSSELDORF/DPA – Bei der Digitalisierung der Bundeswehr hat Deutschlands größter Rüstungskonzern Rheinmetall einen Großauftrag an Land gezogen. Man sei nun als Generalunternehmer für den Aufbau eines digitalen Kommunikationverbundes verantwortlich, teilte das Unternehmen mit. Das Volumen des zehn Jahre geltenden Rahmenvertrages für ein Managementsystem zur Kommunikation und zum Richtfunk liege bei mehreren Milliarden Euro.

INTERNET

Immer mehr Spotify-Nutzer

STOCKHOLM/DPA – Der Musikstreaming-Konzern Spotify hat zum Jahresende noch mehr zahlende Kunden für sich gewonnen. Im vierten Quartal lag die Zahl der sogenannten Premium Subscriber bei 263 Millionen und damit elf Prozent höher als ein Jahr zuvor, wie das Unternehmen mitteilte. Die Zahl monatlich aktiver User, eine wichtige Kenngröße etwa für Werbekunden, stieg um zwölf Prozent auf 675 Millionen. Konzernchef Daniel Ek übertraf bei beiden Kennziffern die Erwartungen von Analysten und stellt für das neue Jahr noch mehr in Aussicht. Der Streaming-Dienstleister will abseits seines Musikangebotes neuerdings den Markt für Video-Podcasts aufmischen. Zahlende Kunden können diese bereits in ausgewählten Ländern ohne Werbung anschauen.

COMPUTER

Infineon stabilisiert sich fürs Erste



Das Logo von Infineon DPA-BILD: HILDENBRAND

NEUBIBERG/DPA – Infineon ist besser als erwartet durch das erste Quartal des neuen Geschäftsjahres gekommen. Dennoch sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um acht Prozent auf 3,4 Milliarden Euro, weil die Nachfrage in allen wichtigen Bereichen schwächelte, wie der Konzern mitteilte. Der Gewinn stürzte um mehr als die Hälfte auf 246 Millionen Euro ab, immerhin stand aber nicht erneut ein Verlust wie im vierten Quartal 2024.

IMMOBILIEN

Neugeschäft mit Baukrediten wächst

FRANKFURT/MAIN/DPA – Dank etwas gesunkener Bauzinsen ist die Nachfrage von Verbrauchern nach Baufinanzierungen kräftig gestiegen. Das Neugeschäft deutscher Banken mit Immobiliendarlehen an Privathaushalte und Selbstständige wuchs 2024 auf 198 Milliarden Euro, zeigt eine Auswertung der Analysefirma Barkow Consulting, die auf Daten der Bundesbank beruht. Das ist knapp ein Viertel mehr (23 Prozent) als im Vorjahr. Allein im Dezember lag das Neugeschäft der Auswertung nach bei 17 Milliarden Euro – ein Plus von 40 Prozent zum Vorjahresmonat. Im Zuge von Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) haben die Bauzinsen in den vergangenen Monaten etwas nachgegeben. Das macht Immobilienfinanzierungen für Verbraucher günstiger.

UMFRAGE

Mittelstand bleibt Standort treu

FRANKFURT/MAIN/DPA – Im deutschen Mittelstand hegen nur wenige Firmen konkrete Abwanderungspläne. Bei einer Umfrage der genossenschaftlichen DZ Bank erklärte nur jedes 20. Unternehmen, über eine Verlagerung des Hauptsitzes ins Ausland nachzudenken. Für acht Prozent komme die Verlagerung einzelner Standorte infrage, während sich 13 Prozent vorstellen könnten, einzelne Abteilungen ins Ausland zu verlegen. Unter dem Strich bleibe der deutsche Mittelstand trotz aller Standortprobleme heimatsorientiert, berichtete das Institut aus dem Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken. Knapp 80 Prozent der befragten Unternehmen könnten sich grundsätzlich nicht vorstellen, Deutschland als Unternehmensstandort ganz oder teilweise zu verlassen.

MENSCHEN



BILD: UCI MULTIPLEX GMBH

Die Regisseurin und Schauspielerin **Karoline Herfurth** glaubt, dass der Feminismus derzeit gefährdet ist. „Ich empfinde es so, dass das Patriarchat zurückschlägt“, sagte die 40-Jährige der „Rheinischen Post“ (Dienstag). „Wir befinden uns in einem Backlash, einer Rückwärtsbewegung.“ Trotzdem blickt die Schauspielerin und Regisseurin von „Wunderschön“ optimistisch in die Zukunft. „Wenn Strukturen aufgebrochen, Gewohnheiten und das System, von dem wir geprägt sind, infrage gestellt werden, ruft das Widerstand hervor. Je stärker die Entwicklung und der Fortschritt, desto stärker der Widerstand.“ Aufhalten lasse sich der Prozess nicht.



500 Beben: Flucht von Santorini

Die Erdbeben nordöstlich der griechischen Insel Santorini nehmen kein Ende. Allein in den letzten drei Tagen gab es dem Athener Institut für Geodynamik zufolge rund 550 mittelschwere Erdstöße mit Stärken zwischen 3 und 4,9. Ungezählt sind viele kleinere Beben in der Region. Die Schulen nicht nur auf Santorini, sondern auch auf den Inseln Anafi, Ios und Amorgos in der Erdbebenregion bleiben bis auf Weiteres geschlossen. Immer noch verlassen weitere Menschen per Fähre (Bild: im Hafen von Piräus) oder Flugzeug die Inseln. Andere aber bleiben und versuchen, den Alltag zu bewältigen. DPA-BILD: BALTAGIANNIS

Schröder mit Burnout in Klinik

KRANKHEIT Tiefgreifende Erschöpfung – Für Altkanzler war Stress offenbar zu viel

VON SVEN GÖSMANN

BERLIN – Der Befund des behandelnden Arztes liest sich alarmierend: „Herr S. leidet an einem schweren Burnout-Syndrom mit den typischen Zeichen einer tiefgreifenden Erschöpfung und stark ausgeprägtem Energiemangel.“ Dazu kämen „Konzentrations- und Gedächtnisschwierigkeiten sowie Schlafstörungen“. Auch eine „verringerte emotionale Belastbarkeit“ konstatiert der Arzt in seiner Stellungnahme zum Gesundheitszustand von Altkanzler Gerhard Schröder.

Es steht so schlecht um den SPD-Politiker und Ex-Ministerpräsidenten Niedersachsens, dass er sich auf Anraten des Mediziners in klinische Behandlung begeben hat. Das bestätigte Schröders Anwalt Hans-Peter Huber. Er bat die Öffentlichkeit im Namen der Familie darum, Schröders Privatsphäre zu respektieren.

Burnout ist ein Zustand der körperlichen, emotionalen und geistigen Erschöpfung, der durch chronischen Stress entsteht. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat



Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder

IMAGO-BILD: VITVITSKY

Burnout offiziell als Gesundheitsproblem anerkannt.

Zuletzt nicht so agil

Weggefährten Schröders hatten sich schon länger Sorgen um den sonst so leistungsfähigen und burschikosen SPD-Politiker gemacht. Er wirkte bei Begegnungen gestresst und nicht mehr so agil wie noch rund um seinen 80. Geburtstag im April 2024. Damals gab er ein ausführliches Interview und ließ sich von einem Kamerteam auf einer China-Reise und dem Golf-

platz begleiten. Der Film lieferte das altbekannte Bild des „Medienkanzlers“. Von einem also, der sein Bild selbst zeichnen und nicht von anderen bestimmen lassen wollte.

Dafür sorgte nicht zuletzt Schröders fünfte Ehefrau Soyeon Schröder-Kim. Die 55 Jahre alte südkoreanische Unternehmensberaterin setzte den Altkanzler seit der Eheschließung 2018 immer wieder in privaten Momenten auf dem sozialen Netzwerk Instagram in Szene. Seit dem 5. Januar herrscht dort jedoch Sende-

pause. Hinter Gerhard Schröder liegen bittere Jahre. Schon sein rascher Wechsel auf gut dotierte Aufsichtsratsposten russischer Firmen nach dem Ausscheiden aus dem Kanzleramt 2005 brachte ihm heftige Kritik ein.

Als Russlands Präsident Wladimir Putin, den Schröder seinen Freund nennt, im Februar 2022 den Angriff seiner Truppen auf die Ukraine befahl, zögerte der frühere Kanzler lange, sich von ihm zu distanzieren. Er unternahm sogar noch einige Wochen nach Kriegsausbruch eine erfolg-

se Friedensmission in Moskau.

Politisch isoliert

Im politischen Deutschland isolierte er sich mit seiner Haltung zu Putin weitgehend. Der Bundestag strich ihm sein Altkanzlerbüro. Ein SPD-Parteiausschlussverfahren scheiterte allerdings. Der heutige SPD-Generalsekretär Matthias Miersch war sogar wieder bei Schröders Geburtstagsfeier im vergangenen April in Hannover dabei.

Um diesen 80. Geburtstag herum zeigte Schröder sich wieder häufiger öffentlich. Jüngst sorgte dann aber seine krankheitsbedingte Absage für einen Auftritt im Landtag Mecklenburg-Vorpommern für Aufsehen. Mitte Januar sollte Schröder dort vor dem Untersuchungsausschuss vernommen werden, der den Bau der Ostsee-Gaspipeline Nord Stream 2 untersucht.

Dabei steht die Frage im Raum, welche Rolle Gerhard Schröder spielte. Aus seiner Zeugenaussage in Schwerin dürfte aber vorerst nichts werden.

Immer mehr Menschen bleiben ledig

WIESBADEN/DPA – Jeder zweite Erwachsene in Deutschland ist verheiratet. Wie Zahlen des Statistischen Bundesamts zeigen, lebten Ende 2023 rund 35 Millionen Menschen in einer Ehe – gut 50 Prozent der über 18-Jährigen.

Die Zahl der Verheirateten sinkt jedoch kontinuierlich: Vor 30 Jahren hatten noch rund 39 Millionen Erwachsene in einer Ehe gelebt (60 Prozent). Folglich stieg im selben Zeitraum die Zahl der volljährigen ledigen Personen. Ende 2023 waren 22,6 Millionen Menschen ab 18 Jahren nicht verheiratet, verwitwet oder geschieden. 1993 waren es noch gut 15,8 Millionen. Ihr Anteil stieg von 24 auf 33 Prozent.

Auch sind die Menschen bei ihrer ersten Heirat immer älter. Das Durchschnittsalter stieg binnen 30 Jahren um rund sechs Jahre und erreichte 2023 einen neuen Höchststand: Da waren Frauen bei ihrer ersten Heirat im Schnitt 32,8 Jahre alt, Männer 35,3 Jahre. 1993 hatte das Durchschnittsalter bei der ersten Eheschließung für Frauen bei 26,8 Jahren und für Männer bei 29,2 Jahren gelegen.



DPA-ARCHIVBILD: RIEDL

Oscar-Preisträgerin **Sandra Bullock** warnt ihre Fans vor gefälschten Accounts von sich in den sozialen Medien. „Bitte beachtet, dass ich in keiner Form an sozialen Medien teilnehme“, heißt es in einem Statement der 60-Jährigen, welches das US-Magazin „People“ veröffentlichte. „Alle Accounts, die vorgeben, ich zu sein oder jemand, der mit mir in Verbindung steht, sind Fake-Accounts und wurden zum finanziellen Vorteil oder zur Ausbeutung von Menschen in meinem Umfeld erstellt.“ Fake Accounts sind Profile, welche unter falschem Namen geführt werden.



IMAGO-BILD: HUTCHINS PHOTO

Bei elf Staffeln der US-Castingshow „America's Got Talent“ wirkte **Heidi Klum** (51) seit 2013 als Jurorin mit, doch die nächste Staffel soll ohne das deutsche Model über die Bühne gehen. Der Sender NBC gab nun die Besetzung für die 20. Staffel, die Ende Mai an den Start geht, bekannt. Das britische Ex-Spice-Girl Mel B (49) kehrt als Jurorin zurück. Simon Cowell, Howie Mandel und Sofia Vergara sind gemeinsam mit Gastgeber Terry Crews erneut an Bord. Mel B gehörte bereits von 2013 bis 2018 der Jury an der Seite von Klum an. Beide waren nach der 13. Staffel ausgestiegen, doch Klum gehörte ab der 15. Staffel wieder zu dem Team.

Schüsse an Bildungszentrum in Schweden

BLUTTAT Mehrere Tote – Auch mutmaßlicher Täter wohl tot – Motiv noch unklar

VON MIRIAM ARNDTS

ÖREBRO – Etwa zehn Menschen sind durch Schüsse an einem Bildungszentrum im schwedischen Örebro ums Leben gekommen. Das sagte ein Polizeisprecher bei einer Pressekonferenz am frühen Dienstagabend.

Aktuelle Entwicklungen finden Sie im Internet auf: www.NWZonline.de

Die Ermittler gehen nach derzeitigem Stand nicht von einem Terrorakt aus. Der mutmaßliche Täter, der vermut-



Rettungskräfte vor der Risbergska-Schule in Örebro: Hier fielen am Dienstagmittag Schüsse.

DPA-BILD: NILSSON

lich unter den Toten ist, sei der Polizei bisher unbekannt gewesen, hieß es. Er habe keine Verbindung zu einer Bande gehabt. Die Polizei geht davon aus, dass er alleine handelte. Das Motiv sei noch unklar.

Gegen Mittag war es am Campus Risbergska, einer Einrichtung für Erwachsenenbildung, zu Schüssen gekommen. Die Rektorin Ingela Bäck Gustafsson erzählte in einem Interview des Rundfunks-

Senders SVT, dass sie gerade Mittagspause machte, als Schüler an ihr vorbeiliefen und riefen, man solle das Schulgelände verlassen. „Als ich auf dem Schulhof war, hörte ich Schüsse, ganz in der Nähe“, sagte Bäck Gustafsson. „Wir rannten um unser Leben“, erzählte sie.

Während des Einsatzes, an dem zahlreiche Polizei- und Rettungskräfte beteiligt waren, waren Schüler und Lehrer in ihrer eigenen sowie in angrenzenden Schulen und Geschäften untergebracht. Die Menschen in der Umgebung wurden aufgefordert, sich von der Schule fernzuhalten.

Am späteren Nachmittag war die Polizei nach Medien-

angaben schwer bewaffnet an einer Wohnadresse in Örebro im Einsatz. Übereinstimmenden Berichten zufolge könnte es sich dabei um den Wohnort des mutmaßlichen Täters handeln.

Der schwedische Ministerpräsident Ulf Kristersson schrieb auf X, es sei ein sehr schmerzhafter Tag für ganz Schweden. Er denke an die Betroffenen und deren Angehörigen sowie an all diejenigen, deren normaler Schultag durch Schrecken ersetzt wurde. „Niemand sollte den Albtraum erleben müssen, in einem Klassenzimmer zu sitzen und um sein Leben fürchten zu müssen.“

Neue Ideen für Gelände mitten in der Stadt

ENTWICKLUNG Areal an der Sedelsberger Straße könnte bald neu genutzt werden – Straßenmeisterei zieht im April um

VON HEINER ELSSEN

FRIESOYTHE – Es ist ein Sahnestück in bester Stadtlage. Feuerwehrhaus, DRK-Bereitschaft und die Gebäude der Straßenmeisterei liegen an der Sedelsberger Straße mitten in Friesoythe. Zwei Gebäude – das Feuerwehrhaus und die DRK-Rettungswache – gehören bereits der Stadt Friesoythe. Die Straßenmeisterei ist zwar noch im Eigentum des Landes Niedersachsen, wird aber ab Frühjahr dort nicht mehr gebraucht. Was kann also mit dem rund 1,5 Hektar großen Gelände in bester Stadtlage passieren? Darüber hat unsere Redaktion mit Bürgermeister Sven Stratmann (SPD) gesprochen.

„Öffentlicher Zweck“

„Das Land Niedersachsen ist gewillt, das Gelände der Straßenmeisterei Friesoythe zu verkaufen, wenn es dem öffentlichen Zweck dienlich ist“, sagt Stratmann. Denn: Die Straßenmeisterei, eine Einrichtung der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, baut derzeit am C-Port neu. „Wir gehen aktuell davon aus, dass der Neubau bis Ende März fertiggestellt ist. Ende April ist dann der Umzug der Straßenmeisterei geplant“, sagt Tim Boelmann, Pressesprecher der Landesbehörde im Geschäftsbereich Lingen. Danach könnte die Stadt Friesoythe in Verkaufsverhandlungen mit dem mehr als 8000 Quadratmeter großen Gelände gehen.

Da der baldige Umzug im vergangenen Jahr schon ab-



Großes Areal an der Sedelsberger Straße: das Feuerwehrhaus (vorne), die DRK-Rettungswache (Mitte) und die Straßenmeisterei Friesoythe (hinten).

BILD: SCHIWAYAIR MEDIENPRODUKTION



Die Straßenmeisterei Friesoythe will nach aktuellen Planungen noch im April an den neuen Standort am C-Port umziehen.

BILD: HEINER ELSSEN

sehbar war, wurde das Gelände einem potenziellen neuen Nutzer gezeigt. Die DLRG mehr als 8000 Quadratmeter großen Gelände gehen.

hen. Das Betriebsgebäude können wir gut nutzen, die Garagen sind jedoch in einem eher schlechten Zustand. Da müsste man noch viel investieren“, sagt DLRG-Vorsitzender Frederik Fangmann im Ge-

spräch mit unserer Redaktion. Geht es nur nach den Garagen, würden sie sich sogar eher verschlechtern, was die bauliche Substanz betreffe. „Wir haben dort mehr Platz, aber im Allgemeinen ist es schon zu groß. Für uns ist klar: Das kann nur eine Übergangslösung sein“, so Fangmann weiter.

Eine mögliche Lösung für die DLRG wäre eine Angliederung an ein neues Feuerwehrhaus. Ende Oktober gab die Friesoyther Politik grünes Licht für einen neuen Standort der Ortsfeuerwehr Friesoythe. An der Ecke Barßeler Straße/Niedersachsenring soll ein neues modernes Feuerwehrhaus entstehen – laut einer Standortanalyse ist dort der optimale Punkt im Sinne der

Anfahrtswege. „Dort haben wir jetzt auch alle Grundstücke im Besitz und können in die Planung einsteigen“, so Stratmann. Bis eventuell ein neues „Blaulichtzentrum“ am Niedersachsenring entstehen kann, werden noch einige Jahre ins Land gehen. „Generell könnten wir uns dort aber gut einen neuen Standort vorstellen. Die Frage nach der Finanzierung ist dann aber eine andere“, so der DLRG-Vorsitzende.

Viele Möglichkeiten

Falls Feuerwehr und DRK dann die Sedelsberger Straße verlassen würden und das Gelände der Straßenmeisterei der Stadt gehören würde, könnte sich Stratmann meh-

tere verschiedene Nutzungen für das große Areal vorstellen. Neben der sicherlich sehr kostspieligen Idee, an dieser Stelle einen neuen Friesoyther Bahnhof zu errichten, könnte sich der Rathaus-Chef neben einem Parkdeck dort auch gut eine neue Wohnbebauung vorstellen. „Für sozialen Wohnungsbau wäre Standort zum Beispiel optimal. Mitten in der Stadt, Krankenhaus und Versorger wären gut erreichbar“, so Stratmann.

Sicher ist er sich dabei aber auch, dass er die Umsetzung solcher Projekte als Bürgermeister wohl nicht mehr erleben wird, da Stratmann im September 2026 nicht wieder kandidieren wird. Die Planung in der Politik kann jetzt aber losgehen.

Wann könnte der Ort Bösel ein Jubiläum feiern?

HISTORIE Geburtstag oder politische Selbstständigkeit mögliche Termine – Nachweis für Borsla entscheidend

VON MARTIN PILLE

BÖSEL – Nachdem Bösel Bauernschaft Petersdorf im vergangenen Jahr sehr erfolgreich sein 150-jähriges Jubiläum gefeiert hat, stellt man sich in Bösel-Ort die Frage: Wann wird hier ein Jahrestag bejubelt? Einer könnte im nächsten Jahr sein, denn vor 150 Jahren, im Jahr 1876, wurde die Gemeinde von Altenoythe politisch selbstständig. Oder noch in diesem Jahr, denn Bösel kann auch einen 945. Geburtstag feiern.

Inzwischen ist nämlich nachgewiesen, dass mit dem Namen „Borsla“ in der sogenannten „Gisela-Urkunde“ aus dem Jahre 1080 tatsächlich Bösel gemeint ist. Das war lange Zeit strittig. Erst Peter Sieve vom Officialatsarchiv Vechta führte seinerzeit den entscheidenden Nachweis, dass Borsla tatsächlich Bösel ist und nicht Barßel, wie oft kolportiert wurde. Die Zuordnung zu einem Ort „Borsla“, nach dem sich 1997 die Böseler „Borsla Vereinigung für niederdeutsche Sprache und Literatur“ benannte, war lange Zeit umstritten, weil Historiker alle Borsla/Borsele/Bersele-Urkunden fehlerhaft auf Barßel



Typisches Bauernhaus in Bösel Ortsmitte mit Fachwerk, Ham-Giebel, freilaufendem Schwein und Misthaufen. Standort: Dort, wo heute die Volksbank steht, nach 1874, denn der Kirchturm steht schon und es gab elektrischen Strom.

BILD: ARCHIV MARTIN PILLE

bezogen.

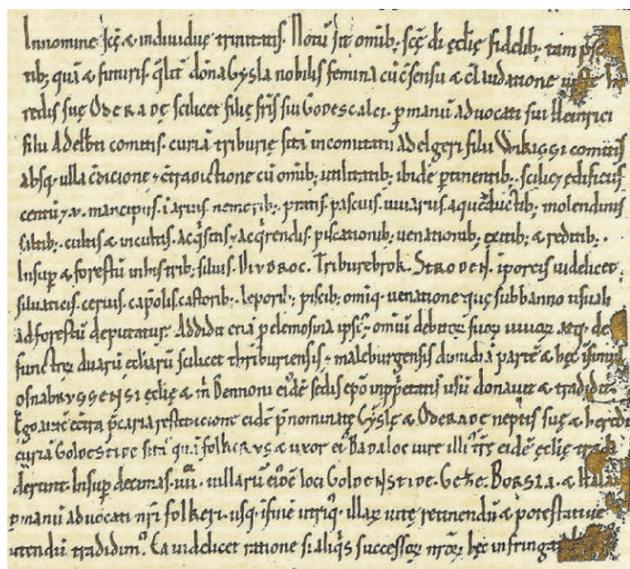
Irreführende Angaben

Die Besitzgeschichte des Böselers Zehnten, die sich ab 1320 bzw. 1404/07 verfolgen lässt, enthält etliche irreführende Angaben. Der Zehnte, das ist eine etwa zehnprozentige Steuer in Form von Geld oder Naturalien an eine geistliche oder weltliche Institution als Grundherr. Die unterschiedlichen Schreibweisen trugen zusätzlich zur Verwirrung bei: War es 1080 noch Borsla, tauchten 1320 Borsele, Borzell (1407), dann Bersele, Boisel (1482), Bersele (1508) und Börsell und Borzell auf.

In der besagten Urkunde bezeugt Bischof Benno von Osnabrück, dass ihm die Edelfrau Gisela einen Haupthof, einen Forstbann (Waldnutzung) und die Hälfte der Kirchen in Drebbler (Landkreis Diepholz) und Molbergen übertragen und dafür den Hof in Goldenstedt und vier Zehnten erhalten hat, und zwar in „Goldenstide, Geze, Borsla und Halan“.

Nachweis für Borsla

Dann befasste sich Peter Sieve, Archivar beim Officialat Vechta, mit dem Thema „Friesoyther Bürger als Lehnsträger“ und damit auch mit dem



Die berühmte Gisela-Urkunde mit dem Hinweis auf Bösel (Borsla) in der dritten Zeile von unten.

BILD: ARCHIV MARTIN PILLE

„Kleinen Zehnten von Bösel“. Er bezieht sich hierin unter anderem auf eine Urkunde von 1407 aus dem Gutsarchiv Daren. Darin bezeugt Johann, Edelherr zu Diepholz, „dat wij in vortijden hebt belehnet Otten Slore... (nämlich dem) luttiken tegheden to Borzell (Bösel) in dem kerkspele to Qyte“ (Altenoythe).

Sieve: „Die hier nachgewiesenen diepholzischen Anrech-

te am Böseler Zehnt können als Indiz dafür gewertet werden, dass mit dem 1080 erwähnten Zehnten von Borsla, den der Osnabrücker Bischof Benno II. einer Ahnfrau des Diepholzer Edelherrschafgeschlechtes übergab, tatsächlich vom Böseler Zehnte ausgegangen werden kann“. Sieve weiter: „... wird der Nachweis geführt, dass mit dem 1080 erwähnten Borsla wirklich Bösel

und nicht Barßel gemeint ist“.

Wir dürfen annehmen, dass die Geestinsel und das Umland bereits in altsächsischer Zeit oder noch früher besiedelt waren. 1935 fand Heinrich Höffmann (Siemer) an der Lache eine Geröllkeule. Sie war ein „multifunktionales“ Arbeitsgerätes aus der Mittelsteinzeit bis in die Jungsteinzeit (Neolithikum), also von 6000 bis 3000 vor Christi, einer der eindeutigen Fundbeispiele. Zudem: In der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts wurde bereits die erste Steinkirche in (Alten)Oythe gebaut.

Feier zum 950. Geburtstag?

Die Borsla-Vereinigung lag also richtig mit ihrer Namensgebung. Und der Heimatverein Bösel hätte ruhigen Gewissens bereits 1980 den 900. Geburtstag Bösel feiern können. Davon hatte jedoch das Westfälische Archivamt in Münster wegen des damals fehlenden Nachweises noch abgeraten. Nun wird Bösel wohl auf den 950. Geburtstag im Jahr 2030 warten müssen oder im kommenden Jahr den 150. Geburtstag ihrer politischen Selbstständigkeit feiern.


TERMINE IN FRIESOYTHE
VERANSTALTUNGEN

Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17,
Rathaus am Stadtpark: Bürger
Service Center
8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkas-
ten, „Kaufhaus für Jedermann“:
geöffnet
9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30,
SkF-Laden: geöffnet
15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum
„Wasserturm“: geöffnet
19.30 Uhr, Franziskushaus: Kreuz-
bundgruppe St. Marien

BILDUNG

Friesoythe
Bildungswerk: 9 bis 13 Uhr

BÜCHEREIEN

Friesoythe
Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis
17.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Aquaferum, 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr

ENTSORGUNG

Friesoythe
Grün- und Wertstoffsammelstelle:
14 bis 17 Uhr


TERMINE IN BARßEL
VERANSTALTUNGEN

Barßel
9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden:
geöffnet
15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begeg-
nungszentrum: geöffnet, Tel.
04499/937205
20 Uhr, Pfarrkirche St. Cosmas
und Damian: Probe Gesangsteam

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 15 bis 18 Uhr Spiel-
nachmittag, 18.30 bis 20 Uhr
Schwimmverein Hellas, 20 bis
21.30 Uhr DLRG

MUSEEN

Elisabethfehn
Moor- und Fehnmuseum: Infos
unter Tel. 04499/2222 oder
www.fehnmuseum.de

FAMILIENCHRONIK

ELISABETH LÜBBERS, geb.
Sprock (91), Altenoythe. Bei-
setzung ist am Freitag, 7. Feb-
ruar, 15 Uhr, auf dem Friedhof;
anschließend Seelenamt in
der St.-Vitus-Kirche.

JOSEF SCHWEIGATZ (86), Fries-
oythe. Beisetzung ist am Frei-
tag, 7. Februar, 15 Uhr, auf dem
katholischen Friedhof; an-
schließend Auferstehungs-
messe in der Kirche.


TERMINE IM SATERLAND
VERANSTALTUNGEN

Ramsloh
7.30 bis 13.30 Uhr, Rathaus: Wo-
chenmarkt
Scharrel
17 bis 17.30 Uhr, Litje Skoule
Skäddel - Grundschule Scharrel:
Carla-Lebensmittelausgabe
19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim:
Kreuzbund St. Peter und Paul
Sedelsberg
9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17,
Kleiderkammer „Klamotte“: geöff-
net
Strücklingen
19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim: Deck-
naam: Der König der Möwen, Auf-
führung der Theatergruppe Strü-
cklingen
20 bis 22 Uhr, Strukeljer Mand-
ehaus: Treffen der „Kre-Aktiv-Grup-
pe“

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 6 bis 8 Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

LEUTE VON HEUTE**Neues Logo ziert Grundschule**

Neben dem Haupteingang an der Grundschule Harkebrügge befindet sich seit Kurzem ein großes Schild an der Fassade. „Das ist das neue Logo der Grundschule Harkebrügge“, sagte Lehrerin Kerstin Claaßen (links). In Zusammenarbeit mit der BBS Cloppenburg ist das Logo erstellt worden, das die Vorteile und Schwerpunktpunkte der Grundschule darstellt. Schulleiterin Nicole Ba-

ran beschrieb die einzelnen Elemente. So steht ein Buch für die Wissensvermittlung, ein Baum für das tägliche Schulleben und das Miteinander in der Umwelt. Eine große Rolle würden auch Schulgarten und Schulhühner spielen, wodurch den Kindern der tägliche Umgang und die Pflege von Pflanzen und Tieren gelehrt werde (Symbol eines Huhns). Zwei Kinder stehen

zudem für das Anliegen der Schule, alle Kinder auf ihrem Weg in der Einrichtung bestmöglich zu begleiten. Seit 2012/2013 ist die Schule eine zertifizierte musikalische Grundschule und so durfte im neuen Logo auch der Bezug zur Musik nicht fehlen, der durch eine Note dargestellt wird. Die finale Wahl fiel auf das Logo von Schülerin Tamara Makaresz (Klasse GTA 2-1).

Den Feinschliff übernahm im Anschluss Katja Pagel (z.v.r.) von der Agentur Biceps, die in Zusammenarbeit mit dem Kollegium auch das Außenschild entwarf. Auch Bürgermeister Nils Anhuth (z.v.l.) und Jacqueline Faust (rechts) aus dem Schulamt der Gemeinde Barßel machten sich ein Bild von der neuen Beschilderung und waren begeistert.

BILD: GEMEINDE BARßEL

**Neuer Vorsitzender beim KKS**

Wechsel an der Spitze des Kleinkaliberschützenverein (KKS) Barßelermoor. Der bisherige Vorsitzende Thomas Kröger stellte sein Amt auf der Generalversammlung im Vereinsheim zur Verfügung und wurde von seinem bisherigen Stellvertreter Maik Kamphaus beerbt. Neuer Stellvertreter ist Carsten Hil-

lebrandt. Den Posten des Schießsportleiters übernahm Gilbert Kwitek. Da die Damensportleiterin Anja Kröger ihren Posten zur Verfügung stellte, wurde mit Sylvia Ecksmann eine Nachfolgerin gewählt. Zuvor hatte der scheidende Vorsitzende auf ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr zurückgeblickt.

„Wir sind mit dem Verlauf des Jahres sowohl sportlich als auch finanziell zufrieden“, betonte Kröger. Für den Vereinssport sollte eine Pistole und ein Frehandgewehr für die Jugend angeschafft werden. Zunächst soll hier die finanzielle Lage im laufenden Jahr abgewartet werden. Der Haushalt wurde mit 40.000

Euro veranschlagt. Beim Königsschießen wird es auf Antrag in Zukunft zwei Ritter geben. Für eine langjährige Treue wurden geehrt: für 40 Jahre Ulli Dumstorff und Uschi Efkes, für 50 Jahre Margret Kröger und Monika Kröger sowie für 60 Jahre Heinrich Schrand.

BILD: HANS PASSMANN

NOTDIENSTE**APOTHEKEN**

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Marien-Apotheke, Poststraße 11,
Apen, Tel. 04489/1291
Hansa-Apotheke, Kirchstr. 25,
Friesoythe, Tel. 04491/92550

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis
am St.-Marien-Hospital, Friesoythe,
Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr,
Tel. 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel.
116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel.
0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentrans-
port, Tel. 0441/19222; OÖWV,
Trinkwasser: Tel. 04401/6006;
Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil
unter: www.nwzonline.de/not-
dienste


TERMINE IN BÖSEL
VERANSTALTUNGEN

Bösel
16 bis 17 Uhr, Begegnungszent-
rum: Eine-Welt-Laden

BÄDER

Bösel
6 bis 7.30 Uhr Frühschwimmen,
15 bis 16 Uhr Babyschwimmen,
16 bis 17 Uhr Mutter-Kind, 17 bis
21 Uhr

BÜCHEREIEN

Bösel
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
Petersdorf
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

ENTSORGUNG

Bösel
Wertstoffsammelstelle: 14 bis 17
Uhr

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt
des Landkreises Cloppenburg, der Städte
Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen
sowie der Gemeinden Barßel, Bösel,
Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mik) ☎04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) ☎04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulf (rhw) ☎04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎04491/9988 2913

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail:
lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro
Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-
ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließ-
lich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem
Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben
als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb



Zeichnung vom geplanten Gebäude unter der Photovoltaikanlage

BILD: VIVA FITNESS



Baumaterial und Maschinen lagern derzeit noch unter dem Dach am Bernethsdamm in Bösel, das eine Photovoltaikanlage trägt.

BILD: EVA DAHLMANN-AULIKE

Gerätetraining unter der Solaranlage

UNTERNEHMEN Sportstudio-Kette ViVa Fitness bekommt neue Filiale in Bösel – Sechs Monate Bauzeit geplant

VON EVA DAHLMANN-AULIKE

BÖSEL – Die Fitnessstudio-Kette ViVa Fitness will ein Studio in Bösel eröffnen und plant mit ihrem Vermieter Peter Höffmann einen ungewöhnlichen Ausbau: Das Gebäude soll am Bernethsdamm entstehen, wo bisher unter einer Photovoltaikanlage auf einem Ständerwerk lediglich

Baumaterial und Maschinen lagerten. „Wir sind in der Genehmigungsphase“, berichtet Viktor Reimchen, einer von drei ViVa-Geschäftsführern. „Sobald wir die Baugenehmigung haben, rechnen wir mit maximal sechs Monaten Bauzeit, inklusive Außenanlagen.“ Er sei zuversichtlich, das neue Studio noch in diesem Jahr eröffnen zu können.

Bereich für Frauen

Geplant sei ein Gebäude mit 922 Quadratmetern Trainingsfläche für das Gerätetraining. „Abgetrennt wird ein Ladys-Bereich entstehen“, sagt Reimchen. „Wir legen Wert auf Privatsphäre: Wir planen daher Einzelduschen und Einzelumkleiden.“ Zum erweiterten Angebot werden eine Wassermas-

sageleie, Solarien sowie Kaffee und Getränke gehören. Alle Angebote könnten die Kunden mit Transpondern bedienen. Die ViVa-Mitarbeiter sollten vor allem für die Trainingsbetreuung zur Verfügung stehen. Fitnesskurse würden in Bösel vorerst nicht angeboten: „Abgesehen davon, dass es schwer ist, gute Kurstrainer zu finden: Nur fünf bis zehn Prozent der Kunden in Fitnessstudios haben Interesse an Kursen“, sagt Reimchen. Geplant ist zunächst das Böseler Studio täglich von 8 bis 22 Uhr zu öffnen, es sei aber eine Genehmigung von 6 bis 22 Uhr beantragt. In

anderen Studios der Kette habe sich gezeigt, dass viele Kunden bereits vor der Arbeit Sport treiben wollten. Daran habe man sich angepasst.

Zurück nach Molbergen

ViVa Fitness wurde von den Brüdern Viktor und Valeri Reimchen aus Molbergen gegründet – daher der Name ViVa. Inzwischen befindet sich der Hauptsitz des Unternehmens in Quarkenbrück. Und vor sechs Jahren nahmen die Gründer auch ihren jüngsten Bruder Thomas in die Geschäftsführung auf. „Wir sind

ein klassisches Familienunternehmen aus dem Oldenburger Münsterland. Unser allererstes Studio hatten wir in Molbergen, in diesem Jahr kehren wir auch nach Molbergen zurück.“ Dort sollen die Bauarbeiten in den kommenden Tagen beginnen. „Unser Ziel ist es, in jedem Ort ab 5000 Einwohner in der Region um Cloppenburg einen Standort zu haben“, sagt Viktor Reimchen. Inzwischen ist die Kette auf über 50 Standorte angewachsen, der erste Standort im europäischen Ausland soll in diesem Jahr hinzukommen. Auf Zypern, wo Bruder Valeri inzwischen wohnt.



Vertragsunterzeichnung für den Neubau am Bernethsdamm in Bösel: (von links) ViVa-Geschäftsführer Viktor Reimchen mit Luis Höffmann und Peter Höffmann.

BILD: VIVA FITNESS

KURZ NOTIERT

Blut spenden

FRIESOYTHE – Das DRK richtet einen Blutspendetermin am kommenden Mittwoch, 12. Februar, in Friesoythe aus. Der Termin findet von 16 bis 20 Uhr in der Realschule an der Dr.-Niermann-Straße statt. Für die Verpflegung nach der Spende ist gesorgt.

Heimatverein tagt

NEUSCHARREL – Der Heimatverein Neuscharrel lädt am Montag, 17. Februar, um 20 Uhr zu seiner Generalversammlung ins Jugendheim ein. Es stehen mehrere Berichte auf der Tagesordnung der Versammlung. Zudem spricht als Gast Dr. Thomas Schürmann zum Thema „Nachbarschaft ein Geschenk des Himmels“.

Fortbildung zu Scham

FRIESOYTHE – Der Caritas-Ver ein Altenoythe lädt für Freitag, 14. März, von 10 bis 17 Uhr, zum thematischen Fachtag „Scham und Beschämung“ im Schleusencafé am Friesoyther Kanal II 12 in Friesoythe ein. In der Fortbildung werden die grundlegenden Informationen über Scham vermittelt. Die Veranstaltung richtet sich an alle Berufsgruppen, die mit Menschen arbeiten, sowie an Interessierte, die sich persönlich weiterbilden möchten. Begleitet werden die Teilnehmenden vom Sozialwissenschaftler, Supervisor und Sachbuchautor Dr. Stephan Marks. Anmeldung über stefanie.loennecke@caritas-altenoythe.de mit dem Betreff „Fachtag 2025“. Die Kosten umfas-

sen 74 Euro inklusive Catering.

BSW stellt sich vor

FRIESOYTHE – Das Bündnis Sahara Wagenknecht (BSW) will seine Parteistrukturen in Niedersachsen ausbauen und lädt seine Unterstützer und Interessierte zum Informationsabend in das Restaurant „Stahl tower“, Huntestraße 6, in Friesoythe ein. Dort werden am Sonntag, 9. Februar, ab 18 Uhr Vertreter des BSW und der Landesvorsitzende in Niedersachsen, Holger Onken, über die Entwicklung der neuen Partei informieren. Dabei geht es auch um die Vorbereitungen für die Landtags- und Kommunalwahlen sowie um das Wahlprogramm des BSW zur Bundestagswahl am 23. Februar.

Unsere Seminarräume für Ihre Veranstaltung*

*nur für Unternehmen



Lassen Sie Ihre Tagung oder Konferenz, Seminare, Weiterbildungen und Meetings oder Coachings und Workshops bei uns in Oldenburg/Etzhorn stattfinden. Auf ca. 500 m² bieten wir Ihnen moderne und stilvoll ausgestattete Räumlichkeiten mit dem neuesten Standard an, die Sie für Ihren Bedarf mieten können.

Machen Sie Ihr Event bei uns erlebbar – wir beraten Sie gern.



Kontakt, Termine und Raumbuchung

E-Mail: eventteam@nwzmedien.de
www.nordwest-mediengruppe.de

Nordwest
MEDIENGRUPPE

Amtliche Bekanntmachungen



Haushaltssatzung der Stadt Lönningen für das Haushaltsjahr 2025



Aufgrund der §§ 58 und 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Lönningen in seiner Sitzung am 18. Dezember 2024 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1 der ordentlichen Erträge auf	32.015.300 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	32.160.000 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	250.000 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
2. im Finanzaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	30.722.100 €
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	28.084.300 €
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf	5.472.000 €
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf	16.564.200 €
2.5 der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	9.718.700 €
2.6 der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.264.300 €

festgesetzt.
Nachrichtlich: Gesamtbetrag
- der Einzahlungen des Finanzaushaltes 45.912.800 €
- der Auszahlungen des Finanzaushaltes 45.912.800 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **9.718.700 €** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **2.100.000 €** festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2025 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **7.000.000 €** festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind durch besondere Hebesatzsatzung vom 18.12.2024 für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
1.1 für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	410 v. H.
1.2 für Grundstücke	340 v. H.
2. Gewerbesteuer	410 v. H.

§ 6

Die Wertgrenze, ab der bei Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung ein Wirtschaftlichkeitsvergleich im Sinne des § 12 KomHKVO durchzuführen ist, wird auf **1.000.000 €** festgelegt.
Lönningen, 18.12.2024 Burkhard Sibbel, Bürgermeister

II. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach den §§ 119 Abs. 4, 120 Abs. 2 und 122 Abs. 2 NKomVG erforderlichen Genehmigungen sind durch den Landkreis Cloppenburg mit Verfügung vom 28.01.2025 erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt gemäß § 114 Abs. 2 S. 3 NKomVG im Zeitraum vom 13.02. bis einschließlich 21.02.2025 während der Öffnungszeiten im Rathaus, Zimmer I.07, Lindenallee 1, 49624 Lönningen, zur Einsichtnahme öffentlich aus. Gleichzeitig liegt ab dem 13.02.2025 der Beteiligungsbericht gem. § 151 NKomVG zur Einsichtnahme aus. Des Weiteren kann der Haushaltsplan nebst Anlagen im oben genannten Zeitraum auf der Homepage der Stadt Lönningen: www.loeningen.de unter der Rubrik Aktuelles/Bekanntmachungen eingesehen werden.
Lönningen, 04.02.2025 Burkhard Sibbel, Bürgermeister

Großes anstoßen. Gutes bewirken.

Die Deutsche AIDS-Stiftung klärt auf, fördert erfolgreiche HIV-Projekte in Deutschland und Afrika und unterstützt die Forschung.

Für eine Welt ohne
HIV und Aids.



Deutsche
AIDS-
Stiftung
ONLINE SPENDEN
aids.st/donate

Landkreis Cloppenburg Der Landrat Umweltamt

Bekanntmachung Antrag auf Genehmigung zur Erweiterung einer Sandabbaustätte in Kamperfehn (Friesoythe)

I. Erläuterung des Vorhabens

Die Firma Haak-Containerdienst GmbH & Co. KG hat mit Antrag vom 21.12.2023 beim Landkreis Cloppenburg die wasserrechtliche Planfeststellung für die Erweiterung der Sandabbaustätte in der Gemeinde Friesoythe, Gemarkung Altenoythe, Flur 1, Flurstücke 10/2 und 9/8 sowie in der Gemarkung Barbel, Flur 19, Flurstück 47/9 und 46/2 auf einer Gesamtfläche von ca. 37,4 ha gemäß § 68 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) beantragt.

Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) und dem Nds. Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (NUVPG) besteht die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung, die unselbstständiger Teil des wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens ist (§ 4 UVPG). In der Antragskonferenz vom 04.07.2019 wurden Umfang und Methodik der Umweltverträglichkeitsprüfung eingeholt und entsprechend § 5 UVPG die UVP-Pflicht festgestellt.

Die vollständigen Planunterlagen umfassen u.a. folgende entscheidungserhebliche Unterlagen, die Umweltinformationen enthalten:

Antragsübersicht

• Erläuterungsbericht inkl. UVP-Bericht und LBP

Karten und Planwerk

- Übersichtskarte TK25 und Luftbild
- Liegenschaftskarte
- Höhenbestandsplan
- Biotoptypenplan
- Abbauplan
- Herrichtungsplan
- Schnitte

Fachgutachten und weitere Anlagen

- Faunaerfassung inkl. Plausibilitätsprüfung
- saP
- Immissionsschutzgutachten und schalltechnischer Bericht
- Hydrogeologisches Gutachten
- Standsicherheitsgutachten
- Abbaukonzept

Zuständig für das Verfahren und die Entscheidung ist der Landkreis Cloppenburg, vertreten durch den Landrat, Eschstraße 29, 49661 Cloppenburg.

II. Auslegung

Der Antrag mit den dazugehörigen Unterlagen kann in der Zeit vom **06.02.2025 bis einschließlich 05.03.2025** eingesehen werden im Internet in der Cloud des Landkreises Cloppenburg unter <https://kombox.kdo.de/lkclp/index.php/s/x8PSxfJJ6dTSSet>

und im UVP-Portal unter <https://uvp.niedersachsen.de/startseite> unter der Rubrik „Verfahrenstypen“ > „Zulassungsverfahren“.

Daneben liegt der Antrag mit den Unterlagen gemäß § 27b Abs. 1 VwVfG als zusätzliches Informationsangebot bei den folgenden Stellen aus und kann dort von jedermann eingesehen werden:

- Landkreis Cloppenburg, Eschstraße 29, 49661 Cloppenburg, Zimmer A.108
Montag bis Freitag 08:30 bis 12:30 Uhr,
Montag bis Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr,
- Stadt Friesoythe, Alte Mühlenstraße 12, 26169 Friesoythe, Fachbereich 3, Raum 330
Montag bis Freitag 08:30 bis 12:30 Uhr,
Montag bis Donnerstag 14:00 bis 15:30 Uhr.

Die Anhörung zu den ausgelegten Unterlagen bewirkt auch die Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens gem. § 18 UVPG.

III. Hinweise bezüglich der Einwendungen gemäß § 73 Abs. 4 und 5 VwVfG sowie § 21 Abs. 2 und 5 UVPG

Die Öffentlichkeit kann bis einen Monat nach Beendigung der Auslegung, also **bis einschließlich zum 05.04.2025** Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich bei einer der vorgenannten Auslegungsstellen oder elektronisch über die E-Mail-Adresse Umweltamt@lkclp.de erheben.

Gemeinde Barbel Der Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung

Am **Mittwoch, dem 12.02.2025, 18:00 Uhr**, findet im Kath. Pfarrheim St. Ansgar Barbel, **Marienstraße 12**, 26676 Barbel, eine Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Planung, Umwelt und Klimaschutz** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift vom 27.11.2025
6. Pflichtenbelehrung eines neu benannten Ausschussmitgliedes
7. Einwohnerfragestunde zur vorliegenden Tagesordnung
8. Abschlussbericht „Kommunale Wärmeplanung“
9. Informationen
10. Anfragen

Zeit, Ort und Tagesordnung werden hiermit bekannt gemacht.
Niels Anhuth

Gemeinde Barbel Der Bürgermeister



Hinweisbekanntmachung

Der Rat der Gemeinde Barbel hat in seiner Sitzung am 29.01.2025 der Satzung der Gemeinde Barbel über die Verringerung der Zahl der Ratsfrauen und Ratsherren in der Wahlperiode 2026 bis 2031 zugestimmt. Diese Satzung ist im elektronischen Amtsblatt der Gemeinde Barbel unter www.barsel.de in der Rubrik Aktuelles/Amtsblatt veröffentlicht.
Barbel, 03.02.2025
Anhuth
Bürgermeister

WSV-RESTETAGE

ab Donnerstag, 6.2.

1/2 PREIS

50% NACHLASS AUF DEN REDUZIERTEN PREIS! GÜLTIG FÜR DIE MIT EINEM X GEKENNZEICHNETEN ARTIKEL AUF DEN MARKIERTEN SONDERSTÄNDERN!

UND: 20% RABATT

AUF ALLE ANDEREN REDUZIERTEN ARTIKEL

model seit 1854!

wendeln

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr
Jeden Samstag 9 bis 16 Uhr

Hauptstraße 50 Garrel www.mode-wendeln.de



Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 VwVfG einzulegen, können innerhalb der vorstehend genannten Frist Stellungnahmen zu dem Antrag abgeben. Die Einwendungen und Stellungnahmen sind schriftlich oder zur Niederschrift zu erklären.

Maßgeblich für die Fristwahrung ist der Tag des Eingangs bei einer der vor genannten Auslegungsstellen, nicht das Datum des Poststempels. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG; § 21 Abs. 4 UVPG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG).

Die Einwendung muss Name und Anschrift lesbar enthalten und den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen. Die fristgerecht erhobenen Einwendungen werden in einem Erörterungstermin verhandelt. Diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben oder die Vereinigungen, die Stellungnahmen abgegeben haben, werden vor dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese Benachrichtigungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden (§ 73 Abs. 5 Nr. 4 Buchst. a VwVfG). Ebenso kann die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind (§ 73 Abs. 5 Nr. 4 Buchst. b VwVfG). Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden (§ 73 Abs. 5 Nr. 3 VwVfG).

Bei Einwendungen von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte (gleichförmige Eingaben) gilt derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein (§ 17 Abs. 1 VwVfG).

Gleichförmige Eingaben, die diese Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, oder dem Erfordernis des § 17 Abs. 1 Satz 2 VwVfG nicht entsprechen, können unberücksichtigt gelassen werden. Für den Fall, dass von dieser Bestimmung Gebrauch gemacht wird, wird dies rechtzeitig vor dem Erörterungstermin ortsüblich bekannt gemacht. Ferner können gleichförmige Eingaben insoweit unberücksichtigt bleiben, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder nur unleserlich angegeben haben (§ 72 in Verbindung mit § 17 Abs. 1 und 2 VwVfG).

Kosten, die durch die Einsichtnahme in die Antragsunterlagen und die Teilnahme am Erörterungstermin entstehen, können nicht erstattet werden. Die zuständige Behörde behält sich vor, gemäß § 27c Abs. 1 VwVfG anstelle des Erörterungstermins eine Online-Konsultation, Video- oder Telefonkonferenz durchzuführen.

Weitere Hinweise zum Datenschutz
Für die Durchführung dieses Genehmigungsverfahrens werden personenbezogene Daten verarbeitet (Art. 6 Datenschutz-Grundverordnung i. V. m. § 3 Niedersächsisches Datenschutzgesetz). Verantwortlich für die Verarbeitung ist der Landkreis Cloppenburg (Adressdaten siehe oben). Weitere Informationen über die Verarbeitung von Daten, Ansprechpartnern in Datenschutzfragen und Rechten bei der Verarbeitung von Daten können dem Datenschutzinformationsschreiben entnommen werden. Dieses Informationsschreiben ist im Internet unter www.lkclp.de und dort über den Pfad „Datenschutz > Erklärung gemäß Art. 13 und 14 Datenschutzgrundverordnung im Rahmen von Verwaltungsverfahren des Umweltamtes“ (siehe Startseite unten) zu finden. Das Schreiben ist auch unter folgender Internetadresse abrufbar: <https://www.lkclp.de/datenschutz.php>. Alternativ kann dieses Informationsschreiben auch vom Landkreis Cloppenburg unter der oben angegebenen Postanschrift angefordert werden.
Cloppenburg, den 03.02.2025
Landkreis Cloppenburg
Der Landrat
70 - Umweltamt
Im Auftrage
Thole

STADT CLOPPENBURG DER BÜRGERMEISTER

Cloppenburg,
den 03.02.2025

Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 12.02.2025, 18:00 Uhr, findet im Ratssaal im Rathaus der Stadt Cloppenburg eine öffentliche Sitzung des Ausschusses Kultur, Sport, Familie und Soziales mit folgender Tagesordnung statt:

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des öffentlichen Teiles der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Familie und Soziales vom 12.11.2024
5. Einwohnerfragestunde nach § 62 NKomVG
6. Initiative Prävention der Stadt Cloppenburg
7. Bau einer Dreifeldsporthalle im Stadion
8. Neufassung der Satzung des Jugendparlaments der Stadt Cloppenburg
9. Entwicklung der Sozialleistungen in der Stadt Cloppenburg 2020 bis 2024
10. Bezuschussung der Inflationsausgleichsprämien im Museumsdorf Cloppenburg
11. „Weiterentwicklung des Saunabereichs im Soestebad“ Antrag der SPD/Linke-Gruppe vom 20.11.2024
12. „echt. Cloppenburg-Pass“ Antrag der SPD/Linke-Gruppe gem. § 56 NKomVG vom 20.11.2024
13. Mitteilungen der Verwaltung
14. Anfragen der Ausschussmitglieder

Anschließend wird die Sitzung mit dem vertraulichen Teil fortgesetzt.

Neidhard Varnhorn
Bürgermeister

Landkreis Cloppenburg Der Landrat Umweltamt



Bekanntmachung

Antrag auf Genehmigung zur Erweiterung einer Sandabbaustätte in Kamperfehn (Friesoythe)

Die Bekanntmachung ist unter www.lkclp.de in der Rubrik Aktuelles & Presse/Bekanntmachungen bereitgestellt.

Cloppenburg, den 03.02.2025

Im Auftrage
Thole

LANDKREIS CLOPPENBURG DER LANDRAT Amt für Schule, Kultur und ÖPNV



Cloppenburg, den 31.01.2025

Bekanntmachung

Am **Dienstag, dem 11.02.2025, 17:00 Uhr**, findet im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg, Eschstraße 29, 49661 Cloppenburg, eine Sitzung des **Schulausschusses** statt.

Die Bekanntmachung mit Tagesordnung ist im Amtsblatt des Landkreises Cloppenburg unter www.lkclp.de in der Rubrik Aktuelles & Presse/ Amtsblatt sowie in der Rubrik Kreis & Politik/Kreistags-Infosystem/Bürgerinfo-Portal veröffentlicht.

Johann Wimberg
Landrat

Ausschreibungen

Gemeinde Hatten Der Bürgermeister



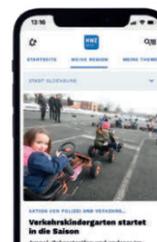
HATTEN

05.02.2025

Hinweis auf eine öffentliche Ausschreibung

Die Gemeinde Hatten schreibt gem. UVfG die Lieferung einer BOS-Übungstür für die Freiwillige Feuerwehr Sandkrug öffentlich aus. Die ausführliche Bekanntmachung kann unter <https://abruf.bi-medien.de/D456935754> sowie www.hatten.de abgerufen werden. Guido Heinisch

DIE NWZ IM INTERNET



Ihre lokalen Nachrichten der NWZ lesen Sie auch hier: NWZonline.de

Das umfangreichste Angebot an Nachrichten im Nordwesten.

Registrieren Sie sich hier:
NWZonline.de/freischalten



Für Abonnenten der Nordwest-Zeitung
ohne zusätzliche Kosten!

NWZ
Online

HAT JETZT 2! OLDENBURG HAT OLDENBURG
JETZT 2! OLDENBURG HAT OLDENBURG
AT JETZT 2! JETZT 2! OLDENBURG
RG HAT JETZT 2! OLDENBURG H

Große Neueröffnung
des Media Marktes Schlosshöfe

**19% MWST.
GESCHENKT¹**

Für alle myMediaMarkt und mySaturn Kunden

¹ Aktion gültig für registrierte myMediaMarkt- bzw. mySaturn-Kunden für ausgewählte und gekennzeichnete Artikel in Media Märkten und SATURN Märkten in Deutschland vom 06.02. bis 08.02.2025 (auch am verkaufsoffenen Sonntag dem 09.02.2025, bitte beachten Sie dazu die lokalen Öffnungszeiten Ihres Marktes) und im MediaMarkt Onlineshop unter mediamarkt.de bzw. im SATURN Onlineshop unter saturn.de vom 06.02.2025, 09:00 Uhr bis 10.02.2025, 8:59 Uhr. Volljährige private Endkunden, die registrierte myMediaMarkt- bzw. mySaturn-Kunden sind, erhalten auf vorrätige bzw. online sofort verfügbare Artikel einen Nachlass in Höhe des inkludierten Mehrwertsteueranteils, der auf den ausgezeichneten Preis anfallen würde. Der Mehrwertsteueranteil entspricht einem Nachlass von 15,966% des jeweiligen Kaufpreises und wird auch auf 7% MwSt. Artikel gewährt. Bei Kauf im Markt ist der Abzug bereits im Preis enthalten, online erfolgt der Abzug im Warenkorb. Beim Kauf im Markt muss die myMediaMarkt- bzw. mySaturn-Mitgliedskarte an der Kasse vorgezeigt werden, der Online-Kauf muss als eingeloggt myMediaMarkt[1] bzw. mySaturn-Kunde stattfinden. Ausgeschlossene Hersteller: TCHIBO CAFISSIMO, TCHIBO, Eigenmarken (KOENIC, ok., PEAQ), Amazon, Apple (Ausnahme die AIRPODS PRO 2. GEN., Art. Nr.: 2897990), Microsoft, META, Captiva, Joule Performance, AVM, Blink, Sonos, Samsung (ausgeschlossen in dem Warenbereichen GSM (Smartphone, Smartwatch, AI Device) und IT (Tablets, Convertibles, Notebook)), Abteilung Foto (ausgeschlossene Hersteller: Canon, Sony, Fujifilm, OM-System, DJI und Nikon), Abteilung Smartphone (ausgeschlossene Hersteller: Samsung, Apple, Google und Sony), Abteilung Smartwatch (ausgeschlossene Hersteller: Apple, Samsung und Google), Abteilung Netzwerk (ausgeschlossener Hersteller: Starlink), ausgeschlossene Artikel: Bosch MCC9555DWC Cookit (Art. Nr.: 2915924), Sony 1000043590 P55 STANDARD C RECERTIFIED (Art. Nr.: 2947628) sowie Tinte, Toner, Papier, Software & Games, Vorbesteller Artikel, jede Art von Download --/Content --/Gaming Cards und Codes, Guthabekarten, Gutscheinkarten/-boxen, Prepaidkarten, Film & Musik, E-Books/Bücher, Zusatzgarantien, von MediaMarktSaturn angebotene oder vermittelte Services und Dienstleistungen, Versandkosten, Nespresso Kapseln, Lebensmittel, Fotoarbeiten und Bücher, PC Komponenten, Verträge u. Verkäufe von und mit Drittanbietern und alle als Fundgruben Artikel gekennzeichneten Produkte, ohne B2B, Demo Ware, Kartenverkauf. Keine Barauszahlung. Nicht kombinierbar mit anderen (Coupon-) Aktionen. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH
Oldenburg / Pyramide
Posthalterweg 15 • 26129 Oldenburg

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

Weitere Infos erhältst du unter 0221/22243-333 sowie auf www.mediemarkt.de

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH
Oldenburg / Schlosshöfe
Schloßplatz 3 • 26122 Oldenburg

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

Media Markt

Christian Dürr sieht keine Koalition mit Grünen

NWZ-WAHLARENA FDP-Fraktionschef liefert aus erster Hand Einblick in Debatte um das Zustrombegrenzungsgesetz der Union

VON FABIAN STEFFENS

OLDENBURG – Am vergangenen Freitag war der Ganderkeseeer Christian Dürr mitten drin in den turbulenten Verhandlungen um das Migrationsgesetz der CDU im Bundestag. Als Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion beteiligte sich Dürr maßgeblich an den Versuchen, eine Einigung zwischen Union, FDP, SPD und Grünen zu finden. Er selbst hätte Friedrich Merz von dem Einbringen des Gesetzesentwurfes im Parlament abgeraten, findet die Zustimmung aber nach wie vor richtig. Das sagt der FDP-Politiker am Montagabend in Oldenburg. In der NWZ-Wahlarena stellt sich Dürr als zweiter Kandidat nach Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) den Fragen von NWZ-Lesern.

HIER KONNTE ER ÜBERZEUGEN

Als gelernter Diplom-Ökonom kann Christian Dürr in seiner Rolle als FDP-Fraktionsvorsitzender das Thema Wirtschaft besonders ausspielen. Eloquent und witzig erklärt er, warum aus seiner Sicht die Schuldenbremse durch eine



Priorisierung mehr Investitionen ermöglichen könnte. Auch für die Vorzüge des Emissionshandels als Klimaschutzinstrument kann er werben (vielleicht auch, weil das Thema seiner Diplomarbeit war). Überzeugen kann er auch viele mit seiner Vision von mehr Flexibilität und Eigenverantwortung in Deutschland. Besonders interessant ist sein Blick aus aktuellem Anlass auf die Bundestagsdebatte am vergangenen Freitag.

Aus erster Hand liefert er Einblick, etwa dass die Stimmung in den Gesprächen vor der Abstimmung freundlicher gewesen sein, als die Debatte im Bundestag vermuten lasse. Den Fehler sieht er bei SPD und Grünen, auch wenn das sicherlich viele anders sehen.

HIER WAR ER SCHWACH

Weniger erhellend ist es dagegen beim Thema Landwirtschaft, hier kommt von Dürr vor allem ein Lippenbekennt-



Beantwortet die Fragen der Leser: FDP-Fraktionschef Christian Dürr (rechts) spricht unter anderem über die Pläne seiner Partei für die Wirtschaft. Es moderierten (von links): Uli Hagemeyer und Luise Charlotte Bauer.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

nis: Wir sollten mehr über die Landwirtschaft und den Anteil an unserem Wohlstand sprechen. Nach konkreten Maßnahmen gefragt kommt aber wenig mehr als die obligatorische Forderung, Bürokratie abzubauen.

Auf Fragen zu möglichen Steuersenkungen reagiert Dürr abweichend und spricht allgemein von mehr Wachstum, das erreicht werden müsse, um staatliches Handeln zu finanzieren.

HIER HAT ER ÜBERRASCHT

Die drei Jahre Ampelkoalition hat viel Streit produziert (und konnte laut Dürr bei nächtlichen Sitzungen im Kanzleramt manchmal nur mit Humor ertragen werden), aber dennoch sieht der FDP-Politiker auch einige Erfolge und scheut sich nicht, auch



Welche Ansätze verfolgt die FDP bei der Stromversorgung? Das war eine der Fragen der anwesenden Leser. BILD: VON REEKEN

Themen der anderen Parteien dabei zu nennen. Das Startchancenprogramm sei das größte Investitionspaket in Bildungsgerechtigkeit aller Zeiten, die allgemeine Investitionsquote sei höher als zu Zeiten der Großen Koalition

aus Union und SPD. Außerdem habe die Regierung den HVO-Diesel aus recycelten Abfällen und Pflanzenölen eingeführt. Ganz im Sinne der Technologieoffenheit, die auch FDP-Fraktionschef Dürr immer wieder betont.

DAS IST DIE NACHRICHT DER VERANSTALTUNG

FDP und Grüne werden nicht gemeinsam Teil der nächsten Bundesregierung. Davon zeigte sich Christian Dürr zumindest in der NWZ-Wahlarena überzeugt. Nicht nur die gemeinsamen Jahre in der Ampelkoalition, sondern vor allem die aktuelle Haltung der Grünen bei den Themen Migration und Wirtschaft machen aus Sicht des Ganderkeseeers eine Zusammenarbeit unmöglich. „Ich will, dass Deutschland ein weltoffenes Land bleibt, aber die Kontrolle behält“, sagt der Liberale.

SO ZUFRIEDEN WAREN DIE ZUSCHAUER MIT DEN ANTWORTEN

Die anwesenden NWZ-Leser blickten mit gemischten Ein-

drücken auf den Auftritt von Dürr, obwohl einige selbst FDP-Mitglied sind. Das authentische, zuversichtliche Auftreten des FDP-Politikers wird gelobt. Für manchen kann Dürr die Probleme anschaulich an Beispielen erklären, es gibt aber auch Kritik an den Antworten. „Viele sind nicht zufrieden“, sagt etwa Gerro Büsselmann. Der Grund: Auf seine Frage zur Landwirtschaft gibt es nur allgemeine Antworten, wirklichen Ideen sieht er nicht. Michael Wenzel, für die Grünen im Oldenburger Stadtrat, bemängelt bei aller Eloquenz vor allem Dürrs Visionen beim Klimaschutz und sieht Wissenslücken beim Thema Energie.

PERSÖNLICHER GESAMTEINDRUCK

Nach einigen sicherlich anstrengenden Tagen im Bundestag tritt bei der NWZ-Wahlarena ein dennoch gelöst wirkender FDP-Fraktionsvorsitzender auf. Mit Witz, Wortgewandtheit und Antworten auf fast alle Fragen gelingt es ihm schnell Sympathien zu wecken. Wer FDP wählen will, wird davon wahrscheinlich bestärkt sein.

Ein Interview

mit FDP-Chef Christian Lindner finden Sie unter
→ @ www.NWZonline.de/interview

Dennoch fällt auch in der Gruppe auf, dass nicht restlos überzeugt sind. Weniger Bürokratie und mehr Wachstum zu fordern reicht nicht allen als Plan.

→ @ Sehen Sie die NWZ-Wahlarena mit Christian Dürr unter www.ol.de/nwz-wahlarena-duerr
@ Den Autor erreichen Sie unter steffen@infoautor.de

JETZT NACHSCHAUEN UND NACHLESEN

So trat Robert Habeck bei der ersten NWZ-Wahlarena auf

IM NORDWESTEN/LCB – Die erste NWZ-Wahlarena hat am vergangenen Samstag, 1. Februar, mit Robert Habeck, Vizekanzler und Kanzlerkandidat der Grünen, statt gefunden. Bei der Veranstaltung schilderte Habeck seinen Blick auf die Debatte vergangene Woche die Abstimmungen zum Fünf-Punkte-Plan von Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz



Robert Habeck BILD: VON REEKEN

und das Zustrombegrenzungsgesetz im Bundestag.

Ein weiteres Thema der Veranstaltung in Oldenburg war die Landwirtschaft. Hier überraschte Habeck mit einem klaren Bekenntnis. Auch ging es unter anderem um die wirtschaftliche Lage, die Rente und Meinungsfreiheit.

→ @ Die Aufzeichnung der NWZ-Wahlarena mit Robert Habeck finden Sie

unter www.ol.de/nwz-wahlarena-habeck

→ @ Den Text dazu finden Sie unter www.ol.de/wahlarena-habeck

Einen Überblick

über Positionen der Parteien zu zentralen Themen im Wahlkampf finden Sie unter
→ @ www.ol.de/wahlprogramm

ZUM NEWSLETTER

Freitags widmen sich unsere Politikredakteure im Meinungs-



Newsletter „Argument & Einspruch“ den bestimmenden Debatten der Woche.

→ @ Melden Sie sich kostenfrei über den QR-Code an oder unter: www.ol.de/meinungs-newsletter

Stellen Sie Politikern Ihre Fragen in der NWZ-Wahlarena

NWZ-WAHLARENA Vertreterinnen und Vertreter der Parteien im Bundestag stehen Rede und Antwort – So bewerben Sie sich

VON LUISE CHARLOTTE BAUER

IM NORDWESTEN – Wie geht es weiter in der Wirtschaftspolitik? Welche Sozialpolitik braucht Deutschland? Was muss sich in generell in der Politik ändern? Zu diesen aber auch jedem anderen Thema, dass Ihnen unter den Nägeln brennt, können Sie Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitiker in der NWZ-Wahlarena befragen. Sie – unsere Les-

rinnen und Leser – stehen mit Ihrem Anliegen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

In der NWZ-Wahlarena sprechen wir mit Politikerinnen und Politikern aller zurzeit im Bundestag vertretenen Parteien. Das schließt auch den AfD-Politiker Martin Sichert und die Linken-Co-Spitzenkandidatin Heidi Reichinnek ein. Beide werden Ihnen am Freitag, 7. Februar, jeweils 90 Minuten Rede und Ant-



Heidi Reichinnek (Die Linke) DPA-ARCHIVBILD: NIETFELD

wort stehen. Die Veranstaltung mit Sichert beginnt um



Martin Sichert (AfD) DPA-ARCHIVBILD: SOMMER

13.30 Uhr. Die NWZ-Wahlarena mit Reichinnek startet um 16

Uhr. Bereits einen Tag zuvor, am Donnerstag, 6. Februar, werden Amira Mohamed Ali (BSW) um 17 Uhr und Silvia Breher (CDU) um 19.30 Uhr Ihre Fragen beantworten.

Sie wollen eine Frage stellen? Dann schicken Sie diese mit Ihren Kontaktdaten unter per Mail an wahlarena@nwzmedien.de. Unter allen Einsendungen werden die Bewerber ausgewählt und zur jeweilig gewünschten NWZ-

Wahlarena eingeladen.

Alle vier Veranstaltungen finden im Verlagsgebäude der Nordwest-Mediengruppe an der Wilhelmshavener Heerstraße 260 in Oldenburg statt. Es werden bei allen NWZ-Wahlarenen Foto- und Videoaufnahmen gemacht. Im Anschluss an die Veranstaltungen erfolgt die redaktionelle Berichterstattung.

→ @ Bewerben Sie sich mit Ihrer Frage unter wahlarena@nwzmedien.de

Warum Messie-Mieter durchs Raster fallen

OBdachlosigkeit Nach Zwangsäumung können Menschen mit psychischen Problemen an Hilfsangeboten scheitern

VON THILO SCHRÖDER

OLDENBURG – Der Fall einer Zwangsäumung in Oldenburg, über den unsere Redaktion kürzlich berichtete, wirft Fragen zum Umgang mit hilfsbedürftigen Mietern auf. Der Betroffene, der seine Wohnung in Donnerschwee verlassen musste, hatte offenkundig große Probleme, seinen Alltag zu bewältigen: Im Apartment häufte sich Schmutz und Unrat, Räume waren deswegen teils nicht zugänglich. Eigentümer ist die Wohnungsgesellschaft LEG mit Sitz in Düsseldorf.

Hilfe bei Räumung auf Anfrage

Nach Hilfsangeboten für Betroffene von Räumungen gefragt, verweist ein LEG-Sprecher auf die firmeneigene Stiftung „Dein Zuhause hilft“. Sozialmanager unterstützten „Menschen, die in Not geraten sind und vielleicht nicht wissen, wo sie Hilfe bekommen können“. An die Stiftung könnten Mieter sich während des gesamten Verfahrens wenden.

Sie müssten dafür „aktiv werden und selbstständig“



Für zwangsgeräumte Mieter gibt es in Oldenburg verschiedene Hilfsangebote – doch diese dürften nicht alle Betroffenen erreichen.

DPA-BILD: KLOSE

den Kontakt suchen. Die für Oldenburg zuständige Managerin betreut laut Website Mieter in 35 weiteren Städten in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen. Zwangsäumungen sind dem Sprecher zufolge aber „eher die Ausnahme“ und „die letzte Option“ – auch dank der Kooperation mit den Behörden.

Die Stadt Oldenburg habe das Ziel, dass alle Betroffenen „ein Angebot eines Sozial-

arbeiters beziehungsweise einer Sozialarbeiterin der Stadt bekommen“, wie die Verwaltung mitteilt. Das Amt für Teilhabe und Soziales bekommt bereits eine Mitteilung, wenn eine Räumungsklage beim Gericht eingeht – also noch vor der eigentlichen Räumung. Die Information gehe an den Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamts, sofern die Person dort bereits bekannt ist. Sind

Minderjährige betroffen, wird der Allgemeine Sozialdienst des Amts für Jugend und Familie informiert.

Räumungstermine schlagen beim Ordnungsamt auf, das den zuständigen Dienst ebenfalls informiert. Sowohl bei Klagen als auch bei Terminen bekämen Bürger ein Beratungsangebot. Auch der Donnerschwee hatte in seiner Wohnung ein Schreiben der Stadt herumliegen.

Unterstützung bei Obdachlosigkeit

Sind Klienten des Sozialpsychiatrischen Dienstes betroffen, sei dieser bei Räumungen „in der Regel vor Ort“. In Donnerschwee war kein städtischer Vertreter dabei – der Mann dürfte also noch nicht bekannt gewesen sein. Drohen Betroffene obdachlos zu werden, sei das Ordnungsamt für die Not-

unterkunft am Sandweg zuständig. Die Stadt Oldenburg kooperiere zudem mit der Diakonie im Projekt „Wohnungsnotfallverweisberatung“.

Eine Diakonie-Sprecherin kennt die Fälle, bei denen Menschen nach einer Räumung auf der Straße stehen: „Die meisten kommen zu uns, wenn sie schon raus aus der Wohnung sind“, sagt sie. „Es ist schwierig, wenn man nicht bei Freunden oder Bekannten unterkommen kann.“ Landen Menschen in der Notunterkunft der Stadt, könnten sie tagsüber unter der Woche – im Winter auch samstags – zwei Tagesaufenthaltsstätten der Diakonie aufsuchen (Blöherfelder Straße 7 und Cloppener Straße 135). Zudem würden sie bei der Wohnungssuche unterstützt.

Der Donnerschwee, der offenbar selbst mit Hilfsangeboten überfordert war, scheint durchs Raster gefallen zu sein. Während der Räumung konnte er nicht angeben, wo er dauerhaft unterkommt. Wer Briefe nicht liest, könne auch keine Hilfe erhalten, sagt eine weitere Diakonie-Sprecherin. Man sei „darauf angewiesen, dass Leute zu uns kommen“.

Warum sich Straßenverkehr und Social Media zunehmend ähneln

ZWISCHENRUF Im Umgang miteinander sind wir zunehmend gnadenlos – Das zeigt sich an zwei Beispielen

VON MAX HOLSCHER

IM NORDWESTEN – Sind Sie zuletzt mal im Auto an einer Ampel angehupt worden, weil Sie in Gedanken verloren waren, als die Ampel plötzlich auf Grün gesprungen ist? Hing Ihnen jüngst auch jemand auf der Autobahn fast im Kofferraum, weil jemand sein Auto ein wenig ausfahren wollte? Ist wahrscheinlich allen schon passiert. So ist die Straße, könnte man lapidar sagen. Aber war das immer schon so extrem?

Ich war jüngst mit einer Fahranfängerin unterwegs, ich saß auf dem Beifahrersitz. Es



Der Umgang ist derzeit äußerst rau - im Straßenverkehr und auf Social Media

BILD: MAX HOLSCHER VIA DALL-E 3

ist erschreckend, wie mit Menschen umgegangen wird, die sich noch etwas langsamer

und vorsichtiger im Straßenverkehr bewegen. Es herrscht Aggression. Ein kurzes Zögern,

eine Unsicherheit wird nicht geduldet und gnadenlos bestraft. Dichtes Auffahren, Lichthupe, heruntergelassene Fensterscheiben mit Beleidigungen. So viele Vögel, die an die Stirn hämmerten, gibt es wohl sonst nur bei einer Kuckucksuhren-Ausstellung im Schwarzwald. Ähnliche Erfahrungen schildern mir auch Menschen, die in die Kategorie Seniorinnen und Senioren fallen und vorsichtiger fahren. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich habe das Gefühl, das Verhalten im Straßenverkehr entwickelt sich analog zum Verhalten in den Sozialen Netzwerken.

Die Zündschnur ist auf Landstraßen, Autobahnen, beim Einparken ähnlich kurz wie auf X, Facebook, Instagram und Co. Da wird gepöbelt, beleidigt, bedrängt, in Ecken gedrängt. Wer nicht zum eigenen Fahrstil, zur eigenen Meinung passt, muss mit realer oder verbaler Anheperei rechnen. Es gibt nur gut oder schlecht, schnell oder langsam, links oder rechts, am besten direkt „extrem“ – die Welt lässt sich dadurch ziemlich schnell und einfach, zu einfach strukturieren.

Warum nicht mehr Gelassenheit? Hier mal ein Beispiel: Fährt vor mir eine Fahrschule,

nehme ich direkt in Kauf, dass alles etwas langsamer vor sich geht. Wir tolerieren es. Behandeln wir doch die anderen Autofahrer ähnlich milde, fahren wir etwas herunter, atmen wir durch, bevor wir am liebsten mit dem Kopf auf die Hupe hauen wollen. Denn wir wissen nicht, wer da vor einem in welcher persönlichen Situation vor einem am Steuer sitzt.

Ein ähnliches rücksichtsvolles Verhalten wie bei einer Fahrschule würde uns dann auch auf anderen Ebenen helfen – zum Beispiel auf Social Media oder auch einfach im normalen Leben.

DeepSeek – Chance für die Region oder Datenschutzrisiko?

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ KI-Experte aus Oldenburg sieht Chancen für Unternehmen – Diese Bedenken werfen Fragen auf

VON KATJA LÜERS
UND MAIKE SCHWINUM

IM NORDWESTEN – Ein neues KI-Modell aus China versetzt die Technikwelt seit einigen Tagen in Aufruhr. Das Sprachmodell des Start-ups DeepSeek war kaum auf dem Markt, schon wurde es als Konkurrenz für ChatGPT aus den USA gehandelt. In kürzester Zeit erklomm die chinesische Anwendung die Spitze der App-Charts und verwies OpenAI auf Platz zwei. Der Grund: DeepSeek soll leistungsstärker, schneller und billiger sein.

Lokale Wirtschaft könnte profitieren

Auch Prof. Dr. Daniel Sonntag, Professor am Deutschen

Forschungsinstitut für künstliche Intelligenz (DFKI) in Oldenburg, war überrascht, wie schnell und effizient DeepSeek im Vergleich zu ChatGPT arbeitet – und dafür offensichtlich deutlich weniger Rechenleistung benötigt. Sein Fazit: „DeepSeek ist für die KI-Szene eine erfrischende Entwicklung, die letztlich für Europa, die Bundesrepublik und auch für den Nordwesten Chancen birgt.“ Das Motto lautete bislang: Wer die stärksten Rechenzentren besitzt, besitzt auch die beste generative künstliche Intelligenz. Das habe sich mit DeepSeek verändert, so Sonntag.

Das Besondere aus Forschungssicht: DeepSeek setzt auf eine quelloffene Lizenz (Open Source) und hat den Code für



Prof. Dr. Daniel Sonntag vom DFKI.

BILD: UNIVERSITÄT OLDENBURG

seine KI-Modelle veröffentlicht. „Wir können also damit frei arbeiten und Leuchtturmprojekte für die Region etablieren“, so der Professor. Er denkt dabei beispielsweise an eigene kleinere Modelle, die helfen Bürokratie in hiesigen



DeepSeek verblüfft mit neuem KI-Modell.

DPA-BILD: PLEUL

Verwaltungen abzubauen. Auch die lokale Wirtschaft könne profitieren. Ein weiterer Vorteil: „Entwickeln wir eigene konkurrenzfähige KI-Modelle, können wir die EU-Datenschutzrichtlinien von Beginn an mitdenken“, führt er aus.

Datenschutz wirft Fragen auf

Was den Endnutzer betrifft: Jeder, der sich die App aufs Handy lädt und beispielsweise eine Bewerbung hochlädt, sollte sich darüber im Klaren sein, dass die Daten und weitere Nutzeraktivität auf dem Handy in China gespeichert werden und man in die Nutzung durch DeepSeek einwilligt. Maximilian Hahnenkamp, Gründer KI-Plattform Scavenger AI, sieht das Thema Datenschutz als kritischen Faktor. „Während es Jahre gedauert hat, Vertrauen in OpenAI aufzubauen, dürfte das Misstrauen gegenüber seinem chinesischen Pendant kaum geringer sein“, erläutert er im Gespräch.

Auch deutsche Datenschutzbehörden sind bereits hellhörig geworden und wollen DeepSeek nun prüfen, heißt es in einem Bericht des Tagesspiegels. Dass die Daten der Nutzer wie Chatverläufe und hochgeladene Dateien in der Volksrepublik China gespeichert werden, sei nicht mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vereinbar: Laut der DSGVO ist der Datenaustausch nur mit Ländern zulässig, die ein angemessenes Schutzniveau bieten. Da es kein Abkommen zwischen der EU und China gibt, fehle eine rechtlich gesicherte Grundlage für den Austausch personenbezogener Daten, so Datenschutz-Experten im Medienbericht.

Neue Fähre für Fußgänger nach Norderney

NORDERNEY/NORDDEICH/MFO
– Fußgänger haben nun die Möglichkeit, ganz ohne Fahrzeug nach Norderney und zurück zu reisen. Die junge Reederei „Meine Fähre“ hat ihr Angebot erweitert. So kann die „Meine Fähre 1“ ab sofort auch als Fußgänger gebucht werden. Zuvor war die Fahrt nur mit einem Fahrzeug möglich. Zudem wurden Parkplätze in der Nähe des Norddeicher Anlegers geschaffen, die telefonisch zusammen mit dem Fährticket gebucht werden können.

Auch der Fahrplan wurde angepasst: Ab sofort verkehrt von Montag bis Freitag eine Frühfähre, die um 7.50 Uhr von Norddeich ablegt und um 9 Uhr von Norderney zurückfährt. Mit dieser zusätzlichen Verbindung reagiere man auf die Wünsche von Pendlern, Handwerkern und Lieferanten, die eine frühere Abfahrt benötigen, heißt es. Zudem hat die Reederei in der Poststraße 5 auf Norderney ein neues Ticketbüro eröffnet, das Gäste bei der digitalen Buchung unterstützt. Das Büro ist montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Die Frühfähre, Fußgängertickets und Parkplätze sind ab sofort buchbar. Weitere Informationen zu Fahrzeiten, Preisen und Buchungsmöglichkeiten sind auf der Website der Reederei online zu finden unter:

→ @ www.mein-faehre.de

Syrische Ärzte für Kliniken unverzichtbar

VERSORGUNG Fadi Massouh möchte in Deutschland bleiben – Über 1000 Mediziner aus Syrien im Land

VON INGA MENNEN

IM NORDWESTEN – Ohne ausländische Ärzte funktioniert das Gesundheitssystem in Deutschland nicht. Ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht das: Laut Statistik arbeiteten 2023 knapp 63.800 Mediziner mit Migrationshintergrund in Deutschland. Insgesamt kümmern sich knapp 429.000 Ärzte hierzulande um Patienten. Einer von ihnen ist Fadi Massouh. Der Arzt kommt aus Syrien und wartet derzeit auf seine Approbationsprüfung, die er im Mai ablegen wird. Denn der Abschluss aus seiner Heimat und auch sein Dokortitel sind in Deutschland nicht anerkannt. Diese neuen Dokumente und Sprachprüfungen erfordern Geduld und Geld von Massouh.

■ VIELE SYRISCHE ÄRZTE SIND KEINE FLÜCHTLINGE

„Bevor ich nach Deutschland kam, musste ich nachweisen, dass ich 12.000 Euro habe“, sagt der 28-jährige. Im Moment arbeitet er in der Orthopädie und Unfallchirurgie im Krankenhaus Wittmund. Trotz hoher Kosten ließ sich der Arzt nicht davon abbringen seine Familie und sein Heimatland zu verlassen – das war im Februar 2022. „Ich habe nach meinem Studium an der größten Klinik in Syrien, in Damaskus, gearbeitet“, sagt der Mediziner.

Er ist nicht aus seinem Land geflüchtet, sondern kam mit einem Visum nach Deutschland. Das musste er von Syrien aus beantragen. In seiner Heimat bleiben, das wollte Fadi Massouh nicht. „Die Situation war einfach schlecht – wirtschaftlich und menschlich. Man durfte seine Meinung nicht äußern, man war nicht frei und wir wurden ständig unterdrückt“, sagt er über das Assad-Regime. 90 Prozent der Ärzte aus Syrien seien keine Flüchtlinge, sondern hätten sich bewusst ent-



Fadi Massouh kommt aus Syrien und arbeitet im Krankenhaus Wittmund. Seine Zukunft sieht der Mediziner in Deutschland, hier möchte er bleiben.

BILD: INGA MENNEN

schieden, hier zu leben und zu arbeiten, so der Arzt.

■ FAST EIN DRITTEL AUSLÄNDISCHE MEDIZINER

Wie die Niedersächsische Ärztekammer bestätigt, werden die syrischen Mediziner hier dringend gebraucht. „Insgesamt 1092 Ärzte im Land haben eine syrische Staatsbür-

gerschaft, wovon wiederum 962 in Krankenhäusern tätig sind“, so die Kammer. Im Krankenhausbereich arbeiten 30,4 Prozent Mediziner, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben, so die Ärztekammer.

Ein großer und wichtiger Anteil, wie die Niedersächsische Krankenhausgesellschaft unterstreicht. „Wir hoffen

sehr, dass die syrischen Ärzte den Kliniken weiterhin erhalten bleiben. Ausländische Mitarbeitende sind im deutschen Gesundheitswesen längst unverzichtbar“, sagt Helge Engelke, Verbandsdirektor der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (NKG). Ohne Ärzte und Pflegekräfte mit Migrationsgeschichte würde die medizinische und pflegerische

Versorgung in den Krankenhäusern sofort zusammenbrechen, betont der Direktor.

■ HOFFEN AUF NORMALITÄT IN SYRIEN

Natürlich vermisst Fadi Massouh seine Familie. „Jeden Abend telefonieren wir, das ist meinen Eltern sehr wichtig“, sagt der 28-jährige. Einer seiner Brüder arbeitet in Dubai als Ingenieur und sein kleiner Bruder studiert ebenfalls Medizin in Syrien. Im Sommer möchte er seine Familie zu Besuch nach Wittmund holen. Eine geplante Reise nach Syrien im Dezember hat Massouh nicht angetreten. „Es war mir viel zu unsicher, direkt nach dem Sturz des Assad-Regimes nach Hause zu fliegen“, erklärt er. Sein syrischer Pass läuft im Sommer aus. Bis dahin hofft Fadi Massouh, dass die Behörden in seinem Heimatland wieder problemlos arbeiten und er einen neuen beantragen kann.

■ BLAUE KARTE FÜR AKADEMIKER

In Deutschland hat der Arzt derzeit die Blaue Karte. Das ist ein befristeter Aufenthaltstitel, der es Akademikern aus Drittstaaten ermöglicht, hier zu arbeiten – maximal für vier Jahre. Zurück nach Syrien möchte Massouh aber auch nach Sturz des Regimes nicht. „Ich lebe nur einmal. Ich sehe keine Lebensqualität in Syrien und denke auch nicht, dass sich jetzt nach dem Sturz die Situation sehr viel verbessern wird, aber die Hoffnung habe ich natürlich immer noch“, sagt er.

Nach seiner Approbation wird er die Facharztausbildung im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie absolvieren. „Und dann schreibe ich auch meine Doktorarbeit endlich neu“, sagt Fadi Massouh, der seine Zukunft in Deutschland und dem deutschen Gesundheitssystem sieht.

Envitec kauft Tankstellen-Betreiber

ENERGIE Biogas-Produzent aus Lohne übernimmt Uniper-Tochterfirma – Bio-LNG für Lastwagen

VON SVENJA FLEIG

LOHNE – Der Biogas-Produzent Envitec setzt künftig auf ein eigenes Tankstellennetz. Die börsennotierte Unternehmensgruppe aus Lohne im Kreis Vechta hat die Uniper-Tochter Liqvis gekauft, die 18 LNG-Tankstellen in Deutschland und Frankreich betreibt. Über diese will Envitec künftig ausschließlich verflüssigtes Biogas (Bio-LNG) vertreiben, das laut einer Sprecherin „soweit möglich aus eigener Produktion“ stammen soll. Bio-LNG gilt als klimaschonende Alternative zu fossilen Kraftstoffen für den Schwerlastverkehr.

Die Tankstellen befinden sich nach Angaben des Unternehmens an strategischen Verkehrsknotenpunkten mit besonders hohem Lkw-Aufkommen. Dazu zählen unter



Envitec Biogas hat das Unternehmen Liqvis mit seinen insgesamt 18 LNG-Tankstellen in Deutschland und Frankreich gekauft.

BILD: LIQVIS GMBH

anderem Salzbergen im Emsland und Langenhagen bei Hannover. Insgesamt stehen 15 der Tankstellen in Deutschland, drei in Frankreich. Mittelfristig seien weitere Stand-

orte angedacht, teilt die Sprecherin auf Nachfrage mit. „In diesem Jahr aber aufgrund der Planungs-, Genehmigungs- und Errichtungszeiten noch nicht.“

Für welche Summe die 2015 gegründete Liqvis GmbH den Eigentümer wechselte, ließ die Sprecherin offen. Mit dem Kauf übernahm Envitec auch alle zehn Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma. Insgesamt beschäftigt die Envitec-Unternehmensgruppe nach eigenen Angaben derzeit rund 690 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund 180 von ihnen arbeiten direkt am Standort in Lohne.

Die Gruppe hat in den vergangenen Jahren stark expandiert und ist inzwischen in 16 Ländern vertreten. Sie plant, baut und betreibt Biogas- und Aufbereitungsanlagen. Mit 87 eigenen Anlagen bezeichnet sie sich als größten Biogasproduzenten in Deutschland. Seit dem Sommer 2023 stellt Envitec in Güstrow in Mecklenburg-Vorpommern zudem eigenes Bio-LNG sowie flüssiges Kohlenstoffdioxid für die Lebensmittelindustrie her. Darüber hinaus expandierte die Gruppe zuletzt in den Windkraft- und Solarbereich.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Grobblinghoff
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Nancy
Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian
Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Norbert Mar-
tens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian
Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Tapke-
Jost, Dr. Michael Vauth, Kanalmanagement:
Olaf Ulbrich (Ltg.), Christine Höllmann, Tobias
Janßen, Sönke Manns, Thomas Nußbaum, Oli-
ver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhsam, Ulrike Sto-
ckinger-Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer,
Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke
Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blancke, Mat-
thias Freese; Thementeam Wirtschaft: Holger
Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Sabrina
Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas
Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha
Zastrow; Thementeam Soziales: Daniel Kodalle,
Katja Lüers, Inga Mennen, Maike Schwinum;
Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sachs
(Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Husen; Ost-
friesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts,
Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel;
Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer;
Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries;
Themen-Coaching: Sandra Binkenstein
Chefredakteur: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier
Grafik: Juliane Böckermann

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Anwohner ärgert sich über Kahlschlag

REGENRÜCKHALTEBECKEN Stadt Cloppenburg beseitigt fast alle Bäume und Sträucher an Vahrener Straße/Adolph-Kolping-Ring

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Montagmorgen gegen 10 Uhr im Cloppenburg Stadtteil Galgenmoor, was für ein idyllischer Winter tag nach dem ganzen Grau in Grau und dem vielen Regen. Die Sonne spiegelt sich auf der dünnen Eisschicht auf dem großen Regenrückhaltebecken an der Vahrener Straße/Ecke Adolph-Kolping-Ring. Dass dieses jetzt wieder in seiner vollen Pracht zu sehen ist, ist einem von der Stadtverwaltung beauftragten Unternehmen zu verdanken, das in den vergangenen Tagen ganze Arbeit geleistet hat. Fast sämtliche Bäume – bis auf ein halbes Dutzend Exemplare, die zuvor als erhaltenswert markiert wurden – und Sträucher um das Becken herum sind radikal beseitigt worden. Äste und Gestrüpp türmen sich meterhoch am Ufer und warten darauf, geschreddert oder abtransportiert zu werden.



Fast sämtliche Bäume – bis auf ein halbes Dutzend Exemplare, die zuvor als erhaltenswert markiert wurden – und Sträucher um das Becken herum sind radikal beseitigt worden.

BILD: CARSTEN MENSING



Ein großer Haufen Strauchschnitt liegt hier fürs Schreddern vor Ort oder den Abtransport bereit.

BILD: CARSTEN MENSING

Fassungslos gemacht

Der Kahlschlag hat einen Anwohner fassungslos gemacht. „In den vergangenen Jahren hat sich hier ein Biotop entwickelt, diverse Tierarten wie Grün- oder Buntspechte haben hier eine Heimat gefunden“, sagt der Anlieger, der seinen Namen nicht genannt wissen will, im Gespräch mit unserer Redaktion. Zudem hätten hier auch zwei seltene Eisvogelpaare genistet und gebrütet.

Hinweise gegeben

In den vergangenen zwei Jahren habe er – so der Anlieger – immer wieder im Gespräch mit der Stadtverwaltung auf das zugewucherte Regenrückhaltebecken hingewiesen und um einen moderaten Rückschnitt gebeten. Es sei nichts passiert, bis man nun mit „brachialer Gewalt“ alles entfernt habe. Das Regenrückhaltebecken an der Vahrener Straße/Ecke Adolph-Kolping-Ring, das nach Angaben des Anwohners bereits 1997 angelegt worden ist, ist eines von rund 100 im gesamt-

ten Stadtgebiet. Wolle man jedes mit einem moderaten Rückschnitt als Biotop pflegen, käme man an kein Ende. Man habe schlicht die Zeit nicht, habe ihm ein Mitarbeiter des Bauhofs erzählt.

Stadt reagiert

Die Stadtverwaltung weist auf Nachfrage unserer Redaktion die Kritik des Anwohners zurück: Die Regenrückhaltebecken dienten dazu, die Anwohner vor Überschwemmungen bei Starkregenereignissen zu schützen, so Stadtsprecherin Gaby Westerkamp.

Auch wenn die Anlagen Naherholungsqualität hätten: Vorrangig seien sie keine Biotope, sondern technische Bauwerke für den Hochwasserschutz, deren Funktionalität gewährleistet sein müsse.

Wenn zu üppig wachsende Büsche und Pflanzen nicht ordnungsgemäß zurückgeschnitten bzw. entfernt würden, sei – so Westerkamp weiter – „der fachgerechte Zustand des technischen Bauwerkes“ nicht gesichert, und es könne bei Regenereignissen zu Ausbrüchen aus der Uferböschung, zu Verstopfungen der Entwässerungssysteme

und somit zu Überflutungen auch bei Anliegern kommen. Deshalb könne man auch nicht einzelne Gehölze in Abständen zu groß wachsen lassen, denn auch deren Wurzeln würden sich ausdehnen und die Funktionalität des Bauwerks gefährden.

Schnelles Durchgrünen

Die zurück geschnittenen Sträucher grünen aber im Frühling und Sommer wieder durch und würden dann Vögeln, Insekten und Kleintieren wieder Rückzugsmöglichkeiten bieten, erklärt die

Stadtsprecherin.

Zudem führe der Bauhof an den Regenrückhaltebecken regelmäßig auch Neuanpflanzungen mit heimischen Sträuchern und Gehölzen durch, um eine ökologische Bewirtschaftung der städtischen Flächen zu ermöglichen.

Bis zum 31. März werden nach Auskunft der Verwaltung an insgesamt fünf Regenrückhaltebecken die Gehölze zurückgeschnitten. Diese regelmäßig erforderlichen Arbeiten erledigen das Team vom Bauhof sowie externe Dienstleister.

12.000 Euro Sachschaden bei Unfall in Lohne

POLIZEI 18-jähriger Fahranfänger verursacht Zusammenstoß auf der Steinfelder Straße

VON CARSTEN MENSING

LOHNE/CLOPPENBURG – Ein Sachschaden von 12.000 Euro ist am Montag bei einem Unfall in Lohne entstanden. Gegen 10.20 Uhr befuh eine 54-jährige Autofahrerin aus Vechta die Steinfelder Straße in Richtung Steinfeld. Auf Höhe „Stockhoffs Damm“ musste

sie bremsen. Dies übersah ein 18-jähriger Autofahrer aus Lohne und fuhr auf den Pkw der 54-Jährigen auf. Durch den Unfall wurden beide Fahrzeugführer leicht verletzt.

■ Ein bislang unbekannter Sattelzugfahrer hat am Montag gegen 4 Uhr an der Bürgermeister-Heukamp-Straße in Cloppenburg gewendet

und dabei mehrere Verkehrsschilder beschädigt. Die Schadenssumme wird auf circa 2500 Euro geschätzt, der Verursacher flüchtete. Zeugenhinweise an die Polizei Cloppenburg unter der Telefonnummer 04471/18600.

■ In einem Fall von Unfallflucht ermittelt die Polizei Cloppenburg. Bereits am ver-

gangenen Donnerstag befuh ein 28-jähriger Cloppenburg mit seinem Pkw die Molberger Straße in Richtung Molbergen. Als er einen im Graben der anderen Richtungsfahrbahn befindlichen Lkw passierte, kam ihm ein bislang unbekannter Fahrzeugführer entgegen. Auf Höhe des Lkw wich der 28-jährige dem ihm entgegenkom-

menden Fahrzeug auf den Gehweg aus. Dadurch entstand Sachschaden am Fahrzeug des Cloppenburgers. Der Verursacher entfernte sich, ohne sich um eine Schadensregulierung zu kümmern. Hinweise nimmt die Polizei Cloppenburg unter der Telefonnummer 04471/18600 entgegen.

■ Unbekannte Einbrecher versuchten am Sonntag zwischen 13.30 und 22 Uhr vergeblich, das Fenster eines Einfamilienhauses an der Straße „Hohe Tannen“ in Emstekerfeld aufzuhebeln. Hinweise nimmt die Polizei Cloppenburg unter der Telefonnummer 04471/18600 entgegen.

KURZ NOTIERT

Hexenbriefe im Blick

CLOPPENBURG – Im Archiv des Museumsdorfes befinden sich mehrere originale Schutz- beziehungsweise Hexenbriefe aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Was hat es damit auf sich? Aberglaube und Spuk ranken sich um den imposanten Quatmannshof. Handelt es sich um wahre Geschichten? – Während eines Rundgangs am Sonntag, 9. Februar, durch den Quatmannshof wird Dr. Sandra Witte diesen Fragen nachgehen und berichten. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Quatmannshof. Die Teilnahme ist kostenlos. Es fällt nur der Museumseintritt an.

Doppelkopf spielen

CLOPPENBURG – Dullen, Damen und Füchse: Ein Doppelkopfabend findet am Mittwoch, 19. Februar, um 18.30

Uhr im Mehrgenerationenhaus Cloppenburg, Löninger Straße 16, statt. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 12. Februar unter Telefon 04471/702935 (montags bis freitags von 9 bis 11.30 Uhr) oder per E-Mail mehrgenerationenhaus@skf-cloppenburg.de

Heimatverein tagt

CLOPPENBURG – Der Heimatverein Cloppenburg kommt am Freitag, 21. Februar, zur Mitgliederversammlung mit Kohlessen zusammen. Los geht's um 18.30 Uhr im Traditionshaus Taphorn in Cloppenburg. Auf der Tagesordnung stehen der Jahresrückblick, ergänzende Wahlen zum Vorstand, ein Blick in die Zukunft sowie Veranstaltungen 2025. Anmeldungen für das Kohlessen bitte bis Dienstag, 18. Februar, telefonisch unter

04474/7082580, im Krapp-Haus an der Sevelter Straße 4 oder per E-Mail unter info@heimatverein-cloppenburg.de

HGV zieht Bilanz

MOLBERGEN – Die Generalversammlung des Handels- und Gewerbevereins (HGV) Molbergen beginnt am Donnerstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthof Schnieder in Ermke. Im Anschluss an den offiziellen Teil gibt es einen Imbiss. Der Verein bittet um eine Anmeldung per E-Mail unter info@hgv-molbergen.de oder Telefon 04475/947067.

Polizei berät

CLOPPENBURG – Falsche Handwerker, Einzeltrick, Messenger-Betrug, Schockanruf: In Kooperation mit der Polizei lädt das Familienbüro der Stadt Cloppenburg für Donnerstag,

20. Februar, vor allem Senioren zu einem Infotermin ein. Beginn ist um 17.30 Uhr im Rathaus. Polizist Andreas Bonk wird über die „Sicherheit an der Haustür, am Telefon und unterwegs“ informieren, praktische Alltagstipps geben und Fragen beantworten. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Fragen stehen die Mitarbeiterinnen des Familienbüros unter Telefon 04471/185337 zur Verfügung.

ULF stellt sich vor

CLOPPENBURG – Viertklässler, die ab Sommer die Liebfrauenschule in Cloppenburg besuchen wollen, können sich am Samstag, 8. Februar, im Gymnasium informieren. Der „ULF-Festtag“ läuft von 10 bis 13 Uhr. Unter anderem gibt es Infos zur technischen Ausstattung und zur Wahl der zweiten Fremdsprache (Französisch,

Latein oder Spanisch), zu den Musik- und Kunstklassen und zu den AGs. Zum Programm gehören auch Theaterstücke, Mitmach-Aktionen und naturwissenschaftliche Experimente. Derzeit besuchen knapp 900 Kinder und Jugendliche das ULF. Der zukünftige Jahrgang 5 wird wie die übrigen Jahrgänge in der Sekundarstufe I vierzünftig unterrichtet. Anmeldungen sind ab dem 10. Februar möglich.

Theater für Kinder

CLOPPENBURG – Im Rahmen der Kindertheaterreihe „Spielwiese“ kommt am 8. und 9. Februar das Buchfinktheater aus Göttingen mit dem Stück „Die rollende Stadt“ nach Cloppenburg. Drei Aufführungen sind geplant: Samstag um 15 Uhr und Sonntag um 11 und 15 Uhr. Die Stadtjugendpflege lädt dazu alle Familien mit

Kindern ab vier Jahren in die Rote Schule ein. Karten gibt es für jeweils fünf Euro online über Nordwestticket, in der Roten Schule oder in der Stadthalle.

Erste Hilfe lernen

LASTRUP – Der Kreissportbund Cloppenburg bietet am Samstag, 22. Februar, von 9 bis 17 Uhr eine Erste-Hilfe-Ausbildung in der Sportschule Lasttrup für alle in den Mitgliedsvereinen tätigen Personen (ab 16 Jahre) an. Anmeldeschluss ist am kommenden Freitag, 7. Februar. Ein DRK-Team wird den Teilnehmenden die Grundlagen und die richtige Versorgung von Sportverletzungen näherbringen. Der Erste-Hilfe-Kurs ist für den Erwerb einer Übungsleiter-Lizenz verpflichtend. Anmeldung auf der Homepage des KSB Cloppenburg.

TERMINE IN GARREL

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch
14.30 bis 18 Uhr, **Beverbrucher Begegnung:** geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971
16 bis 17 Uhr, **Josefshaus:** Kinderchorprobe
Garrel
10 bis 12 Uhr, **Kreativwerkstatt:** geöffnet
18 bis 19 Uhr, **Pfarramt:** Schuldnerberatung
19.30 Uhr, **Ev. Gemeindehaus:** Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken

BÄDER

Garrel
15 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Beverbruch
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
Garrel
Kath. Bücherei: 14.30 bis 17.30 Uhr

ENTSORGUNG

Garrel
Kläranlage: 14 bis 17 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN VECHTA

VERANSTALTUNGEN

7 bis 12 Uhr, **Bahnhofstraße:** Wochenmarkt
9 bis 16 Uhr, **Tourist-Info:** geöffnet
10 bis 18 Uhr, **SkF-Kaufhaus:** geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme
14.30 bis 16.30 Uhr, **Kleiderkammer Caritas/Diakonie:** Kleidungsannahme
17.30 bis 19 Uhr, **Caritas-Beratungsstelle:** Elterntreff
19 bis 20 Uhr, **Beratungsstelle für Frauen und Mädchen:** Mobbing- und Stalking-Telefon, Tel. 04441/999239
20 Uhr, **Gaststätte Elmendorffburg:** „Mikado“, Selbsthilfegruppe für Frauen mit und nach Krebs
20 Uhr, **Pfarrheim St. Georg:** offenes Meditationsangebot

KINO

Schauburg Cine World
Feuerwehrman Sam: Pontypandys neue Wache, 16.30 Uhr
Sonic The Hedgehog 3, 16.30 Uhr
Mufasa: Der König der Löwen, 16.45, 20 Uhr
Die drei ??? und der Karpaten-hund, 17 Uhr
Paddington in Peru, 17, 20 Uhr
Riefenstahl, 17, 20 Uhr
Der Graf von Monte Christo, 19 Uhr
Konklave, 19.30 Uhr
Babygirl, 19.45 Uhr
Better Man - Die Robbie Williams Story, 19.45 Uhr

BÄDER

6.30 bis 8 Uhr

BÜCHEREIEN

Bücherei St. Georg: 15.30 bis 18 Uhr
Heimatbibliothek: 15 bis 20 Uhr

MUSEEN

Museum im Zeughaus: 14 bis 18 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine



Die Theaterspieler aus Höltinghausen proben fleißig und freuen sich auf die Premiere.

BILD: RITA WILKEN

Frau mischt die Feuerwehr auf

KULTUR Theaterverein Höltinghausen probt neues Stück – Premiere am 15. Februar

HÖLTINGHAUSEN/LR – Bald geht die Saison 2025 los, in der der Theaterverein Höltinghausen wieder seine Besucher begeistern will. Die Proben für das neue plattdeutsche Stück „Die Grillvereine un ehr rodet Auto“ sind schon jetzt überzeugt: Sobald sich der Vorhang das erste Mal öffnet, wird jeder Satz sitzen. Jeder Spieler wird sein Bestes geben.

Zum Inhalt: Die Freiwillige

Feuerwehr Höltinghausen besteht nach dem Tod des Ortsbrandmeisters nur noch aus drei Mitgliedern. „Scheißegal“ ist die Haltung der Männer; denn jeder Einzelne ist stolz auf seine Feuerwehr. Dass die drei, außer Bier trinken und grillen, nichts zustande bringen, juckt niemanden. Der Schlendrian ist an der Tagesordnung. Es geht drunter und drüber.

Erst als sich der Kreisbrandmeister des Lotterlebens annimmt, hat der Spaß ein Ende.

Dieser ernennt eine bis dahin unbekannte Frau zur Ortsbrandmeisterin. Eine Frau, ausgerechnet eine Frau. Ein Kulturschock für die Männer. Diese krepelt im Handumdrehen den Laden gehörig um. Den Männern steht eine harte Zerreißprobe bevor.

Aufgeführt wird das Theaterstück in der Grundschule Höltinghausen. Da die Plätze begrenzt sind, gibt es Karten nur im Vorverkauf. Er findet für alle Vorstellungen am Samstag, 15. Februar, von 15 bis

17 Uhr und am Sonntag, 16. Februar, von 10 bis 12 Uhr im Pfarrheim Höltinghausen statt. Die Abendvorstellungen sind an folgenden Tagen: Samstag, 22. März; Freitag, 28. März; Samstag, 29. März, Samstag, 5. April; Freitag, 11. April und Samstag, 12. April, jeweils um 19.30 Uhr. Ein weiteres Mal öffnet sich der Vorhang am Sonntag, 6. April, um 18 Uhr. Eine Nachmittagsvorstellung für Senioren gibt es am Dienstag, 8. April, um 15.30 Uhr.

TERMINE IM SÜDKREIS

VERANSTALTUNGEN

Emstek
16 bis 18 Uhr, **Kleiderkammer „Kleiderlei“:** geöffnet
Essen
9 bis 12 Uhr, **Soziales Kaufhaus:** geöffnet
14 bis 15 Uhr, **Sporthalle Essen Schulzentrum:** Lebensmittelausgabe der Tafel Quakenbrück
Lastrup
14 bis 20 Uhr, **Jugendtreff:** geöffnet
Lindern
14 bis 15 Uhr, **Jugendtreff:** geöffnet
Löninge
10 bis 12 Uhr, **SkF-Laden:** geöffnet
Molbergen
10 bis 13 Uhr, **DRK-Kleiderladen:** geöffnet
14 bis 18 Uhr, **Schützenplatz:** Wochenmarkt

KINO

LiLo Löninge

Der Spitzname, 19.30 Uhr

BÄDER

Emstek
geschlossen
Essen
15 bis 16.30 Uhr Kinder, 16.30 bis 18 Uhr Nichtschwimmer, 19 bis 21 Uhr Schwimmer
Lastrup
15.30 bis 20 Uhr
Lindern
6 bis 7.30 Uhr
Löninge
15 bis 18 Uhr Spielenachmittag für Kinder, 18 bis 20 Uhr Schwimmen mit Disco-Musik

BÜCHEREIEN

Cappeln
St. Peter und Paul: 16.30 bis 18 Uhr
Emstek
Kath. Bücherei: 15.30 bis 18 Uhr
Höltinghausen
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
Lindern

Kath. Bücherei: 15 bis 17 Uhr
Löninge
Kath. Bücherei: 15 bis 17.30 Uhr

ENTSORGUNG

Cappeln
Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammelstelle
Emstek
Wertstoffsammelstelle: 14 bis 17 Uhr
Essen
Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammelstelle
Lastrup
Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammelstelle
Lindern
Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammelstelle
Löninge
Wertstoffsammelstelle: 14 bis 17 Uhr
Molbergen
Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammelstelle

FAMILIENCHRONIK

MANFRED SCHNIEDERS (68), Emstek. Urnenbeisetzung ist später im engsten Familienkreis.

BERNHARD ABELN (77), Cappeln. Beerdigung ist am Donnerstag, 6. Februar, 15 Uhr, von der Friedhofskapelle aus; anschließend Seelenamt in der Kirche.

HILDEGARD WITTE, geb. Deters (90), Lohne. Beerdigung war im engsten Familienkreis.

LEA MARIE HOLZ (24), Lohne. Beerdigung ist im engsten Familien- und Freundeskreis.

BRIGITTE LÄSCHE, geb. Kolbeck (89), Steinfeld. Beerdigung ist am Donnerstag, 6. Februar, 15 Uhr, von der Friedhofskapelle aus; anschließend Eucharistiefeier in der Kirche.

Vaiana 2, 16 Uhr
Wicked, deutsch, Songs in OmU, 19.30 Uhr
Babygirl, 20 Uhr
Konklave, 20 Uhr

BÜCHEREIEN

St. Andreas: 10 bis 18 Uhr

MUSEEN

Museumsdorf: 9 bis 16.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 16 bis 21 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Burg Apotheke, Osterstr. 1, Cloppenburg, Tel. 04471/2886
Essen
Artland-Apotheke, Bramscher Straße 10, Bersenbrück, Tel. 05439/94300
Turm-Apotheke, Lange Str. 52, Essen, Tel. 05434/1788
Löninge/Lastrup/Lindern
Brunnen-Apotheke, St. Annen-Straße 6, Löninge, Tel. 05432/3355
Vechta
8 bis 8 Uhr: Markt-Apotheke, Rechterfelder Straße 32, Visbek, Tel. 04445/9664096

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löninge/Essen
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 18 bis 20 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 17 bis 19 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

ZAHNÄRZTE

Kreis Vechta

Tel.: 05494/9800963

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

Kreis Vechta

Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg

24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; OÖVV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Der Münsterländer

Amthliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löninge sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (b) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners(kop) ☎04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel
Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stv) ☎04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb



Die Autobahnbrücke Alter Schulweg in Garthe ist seit dem Unfall auf der A 1 im Oktober 2023 für Pkw, Lkw und Traktoren gesperrt.

BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

Für die Brücke über die A 1 gibt es Hoffnung

VERKEHR Autobahnüberführung „Alter Schulweg“ in Garthe seit Unfall im Oktober 2023 gesperrt

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

GARTHE – Der Unfall, als ein Sattelschlepper auf der Autobahn 1 zwischen dem Ahlhorner Dreieck und der Anschlussstelle Cloppenburg gegen einen Brückenpfeiler prallte und in Flammen aufging, liegt fast 16 Monate zurück. Die Autobahnbrücke „Alter Schulweg“ in Garthe ist seither für Pkw, Lkw und Traktoren gesperrt. Zum Glück gibt es unweit der Unfallstelle auf der Garther Straße eine weitere Brücke über die A 1, sodass keine kilometerweiten Umwege gefahren werden müssen.

Einige Wochen nach dem Unfall war die A 1 schon einmal nachts voll gesperrt worden, um dringende Instandsetzungsarbeiten am Brückenbauwerk in der Gemeinde Emstek vorzunehmen. Durch den Brand des Lkw waren die Mittelstütze, die Brückenunterseite sowie die Betonschutzgleitwände erheblich beschädigt worden.



Ein Lkw war im Oktober 2023 auf der Autobahn 1 zwischen dem Ahlhorner Dreieck und der Anschlussstelle Cloppenburg gegen einen Brückenpfeiler geprallt und in Flammen aufgegangen. Seither ist die Brücke Alter Schulweg in Garthe für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

ARCHIVBILD: TORSTEN VON REEKEN

Instandsetzung

Nun plant die Autobahn GmbH weitere Instandsetzungsarbeiten auf der Brücke

seits in Fahrtrichtung Osnabrück. Voraussichtlich im März soll die Unterseite der Brücke saniert werden. Der Beton wird mit Hochdruckwas-

serstrahlen abgetragen und die Bewehrung ergänzt. Anschließend wird die Schadstelle wieder mit Spritzbeton verschossen und abschließend

zweilagig mit Betonschutzfarbe grau übergestrichen. Dafür werden, je nach Witterung, etwa drei Wochen veranschlagt. Anschließend wird die Brücke

wieder für den Fahrzeugverkehr freigegeben. Das Feuer beim Unfall hatte laut Autobahn GmbH seinerzeit eine Hitze von 400 Grad entwickelt. Erst bei 600 Grad werde der Stahl im Beton weich.

Andere Brücken

Gleichwohl: Im Januar waren auf der A 1 zwischen Cloppenburg und Vechta zwei ähnliche Brücken abgerissen worden und weitere sollen folgen. Die Brücken „Repker Esch“ in der Gemeinde Emstek und „Zur Mühle“ in der Gemeinde Bakum stammen ebenfalls aus den 1960er-Jahren und hatten eine maximale Traglast von 16 Tonnen. Wenn die Brücken neu gebaut sind, können dort Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mindestens 40 Tonnen drüberfahren. Der Abriss und Neubau einer solchen Brücke kostet jedoch mehrere Millionen Euro. Für die Brücke Alter Schulweg in Garthe sei das jedoch nicht vorgesehen, teilt die Autobahn GmbH mit.



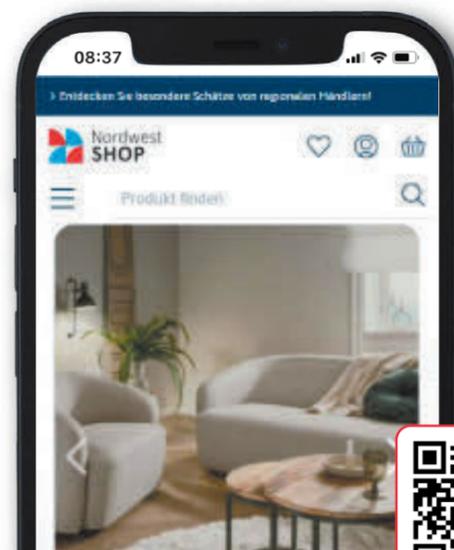
Shopper, was der Nordwesten bietet!



Auch in gold erhältlich!

Goldbarren „Glückskatze“
99,95 €

Goldbarren „Die Maus“
124,00 €



Einscannen & ENTDECKEN!



nordwest-shop.de oder telefonisch bestellen unter: 0441/9988-3310

KURZ NOTIERT

Infos zu Baumaßnahmen

Am kommenden Donnerstag, 6. Februar, findet ab 18 Uhr die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau im Sitzungssaal 1/2 der Alten Fleiwa, Industriestraße 1d, statt. Auf der Tagesordnung stehen diesmal unter anderem eine Einwohnerfragestunde, einige Berichte zum Finanz- und Leistungsbericht sowie zur Prioritätenliste der Bau- und Sanierungsmaßnahmen, das Sanierungsgebiet Nördliche Innenstadt sowie weitere Anfragen und Anregungen.

Zirkus am Posthalterweg

Von kommenden Samstag, 8. Februar, bis Sonntag, 23. Februar, gastiert der Zirkus Barum auf dem Gelände des Familien-Einkaufslandes Wechloy, Posthalterweg 10. Die Zirkus-Vorstellungen mit internationalen Spitzenartisten finden dienstags bis samstags jeweils ab 16 und ab 19.30 Uhr sowie sonntags ab 14 und ab 18 Uhr statt. Mit Ausnahme von Sonntag, 23. Februar, da gibt es nur eine Vorstellung ab 14 Uhr. Eintrittskarten kosten zwischen 24 und 39 Euro; sie können an den Spieltagen ab 12 Uhr an der Zirkuskasse erworben werden oder unter der Hotline 0174/7256583.

Trauerspaziergang

Das Hospiz St. Peter lädt für kommenden Samstag, 8. Februar, ab 11 Uhr, wieder Trauernde zu einem kleinen gemeinsamen Spaziergang im Eversten Holz ein. Der Treffpunkt ist am Eingang Wierstraße, beim „Wildschwein“. Mit anderen Betroffenen und Trauerbegleiterinnen besteht dabei die Möglichkeit, gemeinsam ins Gespräch zu kommen oder auch einfach schweigend miteinander zu gehen. Auch bei Regen findet der Spaziergang statt, bei Sturm fällt er aus.

Themengottesdienst

Das Nikolai-Forum für Demokratie lädt für kommenden Sonntag, 9. Februar, ab 10 Uhr, zu einem Themengottesdienst in die Nikolai-Kirche, Hundsmühler Straße 111, ein. Der Gottesdienst thematisiert die Positionen der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz zu den anstehenden Wahlen. Es werden authentische Stimmen aus der Gesellschaft gehört, ohne politische Wahlempfehlungen. Im Anschluss findet ein moderierter Austausch an Stehtischen statt.

„Jugend musiziert“

Am kommenden Sonntag, 9. Februar, finden ab 11 und ab 15 Uhr die Preisträgerkonzerte von „Jugend musiziert“ im Alten Landtag, Tappenbeckstraße 1, statt. Diese Konzerte bieten die Gelegenheit, die besten Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker der Region Oldenburg-Nord live zu erleben. Das Programm umfasst klassische Klavierstücke, Blasinstrumentalwerke und Percussion-Darbietungen. Eintrittskarten für die Konzerte gibt es in der Tourist-Information, Lange Straße 3, oder für 5,50 Euro online unter [->@ticket2go.de/#/check-out/4525](https://ticket2go.de/#/check-out/4525)

Doch kein Deal trotz „Löwen“-Angebots

UNTERNEHMEN Anna Lessing erklärt das Scheitern der Zusammenarbeit mit Judith Williams

VON RIEKE HEINIG

OLDENBURG – Veganer Käse und Likör: Dafür ist die Oldenburgerin Anna Lessing wohl spätestens seit der Vox-Sendung „Die Höhle der Löwen“ bekannt. Denn dort war Lessing im April 2024 mit ihrem Start-up „Veeze“ zu Gast und stellte ihren veganen Likör vor. Mit Erfolg: Wie die Zuschauerinnen und Zuschauer bei der Ausstrahlung der Folge im Dezember erfuhren, konnte Lessing die Löwen überzeugen, die Unternehmerin Judith Williams machte ihr sogar ein Angebot. Aus dem Deal wurde im Nachhinein trotzdem nichts.

Das Prinzip von „Die Höhle der Löwen“ ist schnell erklärt: Gründer präsentieren ihre Produkte prominenten Investoren – den sogenannten Löwen – und hoffen, dass einer von ihnen in das jeweilige Start-up investiert. Im Gegenzug erhalten die Löwen einen Anteil am Unternehmen. Mit dabei in der Weihnachts-Episode mit Anna Lessing waren Nils Glagau, Judith Williams, Dagmar Wöhr, Ralf Dümmel und Tillman Schulz.

Das Angebot von Unternehmerin Judith Williams

Lessing stellt seit 2021 vegane Käse-Alternativen her und holte sich zu Beginn Kapital über Crowdfunding-Kampagnen. Mit dem Startkapital finanzierte sie eine kleine Manufaktur in Ofen im Ammerland. Im September 2023 zog sie mit „Veeze“ an die Hauptstraße in Eversten, wo es nun auch einen kleinen Laden gibt. Im Frühjahr 2024 vergrößerte sie sich am Standort. Unter dem Namen „Planty Fuel“ stellt die Jungunternehmerin seit 2023 auch die veganen Creme-Liköre her, die sie in der Sendung vor-



Anna Lessing ist die Gründerin von „Veeze“ aus Oldenburg.

BILD: TORSTEN VON REEKEN/ARCHIV

stellt.

Die Oldenburgerin wollte 80.000 Euro für 15 Prozent der Unternehmensanteile an Veeze. Ihr Ziel sei gewesen, sich aus der Produktion etwas zurückzuziehen und sich auf das Marketing fokussieren zu können, sagte sie in der Sendung. Lessing sprach von ihrer Leidenschaft für die Herstellung von Lebensmitteln, von der Entstehung ihrer Produkte und davon, wie sie ihre veganen Spezialitäten ohne die Hilfe von Experten entwickelt hatte, um die Löwen auf ihre Seite zu ziehen. Nach etwa eineinhalb Stunden, wie Lessing in einem Video verrät, in der „Höhle der Löwen“,

unterbreitete Unternehmerin Judith Williams ihr ein Angebot über 80.000 Euro für 25 Prozent der Anteile. Die Oldenburgerin ging den Deal ein.

Darum kam es doch nicht zur Investition

Warum der Deal nach der Sendung wieder geplatzt ist, erklärt die Oldenburgerin nun auf den Video-Plattformen Tiktok und Youtube. Nach dem Angebot hatte es viele Gespräche mit Judith Williams und deren Team gegeben. „Wir hatten total Lust, zusammenzuarbeiten“, sagt Lessing. Das Problem: Um in den

Einzelhandel gehen zu können, müsse das Unternehmen in Vorleistung gehen und eine gewisse Anzahl an Produkten herstellen. Lessings Angst sei gewesen, dass Qualität und Charakter ihrer Produkte verloren gehen, wenn sie die Herstellung abgibt. „Deshalb war für mich relativ schnell klar, dass es bei der Manufaktur bleiben soll und ich weiterhin selbst produzieren will. Und das macht es für einen Investor natürlich schwierig“, sagt Lessing.

Denn in der Herstellung komme die Oldenburgerin schon jetzt an ihre Grenzen. „Damit sich ein Investment lohnt, muss man so viel Um-

satz erzielen können, dass man das Investment wieder rausbekommt“, sagt Lessing. Das sei unter den aktuellen Bedingungen allerdings nur schwer möglich. „Deshalb haben wir uns dazu entschieden, dass wir uns partnerschaftlich gut verstehen und sind auch weiterhin im Austausch. Aber ein Investment in dem Sinne würde sich für beide Seiten nicht lohnen.“ Auch wenn es mit „Veeze“ nun ohne Judith Williams als Investorin weitergeht, freut sich Anna Lessing über die Erfahrung: „Ich habe daraus super viel lernen können, was für mich viel wertvoller war, als nur Geld zu bekommen.“

Lichtmiete-Gründer zurück im Geschäft

UNTERNEHMEN Überraschende Wende beim Beleuchtungsspezialisten Novalumen in Sandkrug

VON CHRISTOPH KIEFER

HATTEN/OLDENBURG – Wende im Poker um die Zukunft der insolventen Deutschen Lichtmiete AG: Der Insolvenzverwalter verhandelt mit dem früheren Vorstandschef und Firmengründer Alexander Hahn über eine Übernahme der Geschäfte des Beleuchtungsspezialisten. Die Firma Novalumen, die das Lichtmiete-Geschäft nach der Insolvenz fortgeführt hat, soll demnach an die Light Now AG gehen. Gründer und Vorstandschef der Light Now AG ist Alexander Hahn. Die Übernahme ist für den 1. März geplant.

Wie unsere Redaktion erfuhr, hat die Light Now AG die zahlreichen Direktanleger der Lichtmiete in den vergangenen Tagen über die Pläne informiert.

Schreiben an Anleger

In einem Schreiben bietet Hahn an, die Geschäftsbeziehungen mit den Anlegern wei-



Alexander Hahn, Gründer und früherer Vorstand der Deutschen Lichtmiete AG, hat einen wichtigen Erfolg errungen.

BILD: PIET MEYER

terzuführen. Sie sollten wieder an den Mieteinnahmen der Leuchten beteiligt werden. Hahn bestätigte gegenüber unserer Redaktion die Gespräche mit dem Insolvenzverwalter, wollte sich aber zu den Plänen nicht öffentlich äußern.

Auch der Insolvenzverwalter bestätigte Gespräche mit Light Now zur Zukunft von

Novalumen. Zum Ergebnis und dem Zeitpunkt einer möglichen Übernahme machte ein Sprecher keine Angaben.

Die Lichtmiete-Nachfolgerin Novalumen war unter anderem aufgrund juristischer Auseinandersetzung mit Hahn wirtschaftlich nie auf die Beine gekommen und wird derzeit liquidiert.

Die beiden Geschäftsführer des Restrukturierungsunternehmens One Square Advisors – Eigentümer von Novalumen – befinden sich in Haft. Gegen sie wird wegen Betrugs ermittelt.

Frank Günther, zuletzt Geschäftsführer von Novalumen, war im Dezember im Zusammenhang mit Ermittlungen der Staatsanwaltschaft München in der Insolvenz des Textilherstellers Sympatex verhaftet worden.

Im Januar wurde dann auch der zweite One-Square-Chef, Wolf Waschkuhn, festgenommen.

Ermittlungen gegen Hahn

Auch gegen Alexander Hahn laufen staatsanwaltliche Ermittlungen. Die Ermittler gehen davon aus, dass Hahn Investorengelder eingeworben hat im Wissen, dass sein Geschäftsmodell nicht aufgeht.

In diesem Zusammenhang waren Ende 2021 sämtliche

Geschäftskonten eingefroren worden. Mehrere Gesellschaften der Lichtmiete-Gruppe mussten in der Folge Insolvenzen anmelden. Hahn hat von Anfang an den Vorwürfen vehement widersprochen und für die Fortführung seines Lebenswerks gekämpft.

Hohe Summen investiert

Neben mehreren institutionellen Investoren haben Tausende Privatanleger in die Lichtmiete investiert. Die Rede ist von einem insgesamt dreistelligen Millionenbetrag. Die Lichtmiete hat sich als Pionier für die Vermietung von Beleuchtungsanlagen für industrielle Kunden positioniert. Das Geschäft gilt als attraktiv, da Unternehmen zunehmend Vorteile sehen in der Anmietung moderner, energiesparender Lampen zu einem festen Preis. Was seit dem Niedergang des Unternehmens in den vergangenen drei Jahren von dem Geschäft übrig geblieben ist, ist unklar.



WERBEGEMEINSCHAFT
Varel

Schnäppchenmeile in der Vareler Innenstadt

Donnerstag, 06.02. bis Samstag, 08.02.2025

Drei Tage Shoppingspaß mit attraktiven Rabatten

EINKAUFEN Vareler Werbegemeinschaft lädt zur Schnäppchenmeile



Am Wochenende können die Besucherinnen und Besucher der Schnäppchenmeile in aller Ruhe und ohne Zeitdruck ihre Lieblingsstücke kaufen, denn dann ist das Parken in der Innenstadt kostenlos.

BILD: PIXABAY

VAREL – Schnäppchenjäger und Shopping-Liebhaber dürfen sich freuen. In der kommenden Woche verwandelt sich Varel in ein Paradies für alle, die auf der Suche nach hochwertigen Markenartikeln zu stark reduzierten Preisen sind. Am Donnerstag, 6. Februar, Freitag, 7. Februar und am Samstag, 8. Februar, locken zahlreiche Geschäfte in der Innenstadt mit verlockenden Angeboten zur beliebten Schnäppchenmeile.



Schnäppchenjäger aufgepasst: Einige Artikel sind bis zu 70 Prozent reduziert.

BILD: PEXELS

Exklusive Mode und attraktive Rabatte

Die Vareler Geschäftsleute nutzen jetzt die Gelegenheit, um Platz für die neuesten Kollektionen zu schaffen – und das bedeutet für die Kundinnen und Kunden: exklusive Mode, trendige Accessoires und stilvolle Wäsche aus der vergangenen Herbst- und Wintersaison zu stark reduzierten Preisen! Wer schnell ist, kann sich das eine oder andere Lieblingsstück mit Rabatten von bis zu 70 Prozent sichern. Doch aufgepasst: Jedes teilnehmende Geschäft hat seine eigenen Sonderaktionen, sodass sich ein ausgiebiger Einkaufsbummel besonders lohnt.

Bisher haben die Geschäfte Schnittger Moden, S one, Whiteline Style, Renate M, Thalia, Schöne Wäsche für alle sowie Taschen & Mode ihre Teilnahme an der Schnäppchenmeile zugesagt. Wer sich von den Vareler Geschäftsleuten überdies an der Schnäppchenmeile beteiligt, bleibt für die Besucherinnen und Besucher eine Überraschung. Wer die Innenstadt erkundet, kann also auf noch mehr tolle Angebote hoffen!

Entspannt bummeln

Damit die Shopping-Tour zu einem rundum gelungenen Erlebnis wird, bietet die Stadt Varel ein besonderes Extra: Am Wochenende ist



Manuela Carstens, Inhaberin des Geschäftes Schöne Wäsche für alle, lädt gemeinsam mit der Werbegemeinschaft Varel zur Schnäppchenmeile ein.

BILD: PRIVAT

das Parken auf den Innenstadt-Parkplätzen kostenlos! So können alle Schnäppchenjäger ohne Zeitdruck durch

die Stadt schlendern und in aller Ruhe ihre persönlichen Lieblingsstücke ergattern. Die Werbegemeinschaft

Varel sowie alle beteiligten Geschäftsleute freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und heißen alle

Gäste herzlich willkommen. Also, nichts wie los: Die Schnäppchenmeile in Varel wartet auf Sie!

TASCHEN & MODE

50% AUF SOMMERWARE

Neue Str. 1 · 26316 Varel
Tel.: +49 (0)4451 978 999 8
Mobil: +49 (0)1525 36 75 300
Email: taschenundmode@online.de



SALE

Ins neue Jahr mit dem Winter Sale bei **Whiteline Style** Shoppen & bis zu **50%** sparen

WHITELINE
STYLE

Obernstraße 6 26316 Varel
044515139647

Schnäppchenverkauf 6.02. – 08.02.'25 in der Drostenstr. 3

Donnerstag u. Freitag jeweils von 9:30 bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:30 bis 14:00 Uhr geöffnet!

50% AUF ALLES! nur 3 Tage!
außer auf Taschen und Börsen



Renate M.
legere Mode für jede Figur
Drostestraße 3 · 26316 Varel

brigg
ACTIVE WEAR

www.renatem-varel.de • Tel. 04451/9525106

www.schnittger-moden.de

MARKEN-MODE ZU OUTLET-Preisen
auf Sonderflächen bei uns im Haus

VARELER SCHNÄPPCHEN-MEILE

DONNERSTAG BIS SAMSTAG 6.-8. FEB.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

S one
Fashion by Schnittger

SCHNITTGER
DAS M O D E H A U S

OBERNSTR. 1–5
26316 VAREL

SALE

Ins neue Jahr mit dem Winter Sale bei **Whiteline Style** Shoppen & bis zu **50%** sparen

WHITELINE
STYLE

Obernstraße 6 26316 Varel
044515139647

SALE · SALE

Schöne Wäsche für alle
– Inh. Manuela Carstens –
Hindenburgstraße 1
Telefon 0 44 51 / 74 73
26316 Varel

Schnäppchenmeile
in Varel's Innenstadt

TOLLE MARKEN ZU OUTLET-Preisen!

WERBEGEMEINSCHAFT
Varel

Vom 06. bis 08. Februar 2025
zu den jeweiligen Öffnungszeiten der teilnehmenden Geschäfte

P
Am Wochenende:
Parken kostenlos!

ENNEA

A	Z	E
G	A	Z
N	L	F

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: egal = 4, Nagel = 5. Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: AMUND - AUK - CLE - ER - GE - HAAR - HEU - LEI - MEN - NE - NUNG - ON - PRO - SEN - SER - STRAF - TI - TOE - TUNG - UM - UN - WAS - ZESS sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren erste Buchstaben - von unten nach oben gelesen - und siebte Buchstaben - von oben nach unten gelesen - eine bestimmte Sportlerausstattung nennen.

- ein Gerichtsverfahren
- dt. Schausp. (Günther) † 1989
- norweg. Polarforscher
- Kopfpflegemittel
- kernlose Mandarinensorte
- eine Verkehrsführung
- Versteigerung
- leichte Haarfärbung

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

AEIPS	CHRU	AIKN	CEK
CEHIR			
KNPTU			
CIK			
AAH			

Rätsellösung
W-859

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

IHR TAGESHOROSKOP

WIDDER 21.03. - 20.04.
Wenn aus der von Ihnen angepeilten Angelegenheit wirklich nichts werden sollte, so ist das im Grunde kein Beinbruch. Ihnen werden sich später noch einmal gute Chancen ergeben.

STIER 21.04. - 20.05.
An eine erst vor kurzer Zeit eingegangene Partnerschaft dürfen Sie sich jetzt noch nicht zu sehr binden. Wenn Sie sich noch ein Hintertürchen offen ließen, wäre das derzeit klar besser.

ZWILLINGE 21.05. - 21.06.
Sie hängen viel mehr an Ihren Angehörigen, als Sie zugeben wollen. Fassen Sie sich also ein Herz und sprechen Sie sich aus. Schließlich möchten Sie sich mit jedermann gleich gutstellen.

KREBS 22.06. - 22.07.
Sie wissen offenbar, was gut ist! Allerdings hat das Gute selbstverständlich auch einen guten Preis. Sie sollten sich andererseits aber nicht völlig verausgaben: Es lohnt sich nicht!

LÖWE 23.07. - 23.08.
Investieren Sie in eine Beziehung nicht zu viele Emotionen. Der Betreffende könnte sich sonst in die Enge gedrängt fühlen, was Komplikationen nach sich ziehen und für Unruhe sorgen würde.

JUNGFRAU 24.08. - 23.09.
Eine Generalbereinigung wäre eine prima Idee, um die momentane angespannte Lage zu klären. Sie müsste dann allerdings mit allen erforderlichen und negativen Konsequenzen kommen!

WAAGE 24.09. - 23.10.
Die Änderungen im Privatbereich, die Sie seit längerer Zeit planen, können Sie jetzt mit Hilfe der Sterne prima durchführen. Die Zeit ist auch günstig, weil es beruflich nun etwas ruhiger wird.

SKORPION 24.10. - 22.11.
Solange Sie sich nicht beschweren, halst man Ihnen natürlich immer noch mehr Arbeit und Verantwortung auf. Protestieren Sie jedoch nach Möglichkeit bei der richtigen Institution.

SCHÜTZE 23.11. - 21.12.
Nur durch Entschlossenheit werden Sie etwas erreichen. Zögern Sie nicht lange! Sie werden Gewinne machen. Teilen Sie dann Ihren Erfolg mit dem Ihnen nahestehenden lieben Menschen.

STEINBOCK 22.12. - 20.01.
Zunächst stellen sich Ihnen heute Hindernisse in den Weg. Das bringt Sie aber nicht aus der Fassung; im Gegenteil. Ein amtliches Schreiben nicht spontan beantworten. Zuerst überlegen!

WASSERMANN 21.01. - 19.02.
Zur Zeit neigen Sie dazu, einem Phantom nachzujagen. Dadurch erkennen Sie die echte Chance nicht, die sich Ihnen bietet. Ausführliche Beratungen mit Freunden helfen Ihnen weiter.

FISCHE 20.02. - 20.03.
Lassen Sie sich nicht vom äußeren Schein blenden, denn der könnte gar zu trügerisch sein. Dass nicht alles Gold ist, was glänzt, gilt jetzt vor allen Dingen für ein berufliches Angebot.

Spionageorganisation	südspanische Provinz	frühere Abgabe an die Kirche	Kurzwort für Jugendliche(r)	norddeutsch: Knecht	süddeutsch: Hausflur	niederl. Presseagentur (Abk.)	franz. Schriftsteller † 1857	Kopfschmuck	japanischer Politiker † 1909	altromische Adelsfamilie
Flug beenden		südeingl. Landschaft (Kreide)		mit Hängen und Würgen			letzter Tag des Monats			
Männername	Stern i. Sternbild Adler		großer Staudamm	ein Sportsegelboot					Kfz.-Z.: Rumänien	Anteilschein
Florentiner Dichter † 1321									englischer Seeheld (16. Jh.)	Initialen Hitchcocks †
empfehlenswert, klug, nützlich	Stadt in Sachsen-Anhalt	Initialen Pavartitis †						Gartenblume	Führer durch Fahrrinnen	
jene								kamerun. Fußballer † 2003		mietkaufen
Fragewort	griechischer Buchstabe		Kurort in England		Fluss durch Florenz	Last- und Reittier, Einhufer	Nadelbaum	Vorname v. Schauspieler Spencer †	Bett in der Kindersprache	
Mosel-Zufluss bei Konz			Teil des Lichts (Abk.)		indische Anrede				Kfz.-Z.: Elbe-Eister-Kreis	Initialen des Dichters Storm †
anstrengend	schwindlig, be-rauscht						Utensil zur Haar-pflege			
						Skrupel, Ein-wände				

Auflösung: Die Rätsel aus der letzten Ausgabe

Silbenrätsel:
1. SCHMUDELIG, 2. ZUCKERN, 3. THERESA, 4. AMARETTO, 5. BEWAESSERN, 6. FAHRPRUEFUNG, 7. BACKENZAHN, 8. AUSMALEN. - Schwachezustand.

Ennea: BARTFADEN.
Frage des Tages: a) Niederösterreich.

6	1	8	7	9	5	4	2	3	9	8	1	5	7	3	4	2	6
7	5	4	1	2	3	8	6	9	4	7	2	9	1	6	5	3	8
9	3	2	8	4	6	7	5	1	6	5	3	4	8	2	7	1	9
4	2	5	3	6	9	1	7	8	2	4	5	8	6	9	1	7	3
8	7	3	5	1	4	2	9	6	8	3	7	1	2	5	9	6	4
1	9	6	2	7	8	3	4	5	1	9	6	7	3	4	8	5	2
5	6	1	4	3	2	9	8	7	3	1	4	6	9	7	2	8	5
3	4	9	6	8	7	5	1	2	7	6	9	2	5	8	3	4	1
2	8	7	9	5	1	6	3	4	5	2	8	3	4	1	6	9	7

FRAGE DES TAGES

Seit wann ist die Wortmarke „Ceracron“ (Steingut) geschützt?

- a) seit 1954 b) seit 1964 c) seit 1974 d) seit 1984

5				3				7
	2	3		7	5			6
							3	9
2			7					5
			9					8
8	7			4				3
	6	1						
9	5		3	6		1	7	
7				5				4

SUDOKU

Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Viel Spaß bei dieser Zahlenknochelei!

Rätseln jetzt auch online für e-Paper-Leser: Klicken Sie einfach direkt auf das Sudoku.

	8						1	9
3	2			7	6			
	4	5			1			
			2				1	7
	6			5				4
	1	2			7			
			4				3	9
			6	3				2
8	3							6

Kundenservice rund um die Uhr auf NWZonline.de

Nutzen Sie ohne Wartezeit viele Serviceleistungen rund um Ihr Abonnement.

- Urlaubsservice
- Reklamationen
- Kundendaten
- Abonnement

NWZonline.de/kundenkonto

NWZ Online Nordwest Zeitung

KALENDERBLATT

2000 Nach jahrzehntelangen Beratungen wird das Transrapid-Projekt Berlin-Hamburg von Bundesregierung, Bahn und beteiligten Unternehmen zu den Akten gelegt.

1990 Der sowjetische Staats- und Parteichef Michail Gorbatschow schlägt dem Zentralkomitee (ZK) der sowjetischen KPdSU den Verzicht auf die Führungsrolle der Partei in der Sowjetunion vor.

1890 Die Allianz Versicherungs-AG nimmt mit dem Eintrag ins Handelsregister ihre Tätigkeit auf.



DPA-BILD: KALAEINE

Geburtstage: Meike Droste (1980/Bild), deutsche Schauspielerin („Mord mit Aussicht“); Sandra Paret (1935-1994), deutsche Schriftstellerin („Der Wunschbaum“, „Der Winter, der ein Sommer war“, „Der rote Vogel“)

Todestag: Kirk Douglas (1916-2020), amerikanischer Schauspieler („Spartacus“)

Namenstag: Adelheid, Agatha, Albin, Paul

Juliette Binoche leitet Jury beim Cannes-Festival

Schauspielerin Juliette Binoche
DPA-BILD: RYAN

CANNES/DPA – Die französische Schauspielerin Juliette Binoche (60) wird Präsidentin der Jury beim diesjährigen Filmfestival in Cannes. Sie übernehme den Vorsitz 40 Jahre nach ihrem ersten Auftritt bei den renommierten französischen Filmfestspielen, teilte das Festival mit: „Juliette Binoche hat Publikum und Kritiker gleichermaßen überzeugt und in ihrer Weltklasse-Filmografie die größten Filmemacher von heute vereint.“ Die Jury entscheidet über den Hauptpreis, die Goldene Palme, die am 24. Mai verliehen wird.

Binoche („Der englische Patient“) ist seit Mai 2024 Präsidentin der Europäischen Filmakademie. Sie gehört zu den wenigen französischen Schauspielerinnen, die einen Oscar gewonnen haben. Zudem wurde sie von den drei größten Filmfestivals in Cannes, Berlin und Venedig zur besten Darstellerin gekrönt. „Ich freue mich darauf, diese Lebenserfahrungen mit den Mitgliedern der Jury und dem Publikum zu teilen“, wurde sie in der Mitteilung zitiert. Sie übernimmt den Jury-Vorsitz von der US-amerikanischen Regisseurin Greta Gerwig.

Mit Reggae wurde er zum Superstar

MUSIK Vor 80 Jahren wurde Bob Marley geboren – Kreativer Songschreiber, authentischer Musiker

VON HOLGER SPIERIG

FRANKFURT/MAIN – Am Ende war er das, was er immer abgelehnt hatte: ein Idol. Kaum ein Musiker bediente so perfekt die Sehnsucht nach Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit wie der Reggaestar Bob Marley (1945-1981). Ähnlich wie Che Guevara ist der Musiker eine Stilikone: Die markanten Gesichtszüge unter den Rastalocken schmückten T-Shirts, Poster und Tassen. Aufgewachsen ist er in einem Armenviertel von Kingston auf der Karibik-Insel Jamaika, er starb mit nur 36 Jahren an Krebs. Am 6. Februar wäre er 80 Jahre alt geworden.

Marleys Songs werden noch heute weltweit gehört und gesungen, im vergangenen Jahr erschien die Filmografie „Bob Marley: One Love“. Das „Rolling Stone“-Magazin listete ihn auf Platz 11 der „100 größten Musiker“. 1994 wurde er posthum in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen.

Alltäglicher Rassismus

Rassismus gehörte zum Alltag des jungen Bob Marley. Jamaika stand bis 1962 unter britischer Kolonialherrschaft, die schwarze Bevölkerung hatte kaum Chancen auf Bildung oder einen guten Job. Als Sohn einer schwarzen Mutter und eines weißen Vaters wurde der junge Bob zudem von weißen wie auch schwarzen Kindern ausgegrenzt.

Geboren wurde Robert Nesta Marley 1945 im Dorf Nine Miles. Der Vater Norval Sinclair Marley heiratete im Alter von rund 60 Jahren zwar anstandshalber die schwangere Mutter.

Nach der Geburt soll er die 18-Jährige mit ihrem Kind aber verlassen und eine weitere Familie gegründet haben.



Die Musiker-Legende aus Jamaika, Bob Marley: Das Bild zeigt ihn am 2. Juni 1980 bei einem Konzert in München.
DPA-ARCHIVBILD: LEONHARDT

Mit zwölf Jahren zog Marley mit seiner Mutter in die Hauptstadt Kingston. In dem Armenviertel Trenchtown gründete er mit dem jungen Peter Tosh und mit Bunny Wailer die Band „The Wailers“ („Die Klagenden“), die nach Jahren harter Arbeit zu den angesagtesten Bands Jamaikas gehörte.

Für den internationalen Erfolg kam alles zur richtigen

Zeit zusammen: Dem britisch-jamaikanischen Produzenten Chris Blackwell gelang es, ein junges Rock-Publikum für die Musik zu begeistern, indem er den Songs Rockgitarren und Keyboards beimischte. Eric Clapton brachte mit seiner Version den Song „I Shot the Sheriff“ 1973 in die internationalen Hitparaden.

In den 1970er Jahren wuchsen außerdem in den USA und

Europa Bewegungen junger Menschen, die dem Establishment und dem Kapitalismus kritisch gegenüberstanden und sich für Solidarität mit Entwicklungsländern und Frieden starkmachten. Hier fielen die Botschaften eines authentisch auftretenden Musikers aus der damals so genannten „Dritten Welt“ auf fruchtbaren Boden.

Als kreativer Songschreiber

prangerte Marley Unterdrückung an („Get Up, Stand Up“) und gab der Sehnsucht der Sklaven-Nachkommen nach Afrika eine Stimme („Exodus“). Und er schrieb hit-taugliche Liebeslieder wie „No Woman, No Cry“. Zugleich agierte der Musiker als cleverer Geschäftsmann, der sich mit seinem eigenen Studio und Label „Tuff Gong“ seine Unabhängigkeit sicherte.

Materieller Reichtum habe für ihn keine Bedeutung, sagte Marley einmal in einem Interview. Leben bedeute für ihn Reichtum. Reggae und die Musik seien lediglich Vehikel für die religiöse Botschaft.

Religiöse Botschaft

Marley hing, wie viele Reggae-Musiker, dem Rastafari-Glauben an, bei dem die Bibel aus einer afrikanischen Perspektive ausgelegt wird. Das verheißene Land ist der Kontinent Afrika, als Gottheit wird der frühere äthiopische Kaiser Haile Selassie verehrt. Die Rastas ernähren sich zu einem großen Teil von Früchten und Kräutern, lehnen Alkohol und Tabak ab. Das Rauchen von Cannabis wird hingegen als Mittel zum Meditieren gesehen.

Auf der Höhe der bürgerkriegsähnlichen Zustände in der einstigen britischen Kolonie trat Marley 1978 auf dem „One Love Peace Concert“ in Jamaikas Hauptstadt Kingston auf. Marley holte die beiden Kontrahenten, Ministerpräsident Michael Norman Manley und Oppositionsführer Edward Seaga, auf die Bühne und legte ihre Hände ineinander.

Während einer Tournee durch die USA brach Marley im September 1980 zusammen. Es wurde eine Krebserkrankung festgestellt. Am 11. Mai 1981 starb er im Beisein seiner Frau und Kinder.

Wer am ESC-Vorentscheid teilnimmt

MEDIEN Stefan Raab und Team haben 24 Einzelkünstler oder Gruppen ausgewählt

VON JONAS-ERIK SCHMIDT

KÖLN – Jetzt wird es ernst: Die Kandidaten für den in diesem Jahr von Stefan Raab geleiteten ESC-Vorentscheid stehen fest. Insgesamt 24 Einzelkünstler oder Gruppen werden um das Ticket zum Eurovision Song Contest in Basel kämpfen, wie RTL und NDR bekanntgaben. Die Vorauswahl traf Raab demnach gemeinsam mit seinem Team - aus einem Stapel von 3.281 Bewerbungen. Manche Acts haben schon eine gewisse Fanbase, andere sind noch relativ unbekannt.

Einige bekannte Namen

Zu den Bewerbern, von denen man schon einmal gehört haben könnte, zählen:

■ Noah Levi aus Berlin, mit 13 Jahren Gewinner des Formats „The Voice Kids“. Seinen ESC-Song schrieb der Sänger den Angaben zufolge „während eines Social-Media-Detox im Allgäu“.



Wer am ESC-Vorentscheid teilnehmen darf, hat Stefan Raab mit seinem Team entschieden.
IMAGO-BILD: MALTE OSSOWSKI/SVEN SIMON

■ Moss Kena, ein britischer Singer-Songwriter aus Berlin. Er war bereits mit Purple Disco Machine und Rita Ora auf Tour.

■ COSBY, eine Münchner Band, die seit 2014 reichlich Live-Erfahrung gesammelt und vier Studio-Alben veröffentlicht hat. Sie steht für Diversität.

■ Cloudy June, die als aufstrebende Künstlerin im alternativen Pop gilt. Die 26-Jährige mit kubanischen Wurzeln nimmt für sich in Anspruch,

dass ihre Songs nicht nur in Deutschland, sondern auch international gut ankommen.

■ Feuerschwanz, eine Mittelalter-Rock-Band, die aus dem Feld der Pop-Künstler heraussticht. In der Rock- und Metal-Szene hat sie bereits Bekanntheit erlangt. Ursprünglich fingen die Nürnberger auf Mittelaltermärkten an.

Zwölf der 24 Starter sollen in der Auftakt-Show von „Chefsache ESC 2025 – Wer singt für Deutschland?“ (Freitag, 14. Februar, 20.15 Uhr, RTL)

aufzutreten und sich der Jury stellen, in der neben Stefan Raab noch Moderator Elton und Sängerin Yvonne Catterfeld einen festen Platz haben. Hinzu kommen wechselnden Gastjuroren. Die zweite Hälfte des Bewerberfeldes wird nach RTL-Angaben in der zweiten Show am darauffolgenden Tag (15. Februar) zu sehen sein. Die dritte Show (RTL) eine Woche später ist als Halbfinale angelegt. Das Finale mit der Kür des deutschen ESC-Beitrags ist am 1. März in der ARD zu sehen.

Schöneberger moderiert

Die ARD hat sich für den ESC-Vorentscheid in diesem Jahr mit RTL und Stefan Raab zusammengetan, um einen geeigneten Kandidaten zu finden. Daher teilen sich die Sender die insgesamt vier Live-Shows auf. Moderiert werden sie von Barbara Schöneberger.

In den vergangenen Jahren hatte es für Deutschland etliche Misserfolge bei dem Musik-Wettstreit gegeben.

Erste große Caspar-David-Friedrich-Schau in New York

NEW YORK/DPA – Erstmals wird der deutsche Maler Caspar David Friedrich (1774-1840) mit einer großen Ausstellung in den USA geehrt. Von Samstag an bis zum 11. Mai zeigt das renommierte Metropolitan Museum in New York Dutzende Werke des Romantikers, der im vergangenen Jahr 250 alt geworden wäre. „Dies ist der Moment für ein amerikanisches Publikum, Caspar David Friedrich zu sehen und zu verstehen“, sagte Museumsdirektor Max Hollein.

Die Schau mit dem Titel „Caspar David Friedrich: The Soul of Nature“ (Die Seele der Natur) widmet sich Hollein zufolge dabei der Art und Weise, wie Friedrich Landschaften spirituell und emotional erschlossen und dabei ein „tiefes Verständnis für die Stellung des Individuums gegenüber der Natur“ geprägt habe.

Gezeigt werden mehr als 75 Werke aus 40 Jahren.

Vechta verschlüft erste Hälfte

BRAUNSCHWEIG/VECHTA/HRS – In der Basketball-Bundesliga hat Rasta Vechta eine deutliche Niederlage hinnehmen müssen. Am Montagabend verlor das Team bei den Löwen Braunschweig mit 70:103 (28:60). Vier Tage zuvor hatte sich Vechta im Hinrundenspiel gegen Braunschweig im heimischen Rasta-Dome noch mit 91:88 durchgesetzt.

Vor allem in den ersten beiden Vierteln zeigte die Mannschaft von Trainer Martin Schiller am Montag eine enttäuschende Vorstellung. Diese Abschnitte gingen mit 29:13 und 31:15 an die Braunschweiger. Das sei „inakzeptabel“ gewesen, sagte Schiller. Insgesamt fasste er die Partie so zusammen: „Es war ein guter Tag für sie und ein schlechter Tag für uns.“

Vor 3828 Zuschauern, darunter etwa 50 aus Vechta, traten die Gäste erneut ohne den am Handgelenk verletzten Johann Grünloh an. Bester Werfer aufseiten von Rasta war Brandon Rudolph (19 Punkte), für Braunschweig erzielte Ferdinand Zylka die meisten Zähler (24). Das nächste Spiel bestreitet Vechta an diesem Sonntag (15 Uhr) gegen Bayern München, der Rasta-Dome ist bereits ausverkauft.

Pinguins-Quartett bei Länderspielen

BREMERHAVEN/HRS – Vier Spieler der Fischtown Pinguins Bremerhaven sind zu Eishockey-Länderspielen eingeladen worden. Wie der Verein aus der Deutschen Eishockey Liga mitteilte, fahren Nino Kinder und Maxim Rausch zum deutschen Nationalteam, das an diesem Mittwoch und Donnerstag in Banská Bystrica zwei Testspiele gegen die Slowakei bestreitet. Für beide wäre es das Debüt in der von Harold Kreis trainierten Auswahl. Pinguins-Chefcoach Alexander Sulzer fungiert bei Länderspielen als Assistent von Kreis.

Der Norweger Markus Vikingstad und der Däne Felix Scheel fahren ebenfalls zu ihren Nationalmannschaften – und treffen dabei aufeinander. Norwegen empfängt Dänemark an diesem Freitag in Oslo zu einem Testspiel.

BASKETBALL

Bundesliga Männer

Braunschweig - Vechta	103:70
Frankfurt - Göttingen	Sa 18:30
Ulm - Weissenfels	Sa 18:30
Heidelberg - Ludwigsburg	Sa 20:00
Chemnitz - Braunschweig	Sa 20:00
Berlin - Hamburg	So 15:00
Vechta - München	So 15:00
Würzburg - Rostock	So 15:00
Bamberg - Oldenburg	So 16:30
1. München	16 12:4 75%
2. Braunschweig	18 12:6 66%
3. Ulm	17 11:6 64%
4. Vechta	17 10:7 58%
5. Chemnitz	17 10:7 58%
6. Heidelberg	16 9:7 56%
7. Ludwigsburg	18 10:8 55%
8. Würzburg	17 9:8 52%
9. Rostock	17 9:8 52%
10. Weissenfels	18 9:9 50%
11. Oldenburg	18 9:9 50%
12. Hamburg	17 8:9 47%
13. Bonn	18 8:10 44%
14. Bamberg	17 7:10 41%
15. Berlin	17 7:10 41%
16. Frankfurt	16 4:12 25%
17. Göttingen	16 1:15 6%

■ Playoffs ■ Playoff-Qualifikation ■ Absteiger

Diese Strecke lockt mit Kälte und Dreck

RADSPORT RSC Oldenburg lässt an diesem Wochenende die fast schon legendäre „Eisbeintour“ aufleben

VON JAN ZUR BRÜGGE

OLDENBURG – Nicht nur sprichwörtlich, sondern auch buchstäblich völlig von der Rolle sein sollen am kommenden Wochenende möglichst viele Radsport-Enthusiasten aus dem ganzen Nordwesten, wenn der RSC Oldenburg eine vielleicht sogar ein wenig sagenumwobene Tour aufleben lässt. Während die Außentemperaturen nicht nur gefühlt immer wieder in den Minusbereich rutschen, absolvieren die meisten Positiv-Verrückten ihre Trainingskilometer aktuell zumeist drinnen auf einer Rolle virtuell in den heimischen vier Wänden. Mit einer gemeinsamen Gravel-Ausfahrt will der RSC die Zweirad-Gemeinde aber an diesem Samstag nach draußen locken.

■ SCHNEE UND MATSCH

„Das ist eine Neuauflage der in Oldenburg ziemlich legendären Eisbeintour“, erklärt Robert Mitschke, der zu denen gehört, die sich ganzjährig nicht nur durch Wind und Wetter, sondern auch durch Schnee und Matsch nicht davon abhalten lassen, die Radsport-Freiheit im Freien auszuüben. „Die Tour richtet sich ausdrücklich nicht nur an RScler und in anderen Vereinen organisierte Radsportler“, rührt er die Werbetrommel: „Sondern an wirklich jede und jeden, die oder der Lust hat, sich bei einer winterlichen Radfahrt im Gelände ordentlich dreckig zu machen. Außerdem sprechen wir nicht nur Oldenburg an, sondern den gesamten Nordwesten.“

■ SCHOTTER UND WALD

Gravelbikes (englisch: Gravel = deutsch: Kies) sind die Offroad-Brüder der „normalen“ Rennräder und dafür ausgelegt, sowohl auf befestigten Straßen als auch auf unbefestigtem Gelände wie Schotter- und Waldwegen jede Menge Fahrspaß zu bringen. Auch



Herausfordernde Bedingungen: Bei der bislang letzten „Eisbeintour 2021“ – damals in der Corona-Zeit individuell statt kollektiv – ging’s auch durch jede Menge Schnee (linkes Bild). Zum Einsatz kommen jetzt wie in den Anfängen Mountainbikes oder die immer beliebter werdenden Gravel- und Cyclocross-Räder (rechtes Bild, links).

BILD: SILKE LORENZ/RSC OLDENBURG



WO UND WANN ES LOSGEHT – WAS DIE TEILNAHME KOSTET

Start und Ziel: Die „Eisbeintour“ des RSC Oldenburg beginnt am kommenden Samstag in der Zeit von 10 bis 11 Uhr am Hellmskamp beim SV Eintracht Oldenburg und endet auch an gleicher Stelle sowohl bei der 30- wie bei der 60-Kilometer-Distanz. Hier kann nach

der Ausfahrt auch geduscht werden.

Anmeldung: Diese ist am Samstag vor Ort möglich. Die Teilnahme kostet 5 Euro für alle, die eine Breiten-sportlizenz besitzen. Alle anderen Starterinnen und Starter zahlen 8 Euro. Es wird

darum gebeten, die Gebühr passend mitzubringen. Die Anmeldung erfolgt idealerweise über die kostenlose „GC Touren“-App. → Mehr Infos und die Möglichkeit, sich die Strecken anzuschauen und als GPX-Datei-Download zu erhalten, gibt es online auf der RSC-Seite unter www.rscoldenburg.de

ähnlich konzipierte Cyclocross-Renner, für die schon mehrmals vom RSC ausgerichtete Weser-Ems-Cup-Duelle auf dem Fliegerhorst stattfanden und auf denen Radsport-Größen wie der Niederländer Mathieu van der Poel sowie der Belgier Wout van Aert die Fans begeistern, oder Mountainbikes können am Samstag zum Einsatz kommen.

■ DAMALS UND HEUTE

„Anfangen hat alles vor etwa 17 Jahren mit rund 30 Leuten auf Mountainbikes, um im

Februar nach der Cyclocross- und vor der Straßen-Saison etwas für die Gemeinschaft auf die Beine zu stellen“, erklärt Henning Früchtenicht, der damals maßgeblich involviert war und sich nun als RSC-Vorsitzender freut, die „Eisbeintour“ (die letzte gab’s 2021) erstmals unter Vereinsregie in etwas einfacher Form einer möglichst breiten Zielgruppe schmackhaft zu machen: „Wenn 150 mitfahren, wären wir schon sehr zufrieden – natürlich spielt da das Wetter eine Rolle. Die Strecke führt meist über Wirtschafts- und

Waldwege. Es gibt anspruchsvolle Teilstücke, die aber auch gut zu meistern sind.“

■ 30 UND 60 KILOMETER

Ein richtiges Rennen mit Platzierungen ist die Tour nicht. Nichtsdestotrotz dürfte viele der sportliche Ehrgeiz packen. „Es werden sich Gruppen mit unterschiedlichem Tempo bilden“, sagt Früchtenicht. Zur Auswahl stehen zwei Streckenlängen: 30 und 60 Kilometer. Los geht’s jeweils beim SV Eintracht am Hellmskamp in Etzhorn. Von dort aus führt die

lange Distanz zum Kleinen und Großen Bornhorster See und mit vielen Schlenkern mehr oder weniger nach Norden. Ungefähr bei Kilometer 30 an der Grenze zur Wesermarsch gibt’s eine Verpflegungsstelle, die auch in etwa zur Halbzeitpause der weniger aus- und trotzdem einladenden 30-Kilometer-Tour wird.

■ SCHLOSSPARK UND BÄKE

Während die längere Distanz in Rastedes nördliche Peripherie führt, ehe es ausgiebig durch den Schlosspark des Ammerländer Residenzorts geht, lässt die kürzere Strecke den Schlosspark rechts liegen. Ab dem Loyer Kirchweg bringen beide Varianten die Radsportler über die Loyer Bäke und zweimal über den Ipweiger Geestrandgraben wieder zum SV Eintracht, wo auch geduscht werden kann. Sich die „Eisbeine“ auf der Rolle in den heimischen vier Wänden wieder warm zu fahren, bleibt danach allen Radsport-Enthusiasten selbst überlassen.

Das sind die Wechsel in der Regionalliga

FUßBALL Clubs in Nord-Staffel auf Transfermarkt aktiv – Viel los bei Phönix

VON LARS BLANCHE
UND HAUKE RICHTERS

OLDENBURG – Der letzte Transfermarkt dieses Winters hat in der Regionalliga Nord noch einmal richtig für Bewegung gesorgt. Nicht nur der VfB Oldenburg, der am Montag **Moses Otuali** (22/kommt von Eintracht Frankfurt II) als neuen Stürmer präsentierte, hat sich auf den letzten Drücker verstärkt.

Viel los war zum Beispiel bei Phönix Lübeck. Die Marzipanstädter gaben **Joseph Ganda** (27) an den Ligarivalen Teutonia Ottensen ab. Der Stürmer stand in der bisherigen Saison elfmal auf dem Platz und erzielte zwei Tore. In der Spielzeit 2022/23 kam er für den SV Sandhausen sogar auf zehn Einsätze in der 2. Fußball-Bundesliga. Dafür verpflichteten die Lübecker den



Einmal bei Ajax Amsterdam, jetzt bei Phönix Lübeck: Jenno Campagne

BILD: IMAGO

zuvor vereinslosen **Jenno Campagne** (22). Der zentrale Mittelfeldspieler war in der Jugend von Ajax Amsterdam ausgebildet worden und spielte zuletzt für PEC Zwolle. Seit dem vergangenen Sommer befand er sich auf der Suche nach einem neuen Club.

Zwei Rückkehrer verpflichtete derweil der Hamburger SV II. **Leonardo Garcia** (20) kommt nach eineinhalb

Jahren bei Borussia Dortmund II zurück an die Elbe. Zudem sicherten sich die Hamburger die Dienste von **Maurice Boakye** (20). Dieser kam in der laufenden Drittligasaison für den VfB Stuttgart II fünfmal zum Einsatz. In der vorigen Spielzeit spielte der Stürmer in der Regionalliga Nord für den Eimsbütteler TV, davor war er beim HSV II aktiv gewesen.

Weiche Flensburg verpflichtete den Innenverteidiger **Karim Hüneburg** (19). Er wechselt vom Oberligisten Eintracht Braunschweig II an die deutsch-dänische Grenze. Im Gegenzug lösten die Flensburger den Vertrag mit Stürmer **Jakob Johansson** (26) auf. Der Däne war im vergangenen Sommer von den Färöern, wo er bei HB Torshavn in der 1. Liga spielte, nach Norddeutschland gekommen. In acht Re-

gionalliga-Einsätzen für Flensburg gelang ihm ein Tor.

Der Österreicher **Lion Schuster** (24) spielt ab sofort für Holstein Kiel II. Der defensive Mittelfeldspieler wechselt vom Drittligisten SV Sandhausen, wo er in dieser Saison auf keinerlei Spielminuten kam, zur Bundesliga-Reserve der Kieler. Für Rapid Wien kam Schuster einst 15-mal in der österreichischen Bundesliga zum Einsatz.

Keine weitere Neuverpflichtung, dafür eine Vertragsverlängerung gab der SV Meppen bekannt. Offensivspieler **Malte Zumdieck** (19) spielt auch in der neuen Saison für die Emsländer. Zumdieck stammt aus der Meppener Jugend, feierte in der vergangenen Saison sein Regionalliga-Debüt und kam in der laufenden Spielzeit achtmal in der Liga für die erste Mannschaft zum Einsatz.

VfB verleiht Verteidiger Rohra

OLDENBURG/HRS – Fußball-Regionalligist VfB Oldenburg verleiht Connor Rohra (19) bis zum Saisonende an den OSC Bremerhaven aus der fünftklassigen Bremen-Liga. Nach der Leihe kehrt der Verteidiger nach Oldenburg zurück. Das teilte der VfB mit. Der OSC belegt derzeit den zweiten Platz hinter Tabellenführer SV Hemelingen.

Rohra spielte in der Jugend bereits für mehrere Bremerhavener (unter anderem OSC) und Bremer Vereine, ehe er 2022 zum JfV Nordwest nach Oldenburg kam. Nachdem er 2023/24 in der A-Jugend des VfB gespielt hatte, wechselte er in den Herrenbereich. In der laufenden Saison kam er im Regionalliga-Team der Oldenburger sieben Mal zum Einsatz, dabei stand er dreimal in der Startelf. Er soll nun in Bremerhaven Spielpraxis sammeln.

NAMEN



DPA-BILD: PFÖRTNER

Degradiert

Die frühere Fußball-Nationaltorhüterin **MERLE FROHMS** (30) hat nun auch beim siebenmaligen deutschen Meister VfL Wolfsburg ihren Stammspieler verloren. VfL-Trainer Tommy Stroot (36) erklärte Medienangaben zufolge nach dem souveränen 3:0 in der Bundesliga gegen Carl Zeiss Jena, dass Anneke Borbe (24) derzeit die Nummer eins vor Frohms sei. Auch schon gegen Jena startete am Montagabend Borbe. Stroot sprach von einer Entscheidung für die Rückserie. Vor eineinhalb Wochen war bekanntgeworden, dass Frohms den VfL im Sommer wohl verlassen wird. Ein Abgang ins Ausland gilt als sicher. Dies sei aber kein Grund für den Wechsel auf der Torwartposition, stellte Stroot klar.

Beim Istaf Indoor in Düsseldorf wird erstmals auf großer Bühne ein umstrittenes Pilotprojekt in der Leichtathletik getestet. Im Weitsprung-Wettbewerb, an dem auch Olympiasiegerin **MALAIKA MIHAMBO** (32) teilnimmt, wird der Absprungbalken durch eine Zone ersetzt und die effektive Weite gemessen, wie die Veranstalter vor dem Meeting an diesem Sonntag mitteilten. Mihambo steht der Regel-Revolution offen gegenüber. „Am Ende kann es den Weitsprung spannender machen“, sagte die zweimalige Weltmeisterin.

Fußball-Zweitligist Hannover 96 hat kurz vor dem Ende des Transferfensters noch den deutschen U-20-Nationalspieler **NOEL ASEKO** vom FC Bayern ausgeliehen. Der 19-jährige Mittelfeldspieler bleibe bis zum 30. Juni 2026 bei Hannover 96.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MITTWOCH

CYCLOCROSS 13.40 Uhr, Eurosport, Frauen, in Maldegem/Belgien, Exact Cross; 14.55 Uhr, Männer

RADSPORT 16.05 Uhr, Eurosport, Männer, Valencia-Rundfahrt, 1. Etappe

FUßBALL 20.45 Uhr, ARD, Männer, DFB-Pokal, Viertelfinale: Bayer Leverkusen - 1. FC Köln

ZITAT

Die Personalle Tel war für mich seit zwei Jahren eine Art Missverständnis.

Lothar Matthäus

Rekordnationalspieler, hat den FC Bayern für seinen Umgang mit dem zu Tottenham Hotspur gewechselten Mathys Tel kritisiert.

Das sind die Fairsten und Unfairsten

FUßBALL Niedersächsischer Verband wertet Vergehen aus erster Saisonhälfte 2024/25 aus

VON HAUKE RICHTERS

OLDENBURG – Wer unter sportlichen Gesichtspunkten die besten (und schlechtesten) niedersächsischen Fußball-Mannschaften sind, lässt sich täglich oder wöchentlich in den entsprechenden Tabellen ablesen. Zweimal im Jahr arbeitet der Niedersächsische Fußballverband (NFV) heraus, wer in der Fairnesswertung der Männer ganz vorn (und ganz hinten) liegt. Nun hat der NFV die Statistiken zum ersten Halbjahr der Saison 2024/25 vorgelegt. Berücksichtigt sind Teams von der Bundesliga bis in die Kreisligen.

Celle ganz am Ende

Die fairste Mannschaft aus Niedersachsen ist demnach der MTV Wolfenbüttel II. Das Team aus der Bezirksliga Braunschweig III kommt auf einen Quotienten von 0,75. Dieser wird errechnet, indem Strafpunkte für Gelbe, Gelb-Rote und Rote Karten (berücksichtigt werden dabei Karten gegen Spieler als auch gegen Offizielle) sowie für das Nichtantreten oder für Sportgerichts-Urteile addiert werden. Dieser Wert wird dann durch die Anzahl der absolvierten Spiele geteilt – fertig ist der Fairness-Quotient.

Zweiter im Fairness-Ranking ist der TSV Lenne aus der Kreisliga Holzminden, auf Rang drei folgt Teutonia Sorsum aus der Kreisliga Hildesheim. Aus dem Nordwesten sind der VfL Stenum II aus der Kreisliga Oldenburg-Land/Delmenhorst und der Kreisligist TuS Leerhufe-Hovel (Kreis Wittmund) aus der Ostfrieslandliga die am besten platzierten Mannschaften. Sie lie-



Ein Schiedsrichter hält eine Rote Karte hoch. Der Niedersächsische Fußballverband hat ermittelt, welches die fairsten und unfairsten Mannschaften im Bundesland sind. BILD: IMAGO

DAS SIND DIE ERSTEN UND DIE LETZTEN

Platz	Name	Spielklasse	Quotient
1.	MTV Wolfenbüttel II	Bezirksliga Braunschweig	0,75
2.	TSV Lenne	Kreisliga Holzminden	0,85
3.	Teutonia Sorsum	Kreisliga Hildesheim	0,94
...			
13.	VfL Stenum II	Kreisliga OL-Land/DEL	1,11
13.	TuS Leerhufe-Hovel	Ostfrieslandliga (Kreisliga)	1,11
...			
930.	SV Harkebrügge	Kreisliga Cloppenburg	4,26
...			
955.	RW Braunschweig	Bezirksliga Braunschweig	5,82
956.	Badenstedter SC	Kreisliga Region Hannover	5,86
957.	1. FC Celle	Kreisliga Celle	7,85

gen – gemeinsam mit dem SV Alfeld II aus der Kreisliga Hildesheim – auf dem geteilten 13. Platz. Alle drei Teams auf diesem Rang kassierten in 18

Spielen zwar jeweils 20 Gelbe Karten, aber keine Gelb-Rote oder gar Rote. Und auch in Sachen Nichtantreten oder Sportgerichts-Urteile haben

die drei Mannschaften jeweils weiße Westen.

Auf Platz 957 und dem damit unrühmlichen letzten Rang liegt der Kreisligist 1. FC Celle. In 14 Spielen sammelten die Akteure 43 Gelbe, neun Gelb-Rote und vier Rote Karten. Außerdem trat die Mannschaft zweimal nicht an beziehungsweise kassierte Sportgerichts-Urteile. Das macht einen Quotienten von 7,85.

Beim Hochscrollen der Tabelle dauert es lediglich bis Platz 930, bis eine Mannschaft aus dem Nordwesten auftaucht. Der SV Harkebrügge aus der Kreisliga Cloppenburg teilt sich diesen Platz mit dem TuS Essenrode aus der Kreisliga Helmstedt. Die Akteure aus Harkebrügge um Spielertra-

ner Waldemar Kowalczyk (49/einst VfB Oldenburg und SV Wilhelmshaven) sammelten in 15 Spielen 40 Gelbe Karten sowie jeweils drei Gelb-Rote und Rote.

Die niedersächsischen Regionalligisten aus dem Nordwesten tauchen allesamt recht weit hinten auf. Sie belegen (von unten gelesen) die Plätze 924 (SSV Jeddeloh), 898 (VfB Oldenburg), 756 (Kickers Emden), 727 (SV Meppen) und 666 (Blau-Weiß Lohne). Der einzige niedersächsische Bundesligist, der VfL Wolfsburg, liegt auf Platz 891.

Im Emsland geht's fair zu

Ausgewertet hat der NFV auch, wie fair (oder unfair) es insgesamt in den 32 Fußball-Kreisen Niedersachsens zugeht. Hier liegt der Fußball-Kreis Emsland ganz vorn. In den 991 Spielen, die es dort im zweiten Halbjahr 2024 gab, ergab die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Zahl der Spiele einen Quotienten von 2,09. Auf den weiteren Plätzen folgten die Fußball-Kreise Grafschaft Bentheim (2,19) und Holzminden (2,29). Am unteren Ende steht der Fußball-Kreis Celle (3,48). Dazu trägt nicht nur der 1. FC Celle als Letzter des Vereinsrankings bei. Im Fußball-Kreis Celle sind weitere Teams aktiv, die mit einer hohen Anzahl von Vergehen für einen entsprechend schlechten Wert sorgen. Aus dem Nordwesten wird der Fußball-Kreis Vechta als Neunter am höchsten geführt (2,51), der Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst belegt Platz 14 (2,57). Am weitesten unten aus dem Nordwesten rangiert der Kreis Jade-Weser-Hunte auf Platz 27 (2,87).

Frankfurt lotst Batshuayi zurück in Liga

FUßBALL Bayern holen Vidovic nach Tel-Leihe zurück – BVB leiht Engländer aus

VON CHRISTIAN JOHNER UND MORTEN RITTER

FRANKFURT – Fußball-Bundesligist Eintracht Frankfurt hat in einem Last-Minute-Transfer Stürmer Michy Batshuayi von Galatasaray Istanbul verpflichtet. Der belgische Nationalspieler erhält bei der Eintracht einen Vertrag bis zum 30. Juni 2027, wie die Hessen am späten Montagabend mitteilten. Zu den Ablösemodalitäten machten die Frankfurter keine Angaben.

Batshuayi war erst im vergangenen Sommer vom Stadtrivalen Fenerbahçe zu Galatasaray gewechselt und ist in den vergangenen Jahren auch noch für einige andere Clubs in Europa aktiv gewesen. Auch in der Bundesliga spielte der 31-Jährige schon: 2018 wurde er vom FC Chelsea an Borussia Dortmund ausgeliehen.

Bayern reagieren

Der FC Bayern holte unterdessen Gabriel Vidovic von Mainz 05 zurück. Der Offensivspieler, der seit Sommer 2016 für den deutschen Rekordmeister spielt und einen



Neuer Frankfurter: Michy Batshuayi BILD: IMAGO/ALONSO

Vertrag bis 2026 besitzt, war ursprünglich bis zum Ende der Saison an den Tabellen-sechsten der Bundesliga ausgeliehen. Nach dem Abgang von Mathys Tel zu Tottenham Hotspur hat Trainer Vincent Kompany damit eine neue Alternative für die Offensive.

Tel war am Montag bis zum Sommer an Tottenham Hotspur ausgeliehen worden. Die Spurs haben zudem eine Kaufoption für den Offensivspieler. Tels Vertrag beim FC Bayern läuft noch bis 2029.

Ebenfalls verliehen wurde Abwehrspieler Adam Aznou bis zum Ende der Saison an den spanischen Erstligisten



In Dortmund: Carney Chukwuemeka BILD: IMAGO/ZEMANEK

Real Valladolid. Der 18-jährige marokkanische Nationalspieler ist seit Sommer 2022 beim FC Bayern und soll in Spanien wichtige Spielpraxis sammeln.

Engländer beim BVB

Auch Borussia Dortmund hatte am späten Montagabend noch einen weiteren Spieler ausgeliehen. Mittelfeldspieler Carney Chukwuemeka kommt vom FC Chelsea. Englands U-20-Nationalspieler bleibt zunächst bis zum Sommer 2025. Danach hat der BVB eine Kaufoption für den 21-Jährigen.

Zuvor hatte der BVB den

schwedischen Linksverteidiger Daniel Svensson vom FC Nordsjaelland auf Leihbasis bis zum Saisonende mit anschließender Kaufoption verpflichtet. Der 22-Jährige ist seit vergangener Oktober schwedischer Nationalspieler. Zudem wurde der junge Torhüter Diant Ramaj von Ajax Amsterdam verpflichtet. Der 23-Jährige erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2029.

Der gebürtige Stuttgarter wird allerdings nicht direkt in Dortmund zwischen den Pfosten stehen, sondern zunächst befristet bis zum Saisonende an den dänischen Tabellenersten FC Kopenhagen ausgeliehen.

Alle Transferwünsche hatten sich für die Dortmunder nicht erfüllt. Der offensive Mittelfeldspieler Ryan Cherki wechselte nicht zum BVB und wird in Frankreich bei Olympique Lyon bleiben, wie Lyons Besitzer John Textor bestätigte. „Wir haben das Angebot von Borussia Dortmund abgelehnt und haben nicht vor, mit diesem oder einem anderen Club zu verhandeln“, sagte Textor dem Transferjournalisten Fabrizio Romano.

Werner für ein Spiel gesperrt

BREMEN/DPA – Werder Bremens Trainer Ole Werner ist nach seiner Roten Karte wegen verbaler Kritik gegen Schiedsrichter Martin Petersen für die Partie gegen den FC Bayern gesperrt worden. Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) verhängte ein Innenraumverbot gegen den Coach für das Bundesligaspiel beim Tabellenführer an diesem Freitag (20.30 Uhr/DAZN). Der 36-Jährige habe der Strafe zugestimmt.

Nach Abpfiff des 1:0 gegen Mainz 05 am vergangenen Freitag hatte sich Werner auf dem Platz beim Schiedsrichter beschwert. Laut DFB hat er sich dabei „unsportlich“ geäußert. Werner hatte die Rote Karte später als gerechtfertigt bezeichnet und sich öffentlich entschuldigt. Die Abwehrspieler Niklas Stark und Marco Friedl hatten in der Nachspielzeit jeweils Gelb-Rot kassiert.

Werner darf sich eine halbe Stunde vor Anpfiff und eine halbe Stunde nach Abpfiff nicht in der Nähe seiner Mannschaft aufhalten.



Muss bei West Ham United gehen: Tim Steidten BILD: IMAGO

Steidten verliert Job in London

LONDON/DPA/HRS – Tim Steidten ist nicht mehr Technischer Direktor des Fußballclubs West Ham United aus der englischen Premier League. Die Londoner begründeten dies damit, dass der im Januar gekommene neue Trainer Graham Potter seinen eigenen Kaderplaner mitgebracht habe.

Der gebürtige Bremer Steidten (45), als Aktiver einst für die Oldenburger Vereine VfB und VfL sowie für den SV Meppen im Einsatz, war im Sommer 2023 zu West Ham gewechselt. Zuvor hatte er bei Werder Bremen und bei Bayer Leverkusen als Sportlicher Leiter beziehungsweise Kaderplaner gearbeitet. Bei West Ham spielt seit Beginn der Saison 2024/25 auch der deutsche Nationalstürmer Niclas Füllkrug spielt. Nach dem 1:2 am Montag beim FC Chelsea steht West Ham auf Platz 15 und ist damit vom Abstieg bedroht.

Bei West Ham verantwortete Steidten seit vor anderthalb Jahren die übergreifende Strategie zur Verpflichtung von Spielern sowie die Scouting-Abteilung des Clubs. Nachdem der damalige Trainer David Moyes gehen musste, ist inzwischen auch dessen Nachfolger Julen Lopetegui nicht mehr im Amt und musste Platz für Potter machen.

Ulmer fahren im Fortuna-Bus heim

ULM/DPA – Faire Geste unter zwei Fußball-Zweitligisten: Da ihr Teambus beschädigt worden war, fuhren die Profis des SSV Ulm nach der Niederlage bei Fortuna Düsseldorf (2:3) am Samstag kurzerhand im Bus der Rheinländer nach Hause. Der Bus sollte in der Halbzeitpause umgeparkt und für die Rückfahrt bereitgemacht werden, rammte dabei jedoch einen Poller. Eine Tür wurde beschädigt, die Weiterfahrt war nicht möglich.

Ski-Team scheidet im Viertelfinale aus

SAALBACH-HINTERGLEMM/DPA – Die deutsche Ski-Mannschaft hat eine Medaille zum Auftakt der alpinen WM in Österreich verpasst. Die Riege um die großen Slalom-Hoffnungen Linus Straßer und Lena Dürr unterlag im Viertelfinale des Parallel-Team-Events der Schweiz und schied aus. Da es nach den insgesamt vier Paarungen 2:2 stand, entschied die Addition aus der besten Zeit einer Frau und eines Mannes. Hier waren die Schweizer letztlich um 0,27 Sekunden vorn.

Gastspiele, Fans und St. Brown

AMERICAN FOOTBALL So deutsch ist die NFL – Super Bowl in der Nacht zu Montag

VON MANUEL SCHWARZ

NEW ORLEANS – Der Super Bowl ist das größte Sport-Event in den USA, Football die amerikanischste Sportart überhaupt. Seit Jahren aber wächst auch hierzulande die Begeisterung immer mehr – die NFL wird ein ganz klein bisschen deutscher. Nach je zwei Partien in München und Frankfurt gastiert die Multi-Milliarden-Liga ab diesem Jahr in der Hauptstadt Berlin. Und sportlich sorgt ein deutsch-amerikanischer Passempfänger in Übersee für Furore.

Aus der Nische

Vor allem in Vor-Internet-Zeiten war die NFL-Anhängerschaft in Deutschland sehr klein, einzig der Super Bowl – der im linearen Fernsehen zu sehen war – wurde von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Das änderte sich in den jüngeren zwei Jahrzehnten, auch unterstützt durch den Expansionsdrang der Liga. Nach Angaben der Liga gibt es in Deutschland rund 19 Millionen Fans, von denen 3,6 Millionen die NFL aufmerksam verfolgen. Den Super Bowl in der vorigen Saison guckten rund 2,12 Millionen Leute. „Wir sind der Wachstumsmarkt Nummer eins für die NFL“, sagt der NFL-Deutschland-Chef Alexander Steinforth stolz.

Das zeigt sich auch in den Städten, die reguläre NFL-Partien austragen durften. Zwischen 2022 und 2024 war die Liga mit je zwei Spielen in Frankfurt und München zu Gast. Im vorigen November verzeichnete München einen Rekord an Ankünften und Übernachtungen, was die Stadt unter anderem auf die Tausenden Football-Fans zurückführt. Nach einer Schätzung des Referats für Arbeit



Vor dem Gastspiel in Deutschland: Übergroße Helme der LA Rams (rechts) und der Cardinals sind beim Fanfest in der Frankfurter Innenstadt aufgestellt. DPA-BILD: DEBERT

und Wirtschaft gab jeder Gast für Anreise, Unterkunft, Verpflegung und sonstige Dinge durchschnittlich gut 1000 Euro aus – Ticketpreise nicht eingerechnet. Dem Münchner Tourismus brachte das Spiel insgesamt einen Umsatz von rund 33,5 Millionen Euro, hieß es auf Anfrage.

Und die deutschen Fans können sich weiter auf NFL-Heimspiele freuen. Bis 2029 sind mindestens fünf weitere Partien vereinbart. Für 2025, 2027 und 2029 hat bereits das Berliner Olympiastadion den Zuschlag bekommen – wo die anderen beiden Matches steigen, das ist noch offen. „Was in den letzten drei, vier Jahren mit Football passiert ist, ist schon der Wahnsinn und sehr cool“, sagt Christian Molitor von den German Arrowheads, dem größten deutschen Fanclub der Kansas City Chiefs.

Diese spielen in der Nacht auf Montag (0.30 Uhr/RTL) im Super Bowl in New Orleans gegen die Philadelphia Eagles um den Titel.

Interesse ungebrochen

In Deutschland sind die Partien am hart umkämpften Sonntagabend zu sehen, unter anderem in Konkurrenz zum „Tatort“. RTL zieht ein positives Fazit als deutscher Football-Sender im Free-TV. „Auch die zweite NFL-Saison ist für uns ein voller Erfolg“, sagte ein Sprecher. Gestiegene Reichweiten und Marktanteile in den „relevanten Zielgruppen“ zeigten das ungebrochene Interesse. Die Kölner hatten 2023 die Rechte von ProSieben übernommen. Knapp 80 Spiele pro Saison überträgt die RTL-Gruppe – viele sonntags zur besten Sendezeit abends

im Hauptsender RTL. Auch beim Streamingdienst DAZN sind die NFL und der Super Bowl zu sehen.

Ein besonderes Geschenk für deutsche Fans wäre gewesen, wenn Amon-Ra St. Brown und seine Detroit Lions im Super Bowl spielen würden. Der Deutsch-Amerikaner avancierte schon in der vergangenen Saison zu einem der besten Wide Receiver der Liga und überzeugte auch in dieser Spielzeit. Zwar haben schon zuvor deutsche Profis die Vince-Lombardi-Trophäe gewonnen, etwa Sebastian Vollmer an der Seite von Superstar Tom Brady. Und zuletzt waren auch andere deutsche Spieler in der NFL aktiv wie Brandon Coleman (Washington Commanders) oder Jakob Johnson (New York Giants). Aber keiner war je so herausragend – und so gut bezahlt – wie St. Brown.

Droht Fans erneut ein Free-TV-Blackout?

HANDBALL ARD und ZDF verhandeln um WM-Rechte – Einigung bei EM-Turnier

VON MICHAEL ROSSMANN

BERLIN – Können die deutschen Handball-Fans die kommende Weltmeisterschaft im eigenen Land wieder bei ARD und ZDF sehen? Oder droht ein Free-TV-Blackout wie 2015 und 2017? Der Poker ist eröffnet. Die Verhandlungen über die Medienrechte liefen bereits während der gerade beendeten Drei-Länder-WM in Norwegen, Dänemark und Kroatien, die Millionen von Menschen vor die Bildschirme lockte.

Sportart Nummer zwei

Handball bei den großen Turnieren ist hinter Fußball der TV-Sport Nummer zwei. Beim Finale zwischen Dänemark und Kroatien verzeichnete der Spartensender Eurosport am vorigen Sonntag durchschnittlich gut eine Million Zuschauer. Das Aus der deutschen Mannschaft zuvor im Viertelfinale gegen Portugal sahen durchschnittlich so-



TV-Poker: ARD und ZDF wollen WM-Rechte DPA-BILD: WOITAS

gar 7,083 Millionen Menschen. Die Übertragung der ARD war die bisher erfolgreichste Sport-Sendung des Jahres – gefolgt von weiteren WM-Spielen der DHB-Auswahl. Kein Wunder also, dass die öffentlich-rechtlichen Sender auch die Heim-WM 2027 sowie das gemeinsame Turnier mit Frankreich in vier Jahren gerne übertragen würden. Das sprechen sie auch so offen aus.

„Handball bringt herausragende Werte – und es ist auch so, dass junge Menschen dieses Ereignis schauen“, sagte ARD-Sportkoordinator Axel

Balkausky der Nachrichtenagentur dpa: „Deshalb verhehlen wir nicht, dass wir natürlich daran interessiert sein werden, auch in Zukunft die WM zu übertragen. Das liegt ja auch ein bisschen in der öffentlichen-rechtlichen DNA.“

Das Erste und das Zweite wollen die Rechte wieder gemeinsam erwerben. „Für mich ist es nicht nur eine objektive und eine wirtschaftliche Betrachtung, sondern auch eine sportjournalistische Herzensangelegenheit“, sagte ZDF-Sportchef Yorck Polus, der früher Handball-Moderator war.

Die Rechte für die kommenden EM-Turniere haben die beiden Sender bereits. „Ich freue mich darüber, dass wir für die Handball-Europameisterschaften eine Einigung bis 2030 erzielt haben und die EM-Spiele der deutschen Männer- und Frauen-Nationalmannschaften in den kommenden Jahren weiterhin zeigen können“, sagte Polus. ARD-Mann Balkausky fügte an: „Man sieht ja auch daran,

dass wir jetzt bei den Europa-meisterschaften auch die Rechte für Frauen mit erworben haben, dass wir insgesamt großes Interesse am Handball haben.“

Streit um WM-Rechte

Nun läuft der Poker für zwei WM-Turniere. Die Agentur Sportfive vermarktet die Rechte im Auftrag des Handball-Weltverbandes IHF. Das erhoffte Rechtspaket muss allerdings „wirtschaftlich machbar und darstellbar sein“, betonte der ZDF-Sportchef – ohne freilich Zahlen zu nennen.

Die DHB-Verantwortlichen denken wie viele Fans noch mit Grausen an die Weltmeisterschaften in Katar und Frankreich. Monatlang stritten ARD und ZDF mit dem damaligen Rechteinhaber beIN Sports und konnten sich wegen eines Streits um freie Satelliten-Übertragungen nicht einigen. Es gab zweimal keine WM-Übertragungen im frei empfangbaren Fernsehen.



Als 19. im Ziel: Isabelle Joschke BILD: IMAGO

Seglerin erreicht Zielhafen

LES SABLES-D'OLONNE/HRS – Seglerin Isabelle Joschke hat bei der Weltumseglungs-Regatta Vendée Globe in der Nacht von Montag auf Dienstag den Start- und Zielhafen Les Sables-d'Olonne in Frankreich erreicht. Die 48-Jährige, die neben der deutschen auch die französische Staatsbürgerschaft besitzt, benötigte 85 Tage und elf Stunden. Damit belegte sie Platz 19. Es war ihre zweite Vendée-Globe-Teilnahme, vor vier Jahren hatte sie allerdings aufgeben müssen.

Sieger Charlie Dalin aus Frankreich hatte bereits am 14. Januar das Ziel erreicht. Boris Herrmann kam am vergangenen Mittwoch an und belegte den zwölften Platz.

Im Laufe des Dienstags kamen nach Joschke noch drei weitere Boote ins Ziel. Damit sind nun noch elf Yachten unterwegs. Gestartet waren am 10. November vergangenen Jahres 40 Boote, sieben davon mussten aufgeben.

Alaba schon wieder verletzt

MADRID/DPA – Real Madrids Fußball-Profi David Alaba hat sich nur gut zwei Wochen nach seinem Comeback wieder verletzt. Der frühere Bayern-Spieler zog sich eine Aduktorenverletzung im linken Bein zu, wie die Königlichen mitteilten. Wie lange der 32-jährige Abwehrspieler ausfällt, ist offen. Im spanischen Pokal-Viertelfinale an diesem Mittwoch bei CD Leganés fehlt der österreichische Nationalspieler aber definitiv.

Alaba war erst am 19. Januar nach einer 13-monatigen Pause aufgrund eines Kreuzbandrisses auf den Rasen zurückgekehrt.

Alonso erwartet heißes Pokal-Derby

LEVERKUSEN/DPA – Vor einem erwartbar hitzigen Derby im DFB-Pokal braucht Titelverteidiger Bayer Leverkusen aus Sicht von Trainer Xabi Alonso auf dem Platz nicht nur fußballerische Stärke. „Wir erwarten ein hartes Spiel. Wir brauchen fußballerisch und emotional eine gute Kontrolle“, sagte der Spanier vor dem Viertelfinale gegen den Zweitligisten 1. FC Köln an diesem Mittwoch (20.45 Uhr/ARD). Im rheinischen Duell mit den Nachbarn erwartet der Coach viele Emotionen. „Wir wollen die Mentalität haben in einer heißen Stimmung zu spielen und müssen uns auf den Platz fokussieren“, betonte Alonso.

Hackmanns Hattrick als Beschleuniger

FUTSAL A-Junioren der JSG Essen/Bunnen neuer Hallenkreismeister - 4:3 gegen Garrel/Varrelbusch

VON STEPHAN TÖNNIES

LINDERN – Die A-Junioren von der JSG Essen/Bunnen sind neuer Hallenkreismeister im Futsal. Sie bezwangen vor Kurzem bei der Endrunde in Lindern im Endspiel die JSG Garrel/Varrelbusch mit 4:3. Der spätere Sieger legte im Finale einen Blitzstart hin. Georg Hackmann und Malte Ostendorf sorgten bereits in der ersten Minute für eine 2:0-Führung.

Tangemann verkürzt

In der Folgezeit verkürzte Moritz Tangemann für Garrel/Varrelbusch (3.). Aber nur 120 Sekunden später stellte Hackmann den alten Zwei-Tore-Vorsprung wieder her. Hackmann erhöhte anschließend auf 4:1. Aber die Akteure der JSG Garrel/Varrelbusch steckten nicht auf. Lukas Bauer verkürzte per Doppelpack auf 3:4. Die JSG Garrel/Varrelbusch startete weitere Angriffsbemühungen, doch diese blieben erfolglos. Am Ende durften sich die Spieler der JSG Essen/Bunnen über den Titelgewinn freuen.



Gruppenfoto mit Trophäe: Die A-Junioren der JSG Essen/Bunnen holten sich vor Kurzem die Futsal-Hallenkreismeisterschaft.

BILD: JSG ESSEN/BUNNEN

Im Neunmeterschießen um den dritten Platz behielt der JFV Cloppenburg II gegen die JSG Molbergen/Peheim/Ermke mit 3:2 die Oberhand.

Schiedsrichter

Bestnoten verdienten sich die Schiedsrichter Julius

Struckmeier und Conrad Siemer für ihre umsichtige Spielleitung. Der Staffelleiter der A-Junioren, Wolfgang Preit (SV Molbergen), lobte die Turnieratmosphäre: „Alles in allem war es ein sehr unaufgeregtes Miteinander an diesem letzten Spieltag der Hallenrunde. Die Turnierleitung lag beim

SV Schwarz-Weiß Lindern in sehr guten Händen.“

■ **Die Vorrundenergebnisse der Gruppe A:** JSG Essen/Bunnen - JSG Saterland 5:1, JSG Garrel/Varrelbusch - FC Sedelsberg 1:0, JSG Essen/Bunnen - JSG Garrel/Varrelbusch 0:1, FC Sedelsberg - JSG Saterland 1:2, JSG Saterland - JSG

Garrel/Varrelbusch 2:5, FC Sedelsberg - JSG Essen/Bunnen 2:0.

Gruppe B

■ **Die Ergebnisse der Gruppe B:** JFV Cloppenburg II - JSG Harkebrügge/Barßel/Elisabethfehn 1:0, JSG Lindern/Löninge/Vrees - JSG Molbergen/Peheim/Ermke 2:3, JFV Cloppenburg II - JSG Lindern/Löninge/Vrees 1:1, JSG Molbergen/Peheim/Ermke - JSG Harkebrügge/Barßel/Elisabethfehn 3:2, JSG Harkebrügge/Barßel/Elisabethfehn - JSG Lindern/Löninge/Vrees 5:2, JSG Molbergen/Peheim/Ermke - JFV Cloppenburg II 0:3.

Finalpartien

■ **Erstes Halbfinale:** JSG Garrel/Varrelbusch - JSG Molbergen/Peheim/Ermke 4:2, JFV Cloppenburg II - JSG Essen/Bunnen 3:4.

■ **Neunmeterschießen um Platz drei:** JSG Molbergen/Peheim/Ermke - JFV Cloppenburg II 2:3.

■ **Endspiel:** JSG Garrel/Varrelbusch - JSG Essen/Bunnen 4:3.

Fußball: Testspiele im Blick



Jesse Dierkes (SV Bevern) verletzte sich gegen den TuS Lutten. BILD: ROBERT GERTZEN

CLOPPENBURG/STT – Der Fußball-Kreisligist SV Bethen hat am vergangenen Wochenende sein Testspiel bei BW Lohne II mit 2:3 verloren. Derweil trennte sich der TuS Lutten vom SV Bevern 0:0.

■ **BW Lohne II - SV Bethen 2:3 (2:2).** Nils Klinker brachte die Bether in Führung (24.). Doch nur 120 Sekunden später markierte Lohnes Wirbelwind Deniz Ogur den Ausgleich (26.). Ogur war es auch, der die Lohner in der 35. Minute in Führung brachte. Die Gäste ließen sich davon aber nicht beeindrucken. Sie markierten durch Klinker den Ausgleich (40.). In der zweiten Halbzeit gelang Ogur per verwandeltem Elfmeter der 3:2-Siegtreffer (73.).

■ **TuS Lutten - SV Bevern 0:0.** Die Gäste waren nur mit einem kleinen Kader ange-reist. Dies sollte sich rächen, denn nach rund 70 Minuten verletzte sich Dierkes. Er konnte nicht mehr weiterspielen. Somit mussten die Beverner die Begegnung in Unterzahl zu Ende spielen.

■ **VfL Löninge - SV Grafeld 2:2 (2:1).** Lukas Klätte (5.) und Lias Burke (37.) schossen eine zwischenzeitliche 2:0-Führung für den VfL heraus. Dabei sollte es aber nicht bleiben. Jannes Evers (45.) und Julian Stolte (55., Elfmeter) schafften für das Team aus dem Landkreis Osnabrück den Ausgleich.

■ **Ergebnisse:** Hansa Friesoythe - SV Gehlenberg-Neuvrees 6:2 (2:1), GW Brockdorf - BV Bühren 4:1, SV Strücklingen - Holter SV 5:3.

Torliene schließt sich Hansa an



Neu bei Hansa: Torhüter Arne Torliene BILD: MICHELLE BRUNS

FRIESOYTHE/STT – Der Fußball-Bezirkligist Hansa Friesoythe hat auf den längerfristigen Ausfall seines Torhüters Julian Sebastiani reagiert und Ersatz gefunden. Arne Torliene wechselt nach Friesoythe. Dies teilte Hansas Sportlicher Leiter Tobias Millhahn am Dienstag mit. Torliene hatte zuletzt eine längere Pause eingelegt. Davor spielte er unter anderem für den SV Altenoythe.

Kampf um Stadionnutzung geht in nächste Runde

FUßBALL 1. FC Athletic sucht weiterhin Spielstätte – Gesprächstermin im Rathaus endet ohne Einigung

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – Der neu gegründete 1. Fußball-Club Athletic Cloppenburg möchte mit Beginn der Saison 2025/2026 das Stadion an der Friesoyther Straße in Cloppenburg mitnutzen. Doch dies stellt sich offenbar als eine echte Herausforderung dar.

Stadionfrage

Am Montag war die Stadionfrage das Thema einer vertraulichen Gesprächsrunde im Cloppenburger Rathaus. „Zu einer Einigung kam es bei dem Treffen noch nicht, da der JFV mit einem neuen Antrag zur gelegentlichen Stadionmitnutzung durch die fünf JFV-Stammvereine überraschte. Der sehr allgemein formulierte Antrag soll nun von den Vereinen mit Blick auf Terminwünsche und Nut-



Symbolfoto

BILD: STEPHAN TÖNNIES

zungsbedarf konkretisiert werden, damit eine Prüfung der dafür erforderlichen Kapazitäten möglich ist“, erklärte Stadtsprecherin Gaby Westerkamp auf Nachfrage unserer Redaktion. Zu den JFV-Stammvereinen zählen der TuS Em-

stekerfeld, BW Galgenmoor, SC Sternbusch, DJK Stapelfeld und Cloppenburger FC.

Zudem solle die Gesamtbelastbarkeit des Hauptplatzes fachkundig geprüft werden. „Für Anfang März wurde ein

fentlich finalen Abstimmung vereinbart“, so Westerkamp weiter.

Athletic-Statement

Der 1. FC Athletic Cloppenburg gab in den sozialen Medien ein Statement zum Ausgang des Treffens ab. Darin findet sich unter anderem diese Passage: „Stadion-Termin heute? War mehr Drama als bei einer Netflix-Serie! Erst lief alles ganz locker, dann der Plottwist (zu Deutsch: Handlungswechsel, Anm. d. Red.). Plötzlich wurden Steine in den Weg gelegt, die größer waren als unser Ehrgeiz. Aber keine Sorge: Wir packen die Schaukeln aus und räumen die Dinger weg.“

An dem Treffen hatten neben Vertretern des JFV Cloppenburg, der momentan gemeinsam mit dem Cloppenburger FC das Stadion nutzt,

auch der Athletic-Vorsitzende Jonathan Feruzi, die für das Stadion zuständige Stadträtin Stefanie Lübbers und der Kreisvorsitzende des Niedersächsischen Fußballverbands (NFV), Manfred Sübeck, teilgenommen. Letzterer ist zudem Spielausschussleiter des NFV-Kreises Cloppenburg.

Verfahren erläutert

Sübeck erläuterte während der Sitzung das Verfahren zur Spielplanentwicklung, wenn in einer Staffel zwei Teams dieselbe Sportanlage nutzen. Das wäre im Stadion in der Saison 2025/26 der Fall, sofern der FCA am Regelspielbetrieb der III. Kreisklasse teilnimmt. „Herr Sübeck sieht hier durch das abwechselnde Ansetzen von Heim- und Auswärtsspielen keine Probleme“, so Stadtsprecherin Westerkamp.

RW Visbek gewinnt Finale gegen BW Galgenmoor

FUTSAL-HALLENKREISMEISTERSCHAFT Team aus Kreis Vechta feiert 2:1-Erfolg – Duell auf Augenhöhe

VON STEPHAN TÖNNIES

MARKHAUSEN/VISBEK – RW Visbek hat am vergangenen Wochenende die Futsal-Endrunde der Frauen-Kreisligaspielgemeinschaft der NFV-Kreise Vechta, Cloppenburg und Oldenburg-Land/Delmenhorst gewonnen. Das Finalturnier wurde in Markhausen ausgetragen. Im Endspiel besiegte die Visbekerinnen BW Galgenmoor mit 2:1. Die Zuschauer bekamen im Finale ein Duell auf Augenhöhe zu sehen. Galgenmoor ging in Führung, doch in der Schlussphase drehten die Visbekerinnen



Großel Jubel in der Sporthalle von Markhausen: Die Fußballerinnen von RW Visbek sind neuer Hallenkreismeister im Futsal.

BILD: FRANK STOLLE

mit zwei Treffern das Spiel. Im Spiel um Platz drei verlor die Spielgemeinschaft Thüle/Pe-

tersdorf gegen die Sportfreunde Wüstring-Altmoorhausen mit 1:3.

Die vorherigen Halbfinalpartien waren nichts für schwache Nerven. Im ersten

SCHON HEUTE DAS EPAPER VON MORGEN LESEN!



NORDWEST ePaper Bereits ab 20.30 Uhr verfügbar!

Das Northwest ePaper ist in Ihrem Zeitungsabo enthalten. Nutzen Sie alle Vorteile Ihres Abos und lassen Sie sich jetzt für das ePaper freischalten:



[NWZonline.de/freischalten](https://www.nwzonline.de/freischalten)



Nordwest Zeitung

Antisemitische Straftaten auf hohem Niveau

GESELLSCHAFT Zahl der Angriffe auf Juden in Deutschland immer noch alarmierend – Gaza-Konflikt ein Hauptgrund

VON MEY DUDIN UND BIRGIT MARSCHALL, BÜRO BERLIN

BERLIN – Die Zahl der antisemitischen Straftaten wie Gewaltdelikte, Propagandaaktionen und Volksverhetzungen verharrt in Deutschland auf hohem Niveau: Im Gesamtjahr 2024 haben die Behörden bisher 4506 antisemitische Delikte registriert, wie aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Linken hervorgeht. Das sind zwar über 700 Delikte weniger als 2023. Im vorvergangenen Jahr waren insgesamt 5274 antisemitische Straftaten amtlich geworden. Doch werden viele Delikte regelmäßig mit Zeitverzug von den Behörden nachgemeldet. Linken-Politikerin Petra Pau rechnet deshalb damit, dass die antisemitischen Straftaten 2024 inklusive aller Nachmeldungen den Höchststand des Vorjahres noch übertreffen könnten.

„Für das vierte Quartal 2024 wurden dem Bundeskriminalamt über den Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität bislang insgesamt 671 Straftaten mit Nennung des Unterthemenfeldes „Antisemitisch“ gemeldet, da-



Die Stelen des Holocaust-Mahnmals in Berlin. Auch hier kommt es immer wieder zu antisemitischen Straftaten. Zuletzt wurden dort kurz nach dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar Gedenkränze zerpfückt und verstreut.

BILD: DPA

runter waren 24 Gewalttaten sowie 237 Volksverhetzungen“, heißt es in der Antwort des Bundesinnenministeriums. Mit 326 Straftaten seien die meisten der rechtsextremen Szene zuzuordnen. Auf das linksextreme Umfeld entfielen 14 antisemitische Straftaten. Ausländischen Ideologien ordnete die Polizei 227 Straftaten zu. Bei 89 Taten liege eine religiöse Ideologie zugrunde. Für 39 Straftaten nennt die

Polizeistatistik sonstige Gründe.

Nachmeldungen möglich

„Die aktuellen Zahlen zu antisemitischen Straftaten im Jahr 2024 sind alarmierend. Sie zeigen, dass sich das hohe Niveau antisemitischer Vorfälle aus dem Jahr 2023 fortgesetzt hat“, sagte Linken-Politikerin Pau. „Mit den zu erwartenden Nachmeldungen zum

dritten und vierten Quartal könnte die Gesamtzahl der Straftaten des letzten Jahres die Straftaten von 2023 sogar noch übersteigen“, erklärte sie.

Im vierten Quartal 2023 waren die Zahlen nach dem Überfall der radikalislamistischen Hamas auf Israel am 7. Oktober extrem angestiegen. Sie fielen in den übrigen Quartalen 2023 jedoch insgesamt geringer aus als 2024. Ein Vergleich mit 2022 verdeutlicht

ebenfalls den drastischen Anstieg antisemitischer Straftaten. „Auch wenn die Gesamtzahlen für 2024 auf den ersten Blick geringer sind als im Vorjahr, kann man keinesfalls von einer Abnahme sprechen. Vielmehr haben die Reaktionen auf den brutalen Überfall der Hamas vom 7. Oktober 2023 und der allgemeine Rechtsruck auch das Jahr 2024 geprägt“, warnte Pau. „Der Antisemitismus kommt aus

vielen Richtungen, doch die allermeisten registrierten Straftaten sind rechtsextrem motiviert.“ Pau forderte unter anderem mehr Geld für Präventionsprogramme gegen Rechts.

Brückennideologie

Der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung, Felix Klein, warnte angesichts der neuen Zahlen vor einer Normalisierung des Judenhasses. „Jüdisches Leben in Deutschland ist heute so gefährdet wie seit der Shoah nicht mehr“, sagte er unserer Redaktion. „Antisemitische Straftaten sind auf einem erschreckend hohen Niveau und werden dadurch auf eine schreckliche Art immer ‚normaler‘ – und zwar besonders seit dem 7. Oktober, aber durchaus nicht erst seitdem“, fügte er mit Blick auf den Terrorangriff der Hamas hinzu. „Judenhass wird immer häufiger, vehementer und schamloser ausgelebt und zwar in allen Teilen unserer Gesellschaft.“ Antisemitismus fungiere „als Brückennideologie, die praktisch allen extremistischen Denkmustern als Fundament und Bindemittel dient.“

Großer Sonderverkauf im Zelt!
E-Bikes & Fahrräder,
Einzelstücke stark reduziert
06.02. - 11.02.

Stüeckemann
· Hol- & Bringservice · Meisterwerkstatt · Finanzierung
· individuelle Beratung · Experte für Dienstradleasing

Zweirad Stüeckemann · Oldenburger Str. 76 · 26180 Rastede

0% Finanzierung*

z.B. PEGASUS
Premio EVO 10 Lite 750
4049,- €
2999,- €

Starker BOSCH Performance Line CX Motor mit 85 Nm & Smartem System, reichweitenstarker 750 Wh Akku elegant im Rahmen integriert, 10-fach Shimano Kettenschaltung, auch in weiteren Farben verfügbar, auch als Herren oder Trapez erhältlich!

Mo-Fr 09:30 - 18:00 Uhr Samstag 09:30 - 16:00 Uhr
Zweirad Stüeckemann GmbH & Co. KG www.stueeckemann.de
Oldenburger Str. 76 · 26180 Rastede Telefon 04402 / 92 50 -0 info@stueeckemann.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen ähnlich. Angebot solange der Vorrat reicht.

Nordwest SHOP

Träumen Sie schon jetzt von Outdoor-Momenten!

Gartenmöbelgruppe Liegestuhl Yacht und Teaktisch Burton
507,00€ 439,00 €

small foot Entdecker-rucksack „Discover“
59,99 €

Aluminium Dachzelt Aero-Summit Lift #1
1.889,00 €

nordwest-shop.de oder telefonisch bestellen unter: 0441/9988-3310

*0,00% eff. Jahreszins, Laufzeit 12 oder 24 Monate, keine Anzahlung erforderlich, Mindesteinkaufswert 200,- €, Finanzierungen erfolgen nur durch unseren Partner, die TARGOBANK AG in Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Keine Gebühren. Mindestalter 18 Jahre, Besitz eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses, Wohnsitz in Deutschland, Bankverbindung muss in Deutschland auf Kreditnehmer eingerichtet sein, Befristetes Arbeitsverhältnis muss innerhalb der Kreditlaufzeit liegen, (Vorlage der EC-Karte erforderlich), Im Rahmen der Antragsstellung werden u. A. Abfragen bei Auskunfteien (SCHUFA, etc.) durchgeführt. Für Studierende, Personen in Rente oder Personen mit einer Aufenthaltsgenehmigung sind unter Umständen weitere Dokumente erforderlich.

Familienanzeigen

Geschafft !



Let's go get lost !

Alle heute erschienenen Traueranzeigen finden Sie morgen auf unserem Onlineportal.

nordwest-trauer.de

NACHRUF

Wir nehmen Abschied

DIAKON

HARRY FRANKEN

Diakon Harry Franken leitete von 1970 bis 1996 das Gertrudenheim Oldenburg. Wir danken ihm für seine vorbildlichen Verdienste für das Gertrudenheim Oldenburg und für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dr. Jutta Freymuth
Verbandsgeschäftsführerin
Bezirksverband Oldenburg

BVO
BEZIRKSVERBAND
OLDENBURG

Anett Gavelis
Einrichtungsleitung
Gertrudenheim Oldenburg

Gertrudenheim
STIFTUNG | HAUS OLDENBURG

In dem ein Mensch mit den ihm von Natur gegebenen Gaben sich zu verwirklichen sucht, tut er das Höchste und einzig Sinnvolle, was er tun kann.

- Hermann Hesse -

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von meinem Sohn, unserem Bruder, Schwager und Onkel

Christoph Hinz

* 12. Juni 1963 † 28. Januar 2025



In liebevoller Erinnerung:

Horst Hinz
Anne und Dieter Hohlbaum
Peter-Georg und Kerstin Hinz
Jochen und Christine Hinz
Matthias und Regina Hinz
sowie Nichten und Neffen

Die Trauerandacht und Beisetzung finden im Familienkreis statt.
Traueranschrift: Matthias Hinz, Wallheckenweg 10, 26215 Wiefelstede

Wir nehmen Abschied von

Norbert Krupp

* 31.01.1949 † 02.02.2025

Castro Marim, Portugal

In stiller Trauer
Christa und Michael Schindling

Sprechen Sie Ihr Beileid aus auf nordwest-trauer.de



Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod von

Claas Marquardt

Der Verstorbene hat in seiner Funktion als Kommunalbetreuer der EWE Netz GmbH, Netzregion Cuxhaven/Delmenhorst seit Januar 2023 die Fachstelle Klimaschutz, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit fachlich betreut und beraten, z. B. bei gemeinsamen Klimaschutzmaßnahmen oder Schulwaldprojekten.

Der Landkreis Oldenburg und die kreisangehörigen Kommunen wurden von Claas Marquardt bei der Datenerhebung für Energie- und CO²-Bilanzen und beim Aufbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos unterstützt.

Die Nachricht von seinem Tod hat uns sehr betroffen gemacht. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Landkreis Oldenburg
Dr. Christian Pundt

Die Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen



*Leise weht ein Blatt vom Baum
und nichts ist mehr so,
wie es einmal war.*

Tieftraurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama und Oma

Margrit Beyer

geb. Bauers

* 28. 11. 1936 † 08. 01. 2025

Du wirst uns sehr fehlen
Martina, Jürgen, Cara, Lee und Lena
Thomas, Ina und Alexandra
und alle Angehörigen

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 12. Februar 2025 um 11 Uhr auf dem Waldfriedhof Ofenerdiek statt.

Wer möchte kann sich im Urnenabschiedsraum von Margrit verabschieden.

Danke an das Bestattungshaus Novis für die liebevolle Begleitung.



Nachruf

Am 26. Januar ist unsere ehemalige Mitarbeiterin, Frau

Ursula Takenberg

im Alter von 87 Jahren verstorben.

Frau Takenberg war von 1955 bis 1960 sowie von 1972 bis 1997 für den Landkreis Ammerland tätig. Sie war zunächst als Stenotypistin im Straßenverkehrsamt und Ausgleichsamt und später als Schreibkraft im Bauamt eingesetzt. Im Jahre 1986 wechselte sie in das Veterinäramt. Frau Takenberg hat die ihr übertragenen Aufgaben stets pflichtbewusst und engagiert wahrgenommen.

Wir haben Frau Takenberg aufgrund ihrer hilfsbereiten und kollegialen Art in guter Erinnerung und werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Karin Harms
Landrätin

Landkreis Ammerland

Sascha Eden
Personalrat

Nach kurzer schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von meiner geliebten Frau, meiner Mama, Schwiegermama und Oma

Ingrid Pieperjohanns

geb. Ammermann

* 16. 7. 1949 † 30. 1. 2025

Wir werden Dich immer in unseren Herzen tragen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Dein Rolf
Corinna und Christian
mit Cella und „Twinny“

26188 Friedrichsfehn, Verbindungsweg 7

Die Trauerandacht findet am Mittwoch, dem 12. Februar 2025, um 10.30 Uhr in der Kirche zu Petersfehn statt; anschließend ist die Beisetzung.

Bestattungshaus Sascha Behrens, Friedrichsfehn - Edewecht

HILFE IM TRAUERFALL

Schauen Sie in das Branchenbuch unseres Onlineportals

nordwest-trauer.de

Der Tod öffnet unbekannte Türen

Dorle Meyer

* 16.10.1941 † 27.01.2025

Dass dort, wo du hingegangen bist, kein Leid mehr dich beschwere,
keine Angst auf dir laste und du satt werdest an allem,
wonach du hier vergeblich gehungert hast.
Dass du wieder findest, die du verloren hast auf dieser Erde.

In liebevoller Erinnerung:
Claudia und Carsten
Jan und Janina
Ida und Tobias

Die Trauerandacht findet am 11.02.2025 um 10:30 Uhr in der St. Ulrich Kirche statt.

Traueranschrift:
Claudia Bürmann Gartenstr. 2a Rastede

Wir nehmen Abschied von unserem Pensionär

Manfred Skibbe

der am 27.01.2025 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Herr Skibbe war 35 Jahre in unserem Unternehmen, zuletzt als Betriebsführer Bentone, beschäftigt. Er ist zum 30.06.2000 aus unserem Werk ausgeschieden.

Wir werden ihn als angenehmen und freundlichen Kollegen in Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

KRONOS TITAN GmbH
Werk Nordenham
Werkeleitung, Mitarbeiter und Betriebsrat

Wir trauern um unseren Freund, unseren größten Fan, unsere gute Seele



Gerdi

Deine Fußballer vom TSV Abbehausen

Du wirst immer einen Platz in unseren grün-gelben Herzen haben.



In Liebe und Dankbarkeit:

Deine Magdalena
Ludger
Thomas und Sabine
Marlies und Dirk
Roswitha und Willi
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

26676 Barßelermoor, Ostendstraße 17

Der Wortgottesdienst mit anschließender Beisetzung ist am Samstag, den 8. Februar 2025, um 10.00 Uhr in der Friedhofskirche St. Ansgar in Barßel.

Blömer Bestattungen, Elisabethfehn

WESER-EMS-WETTER

Zu Tagesbeginn Regen, später trockener

Das Wetter im Tagesverlauf: Zunächst überwiegen Wolken, Regen fällt aber nur vereinzelt. Später wird es von der Nordsee freundlicher. Bei 6 bis 9 Grad weht der Westwind schwach bis mäßig, an der Nordsee anfangs auch frisch.

Bauern-Regel

An Agathe (5.) Sonnenschein bringt viel Korn und Wein.

Aussichten: Morgen setzt sich nach Nebel- und Hochnebelauflösung häufig die Sonne durch. Am Freitag wird es etwas kälter. An der See ziehen ein paar Regen- oder Schneeregen schauer vorüber.



Biowetter: Der Organismus wird entlastet. Davon profitieren vor allem Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Man fühlt sich ausgeruht und ist ausgeglichen.

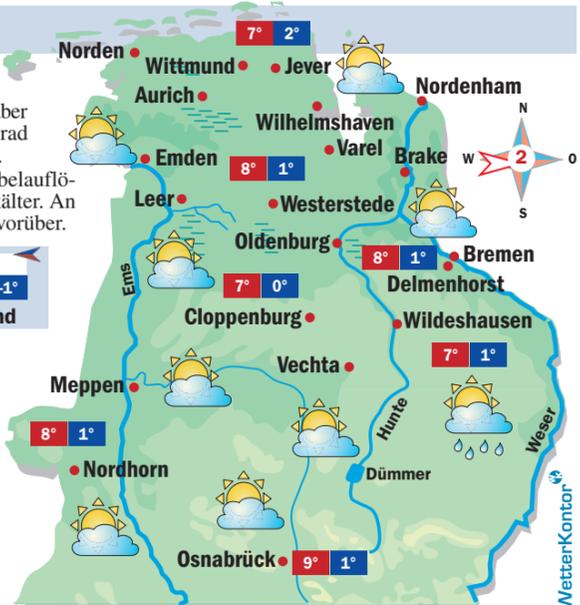
Deutsche Bucht, heute: Westliche Richtungen mit Stärke 5, später 4, in Böen 5 bis 6 Beaufort.

Nordseetemperatur: 5 Grad

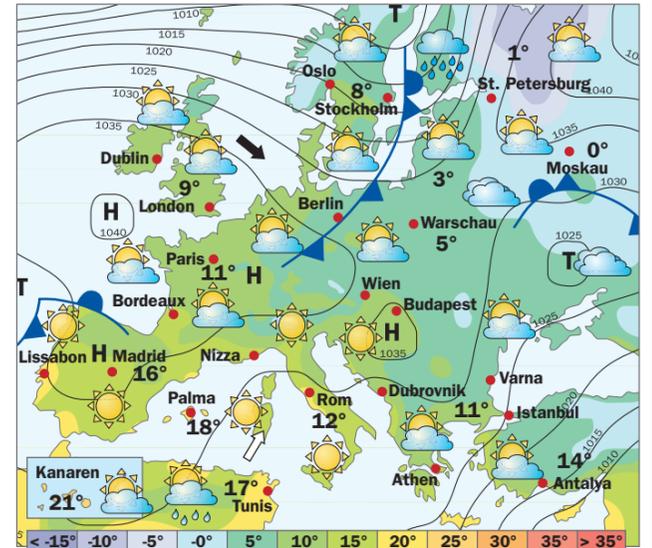
Morgen: Nord bis Nordost mit Stärke 3 bis 4, in Böen 4 bis 5 erreichend.

So war das Wetter:

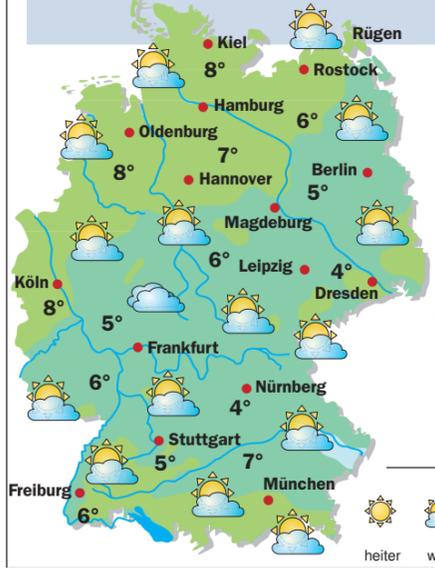
Table with 4 columns: gestern Mittag, vor 1 Jahr, vor 2 Jahren, vor 3 Jahren. Values: 2° bedeckt, 11° bedeckt, 7° Regen, 7° Schauer.



DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER



Lage: Nach Auflösung von örtlichen Nebel- und Hochnebelfeldern zeigt sich im äußersten Süden häufig die Sonne. Sonst ziehen zeitweise dichte Wolken vorüber, die vereinzelt Regentropfen und in den Mittelgebirgen Schneeflocken bringen können. Stellenweise kann es glatt sein.

Hundertjähriger Kalender: Der Februar beginnt windig und trüb. Am 8. Februar ist es kalt. Zwischen dem 9. und dem 13. Februar herrscht trübes Wetter mit Regen und Schnee.

Sonne und Mond: Aufgang 08:04, Untergang 17:19, etc.

Rekordwerte am 5. Februar in Deutschland



Hochwasserzeiten

Table with 3 columns: Location, Time 1, Time 2. Locations include Wangerooze, Wilhelmshaven, Helgoland, etc.

Table with 3 columns: Location, Tal, Berg. Locations include Harz, Sauerland, Zugspitze.

REISE-WETTER

Süddeutschland: Sonne, nur in Grieden Tälern zäher Nebel. 3 bis 8 Grad. Ostdeutschland: Teils Sonne, teils stärker bewölkt, trocken. 2 bis 7 Grad. Österreich, Schweiz: Auf der Alpennordseite in tiefen Lagen teilweise zäher Nebel. 2 bis 13 Grad. Südkandinavien: Teilweise freundlich und trocken, teilweise dichte Wolkenfelder. 2 bis 9 Grad. Großbritannien, Irland: Erst viele Wolken und in Schottland einzelne Regenschauer. 4 bis 10 Grad. Italien, Malta: Auf Sizilien einzelne Schauer möglich. In den übrigen Regionen Sonne. 11 bis 17 Grad. Spanien, Portugal: Zahlreiche Sonnenstunden, nur hier und da ein paar Schleierwolken. 12 bis 19 Grad. Griechenland, Türkei: In Griechenland teils heiter, teils wolkig und häufiger trocken. Sonst gebietsweise wechselhaft. Von 3 bis 15 Grad. Benelux: Gebietsweise dichte Wolken- oder Nebelfelder und teilweise zäher Nebel. 2 bis 13 Grad. Frankreich: In der Nordwesthälfte teilweise dichtere Wolken, kaum Regen. Sonst Sonne. 3 bis 13 Grad. Israel, Ägypten: In Israel und im Norden Ägyptens wechselnd bewölkt und Schauer. 12 bis 27 Grad. Balearen: Meist den ganzen Tag über Sonnenschein, vereinzelt ein paar lockere Wolken. 16 bis 18 Grad. Kanaren: Wechsel von Sonnenschein und einigen Wolken, überwiegend trocken. 19 bis 23 Grad.

69. FORTSETZUNG

Nellie legte Sam die Hand auf den Arm. „Warte. Sie wollen uns nichts tun.“ Der Anblick der Kojoten erinnerte sie an ihre winterliche Begegnung mit den Wölfen im vergangenen Jahr. Doch sie spürte keinerlei Gefahr von den beiden einzelnen, neugierigen Tieren auszugehen, die der Hunger immer wieder nah an die Siedlung trieb. Lediglich ihr wolfsähnliches Aussehen weckte die Erinnerung in Nellie. „Sie haben ein Rudel!“, sagte Sam. „Das muss hier irgendwo in der Nähe sein. Die sind das, die immer unsere Hühner reißen!“ „Ja ... aber im Moment sind sie harmlos.“ Nellie beobachtete, wie die beiden Kojoten sich schließlich entfernten. Immer wieder sah die Hündin zurück zu den beiden Menschen, und Nellie spürte die Unsicherheit des Tieres darüber, was sie von den Zweibeinern zu halten habe. „Sie werden wiederkommen“, sagte Sam, als er in sei-

ne Stiefel schlüpfte. „Das werden sie“, stimmte Nellie nachdenklich zu. „Justus hat mir erzählt, die Yamacraw hätten ein paar von ihnen gezähmt. Sie leben im Einklang mit ihnen.“ Sam sah sie an. „Tatsächlich?“ Sie nickte. „Was, wenn wir einen Nutzen davon hätten, dass sie hier sind? Was, wenn wir sie füttern und auch welche zähmen?“ Sam lachte und küsste sie. „Kojoten sind keine Hofhunde, mein Liebes. Sie sind und bleiben wild, reißen unsere Hühner, my love, und ich traue ihnen nicht über den Weg.“ Langsam gingen sie zurück zur Siedlung, die in der Dunkelheit durch zwei, drei Lagerfeuer auszumachen war. Schon aus einiger Entfernung hörten sie jemanden laut, aber schräg singen. „Was ist das denn?“, wunderte sich Sam. „Jemand ... grölt?“ „Betrunken? Von was? Es gibt doch nur Bier bei uns!“

SAVANNAH – AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE
Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Eng umschlungen gingen sie an dem Kartoffelfeld und den wie Schemen in einer Reihe stehenden Tomatenstauden vorbei. Als sie die ersten Hütten erreichten, brach das Lied ab, etwas schepperte, und jemand fluchte. Sam blieb verärgert stehen. „Das darf doch nicht wahr sein ...“, murmelte er. Laut sagte er: „Beau, verdammt, du bist schon wieder betrunken!“ Der so Angesprochene tauchte hinter den leeren Wasserfässern auf, in denen die Siedler Regenwasser auffingen – wenn es denn regnete. Offenbar war er in eines hineingelaufen. Er war nicht sehr groß. Hellblonde, kräftige Brauen hoben sich angestrengt über verwirrten Augen. „Oh ... Samuel? Wie schön, dich zu sp-später Stun-

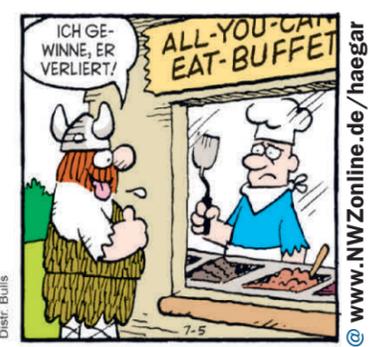
den der Wein oder Schnaps bloß gut schmeckten und die es nicht schafften, nur in Maßen davon zu kosten, bis sie sich ins Verderben sofften – und diejenigen, die tranken, um sich zu betäuben. Zu dem fröhlichen, einfallreichen Handwerker passte Ersteres nicht, fand Nellie. Was versuchte er so verzweifelt zu vergessen, indem er sich mit Bier um Kopf und Kragen trank? Das alkoholische Getränk durfte in ihrer neuen Kolonie eigentlich nur an Sonntagen und in Maßen ausgeschenkt werden. „Geh nach Hause, Beau“, sagte Sam, „bevor du noch in ein Fass fällst und ertrinkst.“ „D-die sind doch alle l-leer!“, lallte Beau, winkte ab und klopfte mit der Hand beschwichtigend auf Sams Brust. „Alle l-leer.“ „Wieso bist du überhaupt betrunken?“ „K-kenne die Qu-quelle“, flüsterte Beau schelmisch und kicherte. „Die kennen wir alle, aber keiner von uns bedient sich

denen der Wein oder Schnaps bloß gut schmeckten und die es nicht schafften, nur in Maßen davon zu kosten, bis sie sich ins Verderben sofften – und diejenigen, die tranken, um sich zu betäuben. Zu dem fröhlichen, einfallreichen Handwerker passte Ersteres nicht, fand Nellie. Was versuchte er so verzweifelt zu vergessen, indem er sich mit Bier um Kopf und Kragen trank? Das alkoholische Getränk durfte in ihrer neuen Kolonie eigentlich nur an Sonntagen und in Maßen ausgeschenkt werden. „Geh nach Hause, Beau“, sagte Sam, „bevor du noch in ein Fass fällst und ertrinkst.“ „D-die sind doch alle l-leer!“, lallte Beau, winkte ab und klopfte mit der Hand beschwichtigend auf Sams Brust. „Alle l-leer.“ „Wieso bist du überhaupt betrunken?“ „K-kenne die Qu-quelle“, flüsterte Beau schelmisch und kicherte. „Die kennen wir alle, aber keiner von uns bedient sich

denen der Wein oder Schnaps bloß gut schmeckten und die es nicht schafften, nur in Maßen davon zu kosten, bis sie sich ins Verderben sofften – und diejenigen, die tranken, um sich zu betäuben. Zu dem fröhlichen, einfallreichen Handwerker passte Ersteres nicht, fand Nellie. Was versuchte er so verzweifelt zu vergessen, indem er sich mit Bier um Kopf und Kragen trank? Das alkoholische Getränk durfte in ihrer neuen Kolonie eigentlich nur an Sonntagen und in Maßen ausgeschenkt werden. „Geh nach Hause, Beau“, sagte Sam, „bevor du noch in ein Fass fällst und ertrinkst.“ „D-die sind doch alle l-leer!“, lallte Beau, winkte ab und klopfte mit der Hand beschwichtigend auf Sams Brust. „Alle l-leer.“ „Wieso bist du überhaupt betrunken?“ „K-kenne die Qu-quelle“, flüsterte Beau schelmisch und kicherte. „Die kennen wir alle, aber keiner von uns bedient sich

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS

